

**Wettkampfprogramm**

**Wertungsvorschriften**

**Ordnungen / Ergänzungen**

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Sächsischer Turn-Verband e.V.  
Goyastr. 2 d  
04105 Leipzig

### **Gesamtleitung:**

Martina Pöschel, Landesfachwart

### **Erarbeitung der Beiträge:**

Fachkommission Gerätturnen im  
Sächsischen Turn-Verband e.V.  
**Stand: April 2010**

### **Quellen:**

**Code de Pointage Ausgabe 2009**

Aufgabenbuch 2008 des Deutschen Turner-Bundes  
Broschüre Gerätturnen weiblich und Broschüre männlich  
**mit den Ergänzungen**

# Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	4
	Jahrgangseinteilung des DTB für die Jahre 2008 – 2014 .....	4
	Vorbemerkungen.....	5
	Terminologische Erläuterungen.....	6
	Abkürzungsverzeichnis.....	7
2.	Gerätturnen weiblich.....	9
2.1.	Wettkampfprogramm.....	9
2.1.1.	Klasseneinteilung Einzelmeisterschaften.....	9
2.1.2.	Klasseneinteilung Mannschaftsmeisterschaften .....	12
2.1.3.	Wettkampfprogramm Pflichtübungen.....	13
	AK 7 und jünger.....	14
	AK 8 / 9 .....	16
	AK 10 / 11.....	18
	AK 12 / 13.....	21
2.1.4.	Wettkampfprogramm Kür.....	24
	Sprung.....	26
	Stufenbarren .....	30
	Schwebebalken .....	32
	Boden.....	34
	Zusatzgerät für die KM 4 für Turnerinnen ab Altersklasse 50 .....	36
2.2.	Wertungsvorschriften.....	37
2.2.1.	Vorschriften für die Wettkampfteilnehmer .....	37
2.2.2.	Bewertung der Pflichtübungen .....	45
2.2.3.	Bewertung der Kürübungen.....	47
	Sprung.....	47
	Stufenbarren .....	49
	Schwebebalken .....	51
	Boden.....	53
3.	Gerätturnen männlich .....	55
3.1.	Wettkampfprogramm.....	55
3.1.1.	Klasseneinteilung Einzelmeisterschaften.....	55
3.1.2.	Klasseneinteilung Mannschaftsmeisterschaften .....	58
3.1.3.	Wettkampfprogramm Pflicht .....	60
	AK 7 und jünger.....	60
	AK 8 und 9 .....	62
	AK 10 / 11.....	64
	AK 12 / 13.....	67
3.1.4.	Wettkampfprogramm Kür.....	71
3.2.	Wertungsvorschriften.....	75
3.2.1.	Vorschriften für die Wettkampfteilnehmer .....	75
3.2.2.	Bewertung der Pflichtübungen .....	80
3.2.3.	Bewertung der Kürübungen.....	82
	Symbolschrift.....	91
	Boden.....	93
	Pauschenpferd .....	98
	Ringe.....	104
	Sprung.....	109
	Barren .....	115
	Reck .....	120
4.	Ordnungen / Ergänzungen .....	127
4.1.	Fachgebietsordnung des Sächsischen Turn-Verbandes e.V. ....	127
4.2.	Ergänzungsordnung Landesliga.....	135
4.3.	Anlage Wettkampfdurchführung.....	147
4.4.	Ergänzung STV-Kindercup .....	153

# 1. Einleitung

## Jahrgangseinteilung des DTB für die Jahre 2008 – 2014

Der Deutsche Turntag vom 18.11.2006 in Kassel hat umfangreiche Änderungen der Satzung und Ordnungen des DTB beschlossen. Die Altersklasseneinteilung wurde im Bereich der Kinder und Jugendlichen an Festlegungen der Schule, des Sportabzeichens und anderer Verbände angepasst. Sie umfasst zukünftig die Altersklassen 6/7, 8/9, 10/11, 12/13, 14/15 und 16/17. Das Mindestalter für Wettkämpfe auf Bundesebene beträgt weiterhin unverändert 12 Jahre. Der Erwachsenenbereich beginnt zukünftig mit 18 Jahren, wobei die Fachgebiete bei Bedarf gesondert eine Juniorenklasse 18/19 einrichten können. Im Erwachsenen- und Seniorenbereich sind zukünftig die Altersklassen ab 20 Jahre im 5-Jahres-Abstand möglich, danach gibt es eine neue Altersklasse 80+.

<b>Altersklasse</b>	<b>im Jahr 2008</b>	<b>im Jahr 2009</b>	<b>im Jahr 2010</b>	<b>im Jahr 2011</b>	<b>im Jahr 2012</b>	<b>im Jahr 2013</b>	<b>im Jahr 2014</b>
M/W 6-7	2002-2001	2003-2002	2004-2003	2005-2004	2006-2005	2007-2006	2008-2007
M/W 8-9	2000-1999	2001-2000	2002-2001	2003-2002	2004-2003	2005-2004	2006-2005
M/W 10-11	1998-1997	1999-1998	2000-1999	2001-2000	2002-2001	2003-2002	2004-2003
M/W 12-13	1996-1995	1997-1996	1998-1997	1999-1998	2000-1999	2001-2000	2002-2001
M/W 14-15	1994-1993	1995-1994	1996-1995	1997-1996	1998-1997	1999-1998	2000-1999
M/W 16-17	1992-1991	1993-1992	1994-1993	1995-1994	1996-1995	1997-1996	1998-1997
M/W 18-19	1990-1989	1991-1990	1992-1991	1993-1992	1994-1993	1995-1994	1996-1995
M/W 20-24	1988-1984	1989-1985	1990-1986	1991-1987	1992-1988	1993-1989	1994-1990
M/W 25-29	1983-1979	1984-1980	1985-1981	1986-1982	1987-1983	1988-1984	1989-1985
M/W 30-34	1978-1974	1979-1975	1980-1976	1981-1977	1982-1978	1983-1979	1984-1980
M/W 35-39	1973-1969	1974-1970	1975-1971	1976-1972	1977-1973	1978-1974	1979-1975
M/W 40-44	1968-1964	1969-1965	1970-1966	1971-1967	1972-1968	1973-1969	1974-1970
M/W 45-49	1963-1959	1964-1960	1965-1961	1966-1962	1967-1963	1968-1964	1969-1965
M/W 50-54	1958-1954	1959-1955	1960-1956	1961-1957	1962-1958	1963-1959	1964-1960
M/W 55-59	1953-1949	1954-1950	1955-1951	1956-1952	1957-1953	1958-1954	1959-1955
M/W 60-64	1948-1944	1949-1945	1950-1946	1951-1947	1952-1048	1953-1949	1954-1950
M/W 65-69	1943-1939	1944-1940	1945-1941	1946-1942	1947-1943	1948-1944	1949-1945
M/W 70-74	1938-1934	1939-1935	1940-1936	1941-1937	1942-1938	1943-1939	1944-1940
M/W 75-79	1933-1929	1934-1930	1935-1931	1936-1932	1937-1933	1938-1934	1939-1935
M/W 80+	1928+älter	1929+älter	1930+älter	1931+älter	1932+älter	1933+älter	1934+älter

Diese Auflistung der Altersklassen stellt eine Hilfe dar. Etwaige Änderungen bei der Altersklasseneinteilung im Programm des STV sind zu berücksichtigen.

## Vorbemerkungen

Liebe Turner/innen, Übungsleiter/innen und Trainer/innen, liebe Kampfrichter/innen und Freunde des Gerätturnens in Sachsen,

die Inhalte des vorliegenden Wettkampf- und Wertungssystems für Sachsen sind in dieser Form ab dem 01. Januar 2008 gültig. Die Grundlage des Programms bildet das nationale Wettkampf- und Wertungssystem des DTB und der Code de Pointage.

Die im Programm des STV vorgestellten Pflichtübungen und modifizierten Kürstufen sind Inhalt der Sachsenmeisterschaften und Empfehlungen für die Turngaue und Turnkreise. Das vorliegende Wettkampfprogramm des Sächsischen Turn-Verbandes schließt nicht aus, dass auf Kreis-, Turngau-, oder Vereinsebene zu Einladungs- und Traditionswettkämpfen andere Inhalte ausgeschrieben werden können. Für die AK 5 und jünger empfiehlt die Fachkommission den Turngaue, Turnkreisen und Vereinen die Übungen des DTB zur Aufnahme zu den Turntalenteschulen ins Wettkampfsystem zu integrieren.

Die Pflichtübungen des Programmes sind für den wettkampforientierten Breitensport bestimmt. Der Leistungsbereich männlich und weiblich turnt in den Altersklassen andere Pflichtübungen, trotzdem besteht mit dem Programm des STV die Möglichkeit des harmonischen Übergangs vom Breiten- in den Leistungssportbereich und vom Leistungs- in den Breitensportbereich.

Das Hauptaugenmerk sowohl in den Pflicht-, als auch in den modifizierten Kürübungen liegt auf der technisch richtigen Ausführung. Deshalb wurde für das Pflichtprogramm wieder eine Taxation eingeführt, welche Schwerpunktelemente festlegt. Zur weiteren Spezialisierung nach dem Pflichtprogramm wurden die modifizierten Kürstufen des DTB, die auf der Basis des Code de Pointage beruhen, ins Programm eingearbeitet. Die im Wettkampfprogramm des STV empfohlenen Pflichtübungen und Kürstufen stellen ein attraktives Wettkampfprogramm für Turnerinnen und Turner aller Altersklassen dar. Sie ermöglichen einer großen Anzahl von Turnerinnen und Turnern, am Wettkampfsystem teilzunehmen.

Die Trainer/innen und Übungsleiter/innen sollten die Turnerinnen und Turner stets darauf hinweisen, nur die Übungen anzubieten, die sie auch sicher beherrschen. Hier spielt der gesundheitliche Aspekt eine entscheidende Rolle. In den neu erarbeiteten Kürprogrammen des DTB geht es nicht darum, alle Anforderungen zu erfüllen, sondern das in einer hohen Qualität zu zeigen, was man beherrscht. Nicht für umsonst liegt der Schwerpunkt auf der B-Note der Übung.

Das Wettkampfprogramm des STV ermöglicht den Turnerinnen und Turnern, sich für bundesweite Wettkämpfe (Deutsche Seniorenmeisterschaften, Deutschland-Cup, Bundes-Pokal der Vereinsmannschaften) zu qualifizieren.

Die Sächsischen Mannschaftsmeisterschaften werden ab 2008 zu den Finalwettkämpfen der Landesliga durchgeführt.

Fachkommission Gerätturnen

## Terminologische Erläuterungen

### Räumliche Beziehungen

- vor** Bewegung des Körpers oder seiner Teile (Arme, Beine) in Blickrichtung
- rück** Bewegung des Körpers oder seiner Teile (Arme, Beine) entgegen der Blickrichtung
- seit** Bewegung des Körpers oder seiner Teile (Arme, Beine) zu einer der Körperseiten
- Kreis-** Bewegung eines oder beider Beine (Arme), wenn diese von der Ausgangs- zur Endstellung einen kreisförmigen Verlauf von 360 Grad zurücklegen, die Blickrichtung aber beibehalten wird.  
*Kreis-Flanke*
- Dreh-** Während der Ausführung eines Elements wird eine Drehung um die Körperlängachse ausgeführt:  
*Dreh-Sprunghocke, Dreh-Kehre*
- auf** Bewegung des gesamten Körpers oder von Körperteilen nach oben, die häufig mit einem Stütz oder Stand auf dem Gerät enden.
- ab** Bewegung des gesamten Körpers oder von Körperteilen nach unten, die häufig in einem Hang oder Stand enden.

### Räumliche Festlegung zum Stand der Sprung- und anderer Geräte in Bezug zum/r Turner/in

- seitgestellt** Schulterachse und Gerätlängachse stehen parallel zueinander  
*(Seitverhalten)*
- langgestellt** Schulterachse und Gerätlängachse stehen rechtwinklig zueinander  
*(Querverhalten)*

### Zeitliche Reihenfolge von Elementen:

- Bei **gleichzeitigem Ablauf** eines Elements **mit zusätzlichen Bewegungen** wird die Präposition „**mit**“ verwendet:  
*Aus dem Stütz vorlings: Felgabschwung **mit** ½ Drehung in den Seitstand vorlings oder Hand-Stütz-Sprungüberschlag **mit** Salto vorwärts (Sprunggerät).*

## Abkürzungsverzeichnis

AK	Altersklasse
AN	Athletische Normen
ARW	Arm-Rumpf-Winkel
AW	Ausgangswert
BA	Breitenachse
BRW	Bein-Rumpf-Winkel
CdP	Code de Pointage
Dreh.	Drehung
EGA	Elementgruppenanforderung
EN	Endnote
FIG	Fédération Internationale de Gymnastique
FK GT	Fachkommission Gerätturnen
g	großer Fehler
geb.	gebückt
geh.	gehockt
gestr.	gestreckt
HW	Holmwechsel
k	kleiner Fehler
KSP	Körperschwerpunkt
KM	Kür modifiziert
LAD	Längsachsendrehung
m	mittlerer Fehler
ng.	nicht gehalten bzw. nicht geturnt
NE	Nationale Elemente
oH	oberer Holm
P	Pflicht-Übungen
P.	Punkte
rw.	rückwärts
Sek.	Sekunden
- 2 Sek. -	2 Sekunden halten
sg	sehr großer Fehler
SW	Schwierigkeitswert
TE	turnerische Elemente
TK GT	Technisches Komitee Gerätturnen
TN	Technische Norm
uH	unterer Holm
Var.	Variante
vw.	Vorwärts
VW	Verbindungswert
W.d.E.	Wert des Elements (Abzug für fehlendes Element)



## 2. Gerätturnen weiblich

### 2.1. Wettkampfprogramm

#### 2.1.1. Klasseneinteilung Einzelmeisterschaften

##### Pflicht

Der STV-Kindercup gehört nicht zum Einzelmeisterschaftsprogramm. Sie sind die Bestenermittlungen für die unten aufgeführten Altersbereiche.

Altersklasse	Wettkämpfe	Inhalte	
<b>7 und jünger</b>	STV-Kindercup	Vierkampf	+ 4 Athletikabnahmen
<b>8</b>	STV-Kindercup	Vierkampf	+ 4 Athletikabnahmen

Altersklasse	Wettkämpfe	Inhalte
<b>bis AK 5</b>	Turngaumeisterschaften	DTB Aufnahmetest für Talentschulen (Athletik, Technik, Übungen)
<b>7 und jünger</b>	Turngaumeisterschaften	Vierkampf
<b>8/9</b>	Turngaumeisterschaften	<b>AK 9 und jünger</b> Sachsenmeisterschaften Vierkampf
<b>10/11</b>	Turngaumeisterschaften	Sachsenmeisterschaften Vierkampf
<b>12/13</b>	Turngaumeisterschaften	Vierkampf

##### Kür

Altersklasse	Wettkampfprogramm		
<b>11 und jünger</b>			KM 4 Sachsenmeisterschaften  Vierkampf Tischhöhe: 1,10 m Balkenhöhe: 1,00 m
<b>12/13</b>	KM 2 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zum Deutschland-Cup  Vierkampf Geräthöhen lt. CdP	KM 3 Sachsenmeisterschaften  Vierkampf Geräthöhen lt. CdP	KM 4 Sachsenmeisterschaften  Vierkampf Tischhöhe: 1,10 m Balkenhöhe: 1,00 m
<b>14/15</b>	KM 2 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zum Deutschland-Cup  Vierkampf Geräthöhen lt. CdP	KM 3 Sachsenmeisterschaften  Vierkampf Geräthöhen lt. CdP	KM 4 Sachsenmeisterschaften  Vierkampf Tischhöhe: 1,10 m Balkenhöhe: 1,00 m
<b>16/17</b>	KM 2 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zum Deutschland-Cup  Vierkampf Geräthöhen lt. CdP	KM 3 Sachsenmeisterschaften  Vierkampf Geräthöhen lt. CdP	KM 4 Turngaumeisterschaft  Vierkampf Geräthöhen lt. CdP

Altersklasse	Wettkampfprogramm		
<b>18-29</b>	KM 2 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zum Deutschland-Cup  Vierkampf Geräthöhen lt. CdP	KM 3 Sachsenmeisterschaften  Vierkampf Geräthöhen lt. CdP	KM 4 Turngaumeisterschaft  Vierkampf Geräthöhen lt. CdP
<b>30-34</b>		KM 3 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften  Vierkampf, Geräthöhen lt. CdP	KM 4 (*) Sachsenmeisterschaften  Vierkampf, Geräthöhen lt. CdP,
<b>35-39</b>		KM 3 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften  Vierkampf, Geräthöhen lt. CdP	KM 4 (*) Sachsenmeisterschaften  Vierkampf, Geräthöhen lt. CdP,
<b>40-44</b>		KM 3 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften Vierkampf, Geräthöhen lt. CdP, Bank <b>Tischhöhe: 1,25 m o. 1,10 m</b>	KM 4 (*) Sachsenmeisterschaften  Vierkampf, Geräthöhen lt. CdP, Bank <b>Tischhöhe: 1,25 m o. 1,10 m</b>
<b>45-49</b>		KM 3 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften Vierkampf, Geräthöhen lt. CdP, Bank <b>Tischhöhe: 1,25 m o. 1,10 m</b>	KM 4 (*) Sachsenmeisterschaften  Vierkampf, Geräthöhen lt. CdP, Bank <b>Tischhöhe: 1,25 m o. 1,10 m</b>
<b>50-54</b>			KM 4 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften  Die drei besten Geräte kommen in die Wertung.  <b>Tischhöhe: 1,10 m</b> Stufenbarren (unterer Holm), Bank, Boden, <b>Parallelbarren_ raus</b>
<b>55-59</b>			KM 4 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften  Die drei besten Geräte kommen in die Wertung. <b>Tischhöhe: 1,10 m</b> Stufenbarren (unterer Holm), Bank, Boden, <b>Parallelbarren 1,20 raus</b>

\* Diese Wettkämpfe werden nur dann durchgeführt, wenn mindestens 3 Teilnehmer gemeldet haben. Andernfalls werden die Aktiven der höheren KM-Stufe ihrem Altersbereich zugeordnet.

Altersklasse	Wettkampfprogramm		
<b>60-64</b>			KM 4 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften  Die drei besten Geräte kommen in die Wertung.  <b>Reck 1,40 m</b> , Bank, Boden, Parallelbarren (1,20m)
<b>65-69</b>			KM 4 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften  Die drei besten Geräte kommen in die Wertung.  <b>Reck 1,40 m</b> , Bank, Boden, Parallelbarren (1,20m)
<b>70-74</b>			KM 4 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften  Die drei besten Geräte kommen in die Wertung.  <b>Reck 1,40 m</b> , Bank, Boden, Parallelbarren (1,20m)
<b>75-79</b>			KM 4 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften  Die drei besten Geräte kommen in die Wertung.  <b>Reck 1,40 m</b> , Bank, Boden, Parallelbarren (1,20m)
<b>80 +</b>			KM 4 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften  Die drei besten Geräte kommen in die Wertung.  <b>Reck 1,40 m</b> , Bank, Boden, Parallelbarren (1,20m)

Im Wettkampfprogramm Kür sind nur die Wettkämpfe auf Landesebene erfasst. Eine Ausnahme bilden hier Wettkämpfe der KM 4 für die AK 16/17 und AK 18-29, deren Ausschreibung wir den Tungaunern als Empfehlung anbieten.

## 2.1.2. Klasseneinteilung Mannschaftsmeisterschaften

### Wettkämpfe auf Turngauebene

Altersklasse	Wettkampf	Inhalte
7 und jünger	Turngaumeisterschaften	Vierkampf / Pflicht
8/9	Turngaumeisterschaften	Vierkampf / Pflicht
10/11	Turngaumeisterschaften	Vierkampf / Pflicht

### Wettkämpfe auf Landesebene

Altersklasse	Wettkampfprogramm	
Kinder bis AK 14	1. Landesliga	KM 4  Vierkampf Tischhöhe: 1,10 m Balkenhöhe: 1,00 m
	2. Landesliga und weitere	KM 4  Vierkampf Tischhöhe: 1,10 m Balkenhöhe: 1,00 m

Altersklasse	Wettkampfprogramm	
Frauen ab AK 12	1. Landesliga	KM 3  Vierkampf, Geräthöhen lt. CdP
	2. Landesliga	KM 3  Vierkampf, Geräthöhen lt. CdP
	weitere	KM 4  Vierkampf Tischhöhe: 1,10 m Balkenhöhe: 1,00 m

Turnerinnen der AK 12/13/14 sind nur für eine Mannschaft startberechtigt.  
Die Relegation der Mannschaften zur 2. Landesliga ist in der KM 3 zu turnen.  
Der Sieger der 1. Landesliga ist Sächsischer Mannschaftsmeister.

**Meldungen zur Landesliga, Startrecht, Mannschaftsstärke und alle weiteren Hinweise sind in der Ergänzungsordnung Landesliga erfasst.**

### Geräthöhen laut Code de Pointage

Sprungtisch	Höhe 1,25 m	Niedersprungmatten 20 cm
Stufenbarren	Höhe <del>1,66</del> 1,70 m / <del>2,46</del> 2,50 m, Diagonale 1,30 m / 1,80 m	Niedersprungmatten 20 cm und Landematten 10 cm bei Abgängen
Schwebebalken	Höhe 1,25 m	Niedersprungmatten 20 cm und Landematten 10 cm bei Abgängen
Boden	12 x 12 m plus 1 m Sicherheitsabstand (14 x 14)	

Weichen die Mattenlagen von den Angaben des CdP ab, sind die Geräthöhen entsprechend anzupassen.

## 2.1.3. Wettkampfprogramm Pflichtübungen

### Allgemeine Hinweise

#### Sprung

- Jede Turnerin hat zwei Sprungversuche, der bessere der beiden Sprünge kommt in die Wertung.
- Berührt die Turnerin beim Anlauf weder das Sprungbrett noch das Sprunggerät, so ist ein zusätzlicher Anlauf erlaubt. Dies bedeutet, dass der Turnerin maximal drei Anläufe erlaubt sind.

#### Reck/Stufenbarren

- Die Bewertung der Übung beginnt mit dem Absprung vom Sprungbrett oder von der Matte.
- Zusätzliche Unterlagen unter dem Sprungbrett sind grundsätzlich nicht erlaubt, es sei denn, die Wettkampfleitung hat für den konkreten Wettkampf eine entsprechende Entscheidung getroffen.
- Karenzzeit: Bei einem Sturz auf das Gerät oder vom Gerät ist eine Unterbrechung von 30 Sek. erlaubt (die Zeitnahme beginnt, wenn die Turnerin nach dem Sturz auf den Füßen steht). Wird die Übung nicht innerhalb der Karenzzeit wieder aufgenommen, gilt die Übung als beendet. Die Karenzzeit ist beendet, wenn die Turnerin sich wieder auf dem Gerät befindet. Während der Karenzzeit darf die Turnerin mit ihrem/r Trainer/in Kontakt aufnehmen.

#### Balken

- Die Bewertung der Übung beginnt mit dem Absprung vom Sprungbrett oder von der Matte.
- Bei Angängen ist ein Sprungbrett erlaubt. Unterlagen unter dem Sprungbrett sind grundsätzlich nicht gestattet, es sei denn, die Wettkampfleitung hat für den konkreten Wettkampf eine entsprechende Entscheidung getroffen.
- Die Armführungen sind freigestellt. Sie müssen jedoch dem Übungsablauf angepasst sein, damit die Übung ein harmonisches und rhythmisches Ganzes bildet.
- Um gegengleiches Turnen zu ermöglichen, ist jeweils ein Schritt mehr oder weniger erlaubt.
- Karenzzeit: Bei einem Sturz auf das Gerät oder vom Gerät ist eine Unterbrechung von 10 Sek. erlaubt (die Zeitnahme beginnt, wenn die Turnerin nach dem Sturz auf den Füßen steht). Die Karenzzeit ist beendet, wenn die Turnerin sich wieder auf dem Gerät befindet. Wird die Übung nicht innerhalb der Karenzzeit wieder aufgenommen, gilt die Übung als beendet.

#### Boden

- Die Armführungen sind freigestellt. Sie müssen jedoch dem Übungsablauf angepasst sein, damit die Übung ein harmonisches und rhythmisches Ganzes bildet.
- Um gegengleiches Turnen zu ermöglichen, ist jeweils ein Schritt mehr oder weniger erlaubt.
- Die Übungen können auf einer Mattenbahn geturnt werden. Wenn die Übung vor der Mattenbahn begonnen oder darüber hinaus geturnt wird, erfolgt kein Punktabzug.

## AK 7 und jünger

### Sprung (P3 Variante A)

Gerät: Sprungbrett, Kasten langgestellt;

Geräthöhe: 0,90 m (+/- 0,05 m)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	kurzer Anlauf, <b>Sprungaufhocken</b> , Aufrichten in den Stand, Vorlaufen, beidbeiniger Absprung und <b>Strecksprung</b> vom Kasten in den Stand.	5,0	- Auflaufen auf das Sprungbrett - kein oder ungenügender Absprung	X	X	X
		5,0	- zu frühes Anhocken - keine deutliche Stützphase - Füße nicht zwischen den Händen - Nachstützen der Hände (zusätzlicher Stütz) - Aufknien - Aufhocken nur mit einem Bein - kein beidbeiniger Absprung (vom Kasten)	X	X X	X X
						0,8
						3,0
						2,0
						1,0

### Reck (P1)

Geräthöhe: brusthoch

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand vorlings mit Ristgriff oder aus dem Angehen: <b>Beidbeiniger Sprung in den Stütz</b> ;	2,0	- Stützaufnahme erfolgt naheinander	X	X	X
			- zu starker Hüftwinkel	X	X	X
2	<b>Hüft-Abzug über den Kipphang vorlings in den flüchtigen Beugehang</b> (Beine gehockt) zum Stand vorlings;	3,0	- unkontrolliertes Senken - zu frühes Hocken	X X	X X	X X
3	Schritt rückwärts in den Stand mit anschließendem <b>Sprung in den Stütz</b> ;	1,5	- Stützaufnahme erfolgt naheinander - zu starker Hüftwinkel	X X	X X	X X
4	Vorschwung, <b>Rückschwung</b> , stangennaher <b>Niedersprung</b> in den Stand vorlings.	2,0	- ungenügender Rückschwung	X	X	X
		1,5	- unkontrollierter Rückschwung	X	X	X

### Schwebebalken (P3 modifiziert)

Geräthöhe: 0,80 m +/- 0,10 m

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Seitstand vorlings, <b>Sprung in den Stütz,</b> <b>Vorspreizen des Beines mit</b> <b>¼ LAD in den Grätschitz;</b>	1,5	- keine deutliche Stützphase - Berühren/Streifen des Schwebebalkens beim Vorspreizen mit einem Bein	X	X X	
2	Aufstützen der Arme hinter dem Körper, <b>Spitzwinkelsitz,</b> Anhocken eines Beines, Aufrichten über den Hockstand in den Stand;	1,5	- BRW größer als 45° - Aufrichten mit Nachstützen der Hände		X X	
3	<b>2 Schritte</b> mit Spielbein gebeugt, Fuß am Knöchel angelegt;	0,6				
4	Schritt (Heransetzen), <b>Strecksprung;</b>	2,0	- ungenügende Hüftstreckung	X	X	
5	<b>2 Schritte im Ballengang;</b>	0,6	- ungenügender Ballenstand je Schritt	X		
6	<b>einbeiniger Stand (Pose) –2 Sek.-</b>  Vorsetzen des Spielbeines, <b>¼ LAD im</b> <b>Ballenstand;</b>	1,0	- keine 2 Sek. Gehalten			1,0
		0,8	- ungenügender Ballenstand	X		
7	beidbeiniger Absprung zum <b>Strecksprung</b> in den Seitstand rücklings.	2,0	- kein beidbeiniger Absprung - ungenügende Hüftstreckung - Landung nicht im Stand	X	X	2,0 2,0

### Boden (P2 modifiziert)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand Senken in den Hockstand;					
2	Beidhändiges Aufstützen der Hände in den <b>Liegestütz vorlings,</b> <b>Senken in die Bauchlage;</b>	0,5 1,0	- unkontrolliertes Ablegen	X	X	
3	Heben in den Liegestütz;	1,0	- ungenügend Mittelkörperspannung	X	X	
4	<b>Rollen vorwärts</b> in die Rückenlage <b>mit „Schiffchenhaltung“;</b>	2,0	- unkontrolliertes Abrollen - falsche Körperhaltung - Unterstützung der Beine beim Vorziehen - Ablegen der Füße	X X	X X	X
5	Heben der Beine in den <b>flüchtigen</b> <b>Nackenstand,</b> Abrollen und Aufrichten in den Stand;	1,0	- ungenügende Hüftstreckung - Nachstützen der Hände beim Aufrichten	X	X	X
6	<b>Rolle vorwärts,</b> <b>Strecksprung;</b>	2,0 1,0	- fehlende Stützphase - Nachstützen der Hände	X	X	X
7	<b>2- 3 Schritte und Absprung und</b> <b>Vorschersprung oder</b> <b>Vorhockschersprung,</b> Schritt vorwärts in den Schlusstand.	1,5	- Knie unter der Horizontalen	X	X	

## AK 8 / 9

### Sprung (P4 – Variante A)

Gerät: Sprungbrett, Bock seit

Geräthöhe: 1, 10 m (+/- 0,05 m)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Anlauf, <b>Sprunggrätsche.</b>	10,0	<u>1. Flugphase</u>	X	X	X
			- zu frühes Grätschen	X	X	0,5
			- Körper unter der Waagrechten			0,8
			<u>Stützphase-Abdruck</u>	X	X	X
			- zu langer Stütz		X	X
			- Berühren des Gerätes mit den Beinen/Gesäß			un- güt- tig
			- Aufsitzen			
			<u>2. Flugphase</u>	X	X	X
			- keine sichtbare Steigphase mit Aufrichten des Oberkörpers			

### Reck (P3 modifiziert)

Geräthöhe: schulterhoch

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand vorlings mit Ristgriff: <b>Hüft-Aufschwung oder Hüft-Aufzug</b> in den Stütz;	3,5	- zu starker Hüftwinkel	X	X	X
			- ungenügende Körperstreckung	X	X	X
2	Vorschwung, hoher <b>Rückschwung</b> - mindestens 45° ARW -;	2,0	- ungenügender Rückschwung	X	X	X
3	<b>Niedersprung</b> ;	1,0	- unkontrollierter Niedersprung	X	X	
4	<b>Felgabschwung</b> mit Schwungbeineinsatz, Landung im Stand.	3,5	- Füße unter Holmhöhe	X	X	X
			- ungenügende Hüftstreckung	X	X	X

## Schwebebalken (P4 modifiziert)

Geräthöhe: 0,80 m +/- 0,10 m

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Seitstand vorlings Absprung und <b>Dreh- Sprungaufhocken</b> , Aufrichten in den Stand;	2,5	- Landung nicht im Querverhalten - Körperschwerpunkt nicht über der Stützstelle	X	X	X
2	1-2 Schritte vorwärts in die enge Schrittstellung, Senken in den Hockstand, <b>½ LAD im Hockstand</b> , <b>Aufrichten mit ½ LAD in den Ballenstand</b> ;	1,5	- ungenügender Hockstand - ungenügender Ballenstand - Drehung nicht im Ballenstand - zu spätes Drehen beim Aufrichten	X X X	X X X	X
3	<b>Spreizsprung</b> – Spreizwinkel mind. 90° - , Landung beliebig,  Schritt mit ¼ LAD;	3,0	- Abweichung Spreizwinkel bis 20° >20-45 ° >45 °	X	X	3,0
4	<b>2 – 3 Schritte seitwärts im Ballengang</b> ,  Schritt mit ¼ LA- Drehung;	1,0	- ungenügender Ballengang je Schritt	X		
5	Abgang beliebig.	2,0	- ungenügender Absprung/Abdruck - ungenügende Höhe - ungenügende Weite	X X X	X X X	X X X

## Boden (P3 modifiziert)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand: <b>Rolle vorwärts</b> in den Stand;	1,5	- fehlende Stützphase - Nachstützen der Hände	X	X	X
2	Senken in den Hockstand, <b>Rolle rückwärts in den Hockstand</b> , Aufrichten in den Stand;	2,5	- kein hoher und sicherer Handstütz - Knie berühren den Boden	X	X	X
3	Zwei Schritte vorwärts, Schließen der Beine zum halbhohen Hockstand, <b>Hockssprung</b> ;	1,0	- ungenügender Absprung	X	X	
4	Schritt vorwärts, <b>Handstütz-Überschlag seitwärts (Rad)</b> , Aufrichten mit ¼ LAD gegen die Bewegungsrichtung;	3,0	- Abweichen von der Senkrechten - ungenügendes Spreizen - ungenügend geöffneter ARW	X X X	X X X	X X X
5	Senken und Zurückrollen in den <b>Nackenstand</b> mit Stütz der Hände an der Hüfte - 2 Sek. -  Abrollen vorwärts in den Grätschsitz, Schlussposition im Grätschsitz beliebig.	1,5  0,5	- keine 2 Sek. - ungenügende Hüftstreckung	X	X	1,0

## AK 10 / 11

### Sprung (P5 – Variante A)

Gerät: Sprungbrett, Bock seit

Geräthöhe: 1, 10 m (+/- 0,05 m)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Anlauf: <b>Sprunghocke.</b>	10,0	<u>1. Flugphase:</u> - Körper unter der Waagerechten - zu frühe Hockphase  <u>Stützphase – Abdruck:</u> - zu langer Stütz - Berühren des Gerätes mit den Füßen - Aufhocken  <u>2. Flugphase</u> - keine sichtbare Steigphase mit Aufrichten des Oberkörpers	X X	X X	X X     un- gü- tig

### Reck (P5 Variante B modifiziert)

Geräthöhe: schulterhoch

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand vorlings: <b>Hüft-Aufschwung</b> oder <b>Hüft-Aufzug</b> in den Stütz;	2,0	- zu starker Hüftwinkel - Bodenberührung - ungenügende Körperstreckung	X X X	X X X	X
2	Vorschwung, <b>Rückschwung</b> (mindestens 45° ARW);	2,0	- ungenügender Rückschwung	X	X	X
3	<b>Hüft-Umschwung</b> rückwärts;	3,0	- Hüfte stark gebeugt - Rhythmusstörung	X X	X X	X
4	<b>Felgabschwung</b> in den Stand.	3,0	- Felgabschwung nicht stangennah - Hüfte unter Stangenhöhe - ungenügende Weite	X X X	X X X	X

## Schwebebalken (P5)

Geräthöhe: 1,00 m +/- 0,10 m

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Seitstand vorlings (Absprung und) <b>Vorspreizen</b> eines Beines mit ¼ LAD in den Grätschsitz,  Aufsetzen der Arme hinter dem Körper und Heben der Beine in den <b>Spitzwinkelsitz</b> , Anhocken eines Beines und Aufrichten in den Stand;	0,5	- keine deutliche Stützphase - Berühren/Streifen des Schwebebalkens beim Überspreizen mit einem Bein	X	X	
		1,0	- Drehung nicht im Stütz beendet - BRW größer als 45° - Aufrichten mit Nachstützen der Hände		X	
2	Schritt vorwärts, <b>Vorhockschersprung</b> , Schritt, Senken in die <b>Standwaage</b> –2 Sek.-;	1,0	- Knie unter der Horizontalen	X	X	
		1,0	- keine 2 Sek. gehalten - Spielbein nicht über der Waagrechten	X	X	1,0
3	Aufrichten, Schritt, <b>½ LAD auf einem Bein;</b>	1,0	- ungenügender Ballenstand	X		
4	Schritt mit <b>Vorspreizen eines Beines</b> (mind. 90°), Schritt mit <b>Vorspreizen des anderen Beines</b> (mind. 90°);	0,5	- geringe Abweichung	X		
		0,5	- mittlere Abweichung		X	
5	enge Schrittstellung, <b>Hocksprung;</b>	1,0	- Knie unter der Horizontalen - Kniewinkel > 90° - Knie nicht geschlossen	X	X	X
6	Schritt, Schließen der Beine, <b>Strecksprung;</b>	1,0	- ungenügende Hüftstreckung - ungenügende Streckung der Beine	X	X	X
7	Anlauf (Gehschritte möglich), <b>Rondat</b> in den Querstand vorlings.	2,5	- fehlender Anlauf - Abweichen von der Senkrechten - zu spätes Schließen der Beine - ungenügender Abdruck - ungenügende Höhe - ungenügende Weite	X	X	X

## Boden (P3 modifiziert)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand: <b>Rolle vorwärts</b> in den Stand;	1,0	- fehlende Stützphase - Nachstützen der Hände	X	X	X
2	Senken, <b>Rolle rückwärts</b> , Aufrichten in den Stand;	2,0	- kein hoher und sicherer Handstütz - Knie berühren den Boden	X	X	X
3	2 Schritte vorwärts, Schwingen in den <b>flüchtigen Handstand</b> , Abspreizen, Aufrichten in den Stand;	3,0	- Abweichung von der Senkrechten - ARW nicht offen - Hohlkreuz	X X X	X X	X
4	Zwei Schritte vorwärts, Schließen der Beine zum halbhohen Hockstand, <b>Hockssprung</b> ;	1,0	- kein prellender Absprung	X	X	
5	Schritt vorwärts, <b>Handstütz-Überschlag seitwärts (Rad)</b> , Aufrichten mit ¼ LAD gegen die Bewegungsrichtung;	2,0	- Abweichen von der Senkrechten - ungenügendes Spreizen - ungenügend geöffneter ARW	X X X	X X X	X X X
6	Senken und Zurückrollen in den <b>Nackenstand</b> mit Stütz der Hände an der Hüfte - 2 Sek. - ;  Abrollen vorwärts in den Grätschsitz, Schlussposition im Grätschsitz beliebig.	1,0	- keine 2 Sek. - ungenügende Hüftstreckung	X	X	1,0

## AK 12 / 13

### Sprung (P6 – Variante A)

Gerät: Sprungbrett, Sprungtisch

Geräthöhe: 1, 10 m

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Anlauf: <b>Sprunghocke.</b>	10,0	<u>1. Flugphase:</u> - Körper unter der Waagerechten - zu frühe Hockphase  <u>Stützphase – Abdruck:</u> - zu langer Stütz - Berühren des Gerätes mit den Füßen - Aufhocken  <u>2. Flugphase</u> - keine sichtbare Steigphase mit Aufrichten des Oberkörpers	X X	X X	X X    un- güt- tig  X

### Stufenbarren (P5 modifiziert)

Unterer Holm

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	<b>Anschweben</b> , Zurückschwingen in den Stand; (Schritt erlaubt)	1,5	- keine Streckung im Vorschwung			X
2	Aus dem Stand vorlings mit Ristgriff, <b>Hüft-Aufschwung</b> oder <b>Hüft-Aufzug</b> ;	2,0	- zu starker Hüftwinkel - ungenügende Körperstreckung	X X	X X	X
3	Vorschwung, <b>Rückschwung</b> – mindestens 45° ARW – <b>Hüftumschwung rückwärts</b> ;	1,5 2,0	- Abweichung vom vorgeschriebenen ARW - zu starker Hüftwinkel	X X	X X	X
4	<b>Felgabschwung.</b>  <i>ODER</i>	3,0	- keine deutliche Streckphase - Körper unter Stangenhöhe - ungenügende Weite	X	X X	X
5	Aufgrätschen, <b>Grätschabschwung</b> in den Stand.	3,0	- zu frühes Aufgrätschen - Körper unter Stangenhöhe - ungenügende Weite	X	X X	X

**Schwebebalken (P5 modifiziert)**

Geräthöhe: 1,00 m +/- 0,10 m

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Seitstand vorlings (Absprung und) <b>Vorspreizen</b> eines Beines mit ¼ LAD in den Grätschsitz,  Aufsetzen der Arme hinter dem Körper und Heben der Beine in den <b>Spitzwinkelsitz</b> . Anhocken eines Beines und Aufrichten in den Hockstand;	0,4	- keine deutliche Stützphase - Berühren/Streifen des Schwebebalkens beim Überspreizen mit einem Bein - Drehung nicht im Stütz beendet - BRW größer als 45° - Aufrichten mit Nachstützen der Hände	X	X X	
		0,5		X X X		
2	<b>Rolle vorwärts</b> und Aufrichten über den Hockstand in den Stand Senken in die <b>Standwaage</b> – 2 Sek.-;	2,5	- Rolle in den Grätschsitz			2,5
		1,0	- keine 2 Sek. gehalten - Spielbein nicht über der Waagrechten	X	X	1,0
3	Aufrichten, Schritt, <b>½ LAD auf einem Bein;</b>	1,0	- ungenügender Ballenstand	X		
4	Schritt mit <b>Vorspreizen eines Beines</b> (mind. 90°), Schritt mit <b>Vorspreizen des anderen Beines</b> (mind. 90°);	0,3	- geringe Abweichung - mittlere Abweichung	je X	je X	
		0,3				
5	Schrittstellung, <b>Hocksprung;</b>	1,0	- Knie unter der Horizontalen - Kniewinkel > 90° - Knie nicht geschlossen	X X	X X	
6	Schritt, Heransetzen, <b>Strecksprung;</b>	1,0	- ungenügende Hüftstreckung	X	X	
7	Anlauf (Gehschritte möglich), <b>Rondat</b> in den Querstand vorlings.	2,0	- fehlender Anlauf - Abweichen von der Senkrechten - zu spätes Schließen der Beine - ungenügender Abdruck - ungenügende Höhe - ungenügende Weite	X X X X X	X X X X X	X X X X

## Boden (P6 modifiziert)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Vorspreizen, <b>Handstand – Abrollen.</b> Aufrichten durch den Hockstand in den Stand;	2,5	- Abweichung > 10° - ARW nicht offen - fehlendes Abrollen - unkontrolliertes Abrollen - Nachstützen der Hände	X	X	1,0
				X	X	1,0 X
2	<b>Handstützüberschlag seitwärts (Rad), Aufrichten mit ¼ Drehung in die Bewegungsrichtung,</b>  <b>Rolle rückwärts</b> in den Stand;	1,5	- Abweichen von der Senkrechten - ungenügendes Spreizen - keine gestreckte Körperhaltung bei der Landung  - kein hoher und sicherer Stütz - Knie berühren den Boden	X	X	X
				X	X	1,0
3	<b>Strecksprung mit 1/1 LAD;</b>	1,5	- ungenügende Hüftstreckung	X		
4	<b>Strecksprung,</b>  <b>Hocksprung;</b>	1,0	- ungenügende Hüftstreckung	X		
		1,0	- Knie unter der Horizontalen - Kniewinkel > 90° - Knie nicht geschlossen	X	X X	
5	1-2 Schritte oder Nachstellsprungschritt  <b>Spagatsprung</b> - mindestens 135° -;	2,0	- Abweichung Spreizwinkel bis 20° > 20-45° > 45°	X	X	1,0
6	<b>½ LAD auf einem Bein, Endposition beliebig.</b>	0,5	- ungenügender Ballenstand	X		

## 2.1.4. Wettkampfprogramm Kür

### Gesamtübersicht der Kür modifiziert 1 bis 4

Modifizierung	KM 1	KM 2	KM 3	KM 4
<b>Anzahl der gezählten Elemente</b>	7 Elemente + Abgang  1 Punkt Abzug pro fehlendem Element	7 Elemente + Abgang  1 Punkt Abzug pro fehlendem Element	6 Elemente + Abgang  1 Punkt Abzug pro fehlendem Element	5 Elemente + Abgang  1 Punkt Abzug pro fehlendem Element
<b>Abgangsregelung</b>	C-Teil = 0,5 P. B-Teil = 0,3 P.	B-Teil = 0,5 P. A-Teil = 0,3 P.	A-Teil = 0,5 P. NE-Teil = 0,3 P.	NE-Teil = 0,5 P. TE-Teil = 0,3 P.
<b>Bonifikationsregelung</b>	keine	keine	keine	keine
<b>Nationale Elementliste (NE)</b>	Nein	Ja - für Mindestanzahl - zur Erfüllung der Elementgruppen	Ja - für Mindestanzahl - zur Erfüllung der Elementgruppen	Ja - für Mindestanzahl - zur Erfüllung der Elementgruppen
<b>Turnerische Elemente (TE)</b>	Nein	Nein	<del>Ja, ab AK 60 - für Mindestanzahl - zur Erfüllung der Elementgruppen</del>  Nein	Ja - für Mindestanzahl - zur Erfüllung der Elementgruppen

#### **A D-Note**

Die A D-Note am Stufenbarren, Schwebebalken/Bank und am Boden beinhaltet in der KM:

\***Schwierigkeitswert:** die **7/7/6/5** höchsten Elemente/Wertteile plus Abgang (**Schwebebalken 8/8/6/4 plus Drehung plus Abgang**)

- A = 0,10 P.
- B = 0,20 P
- C = 0,30 P.
- D = 0,40 P. usw.

\***Elementgruppenanforderungen:** 5 zu je 0,50 P.

\***Verbindungswert** ( nur CdP und KM 1)

Die A D-Note am Sprung beinhaltet den Schwierigkeitswert.

#### **Schwierigkeitswert (SW)**

Der SW enthält Wertteile aus

- der nach oben offenen und nach Bedarf erweiterbaren Elementtabelle des CdP,
- der nationalen Elementtabelle. Jedes nationale Element (NE) der nationalen Liste wird in den KM 2-4 mit einem Wert von 0,10 P. bewertet und als A-Element eingestuft,
- allen im Gerätturnen allgemein anerkannten turnerischen Elementen (TE), dazu gehören auch alle Elemente (fettgedruckt) der Pflichtübungen P1-P10. Dies gilt ausschließlich für KM 4. **Jedes turnerische Element wird mit einem Wert von 0,00 P. bewertet.**

Anmerkung: Ab der AK 40 können Rollen durch Schulter-Rollen ersetzt werden, wobei sie als gleiches Element wie die Rollen anzusehen sind.

Die **7/7/6/5** schwierigsten Elemente **und** der Abgang (**Schwebebalken: 8/8/6/4+Drehung+Abgang**) werden anerkannt, dabei muss es sich um jeweils **7/7/7/5** unterschiedliche Elemente handeln.

### **Elemente sind unterschiedlich, wenn**

- sie unter verschiedenen Nummern im CdP aufgelistet sind
- oder unter der gleichen Nummer aufgelistet sind, aber
  - o unterschiedliche Körperpositionen bei Salti gehockt, gebückt oder gestreckt haben,
  - o oder gymnastische Elemente im Seit- oder Querspagat gezeigt werden,
  - o am Stufenbarren: Beine gegrätscht oder geschlossen haben (gilt für Salti oder Tkatchevs),
  - o unterschiedliche LAD 1/2, 1/1, 1 1/2 (außer am Boden bei Drehungen einbeinig, dort gibt es nur 1/1, 2/1, 3/1 etc.),
  - o Stütz mit einem oder beiden Armen oder ohne Stütz,
  - o am Schwebebalken: Absprung oder Landung ein oder beidbeinig bei akrobatischen Elementen.

### **Elemente sind gleich, wenn**

- sie unter der gleichen Nummer im CdP aufgelistet sind und
  - o sie am Stufenbarren mit oder ohne Griffwechsel gezeigt werden,
  - o sie am Schwebebalken und Boden von einem oder beiden Beinen abgesprungen werden und die gleiche Beinposition aufweisen,
  - o sie in Seit- oder Querposition auf dem Schwebebalken gezeigt werden,
  - o gymnastische Drehungen vw. und rw.

Alle Angangselemente (Stufenbarren/Schwebebalken) können auch innerhalb der Übung gezeigt werden, es wird allerdings nur einmal der Schwierigkeitswert anerkannt.

Am Stufenbarren können alle Elemente am unteren oder oberen Holm gezeigt werden, es wird aber nur einmal der Schwierigkeitswert anerkannt. Die Wertigkeit der Elemente ändert sich nur dann, wenn laut CdP eine veränderte Schwierigkeit gegeben ist.

Das **A D**-Kampfgericht erkennt den SW immer an, es sei denn, die technischen Voraussetzungen des Elementes sind nicht erfüllt.

Bei der Bestimmung der zu berücksichtigenden Elemente ist die Chronologie nicht zu berücksichtigen.

### **Elementegruppenanforderungen (EGA)**

Die Anforderungen unterscheiden sich an den einzelnen Geräten und in den unterschiedlichen Klassen und werden daher detailliert in den jeweiligen gerätspezifischen Artikeln beschrieben.

Die zur Erfüllung der EGA ausgewählten Elemente müssen im CdP oder bei den Stufen KM 2, 3 und 4 in der nationalen Liste aufgeführt sein oder in der Stufe KM 4 als TE gelten. Soll ein neues Element geturnt werden, ist dies zuvor bei der Wettkampfleitung schriftlich anzumelden. Die Einstufung neuer Elemente gilt in einem solchen Fall nur für den entsprechenden Wettkampf. Zur allgemein gültigen Anerkennung der nationalen Elemente bedarf es einer Einstufung durch den Kampfrichterausschuss des DTB.

Für die Erfüllung der EGA ist die Wertigkeit des gezeigten Elements ohne Bedeutung.

Jedes Element kann gleichzeitig mehrere Anforderungen erfüllen. Ein Element darf nicht wiederholt werden, um eine Anforderung zu erfüllen. Die Wiederholung innerhalb einer Anforderung ist erlaubt, wobei lediglich einmal die Wertigkeit im Rahmen des SW zu Grunde zu legen ist.

Die für die Erfüllung der EGA notwendigen Elemente müssen nicht Bestandteil des SW sein.

### **Verbindungswert (VW) - nur für CdP und KM 1**

### **Neutrale Abzüge durch das **A D**-Kampfgericht**

#### Regelung für zu kurze Übung:

Werden bei Wettkämpfen der KM 2 bis 4 weniger Elemente gezeigt, als in den SW der jeweiligen KM-Stufe gefordert, wird abhängig von der Mindestanzahl ein Abzug von 1,0 P. pro fehlendem Element vom Endwert durch das **A D**-Kampfgericht vorgenommen.

Wird in den KM-Stufen 2-4 kein Element gezeigt, ist die max. **B E**-Note 0 Punkte.

### Kompositionsabzüge:

~~Die Kompositionsabzüge sind an den einzelnen Geräten unterschiedlich und werden an den Geräten näher bezeichnet.~~

~~Die zur Erfüllung der Kompositionsanforderungen ausgewählten Elemente müssen im CdP oder bei der KM 2, 3 und 4 in der nationalen Liste aufgeführt oder in der KM 4 als TE anerkannt sein. Die~~

~~Kompositionsabzüge werden vom A-Kampfgericht von der Endnote abgezogen.~~

~~Die Kompositionsabzüge wurden in die Abzüge zur E-Note eingearbeitet.~~

### **B E-Note**

Die **B E-Note** beinhaltet Abzüge für Fehler bei

- o Ausführung
- o künstlerischer Darstellung (Schwebebalken und Boden)

Es gibt

- o kleine Fehler (Abzug 0,10 P.)
- o mittlere Fehler (Abzug 0,30 P.)
- o große Fehler (Abzug 0,50 P.)
- o sehr große Fehler (Abzug 0,80 P.)

Die Abzüge für Ausführung, künstlerische Darstellung werden addiert und von 10 Punkten abgezogen.

## **Sprung**

### **Allgemeines**

Gemäß den besonderen Anforderungen für den jeweiligen Wettkampf muss die Turnerin zwei Sprünge aus der Sprungtabelle ausführen. Die Turnerin ist verantwortlich für die Anzeige der beabsichtigten Sprungnummer. Ist eine Anzeige nicht möglich, ist die Turnerin verpflichtet, dem Kampfgericht vor Ausübung ihres Sprunges die Sprungnummer mitzuteilen.

Abzug für Nichtanzeige/-mitteilung

0,30 Punkte vom  
Endwert des Sprunges

Bewertet wird immer der Ausgangswert des gezeigten Sprunges.

Wenn das grüne Licht aufleuchtet oder der/die Vorsitzende ein Zeichen gibt, führt die Turnerin ihren ersten Sprung aus und kehrt zum Ende der Anlaufbahn zurück, um sich für den zweiten Sprung zu präparieren.

Sprünge mit Absprung oder Landung seitwärts können nicht eingereicht werden. Alle Sprünge sind mit Stütz beider Hände auf dem Sprunggerät auszuführen.

Berührt die Turnerin beim Anlauf weder das Sprungbrett noch das Sprunggerät, so ist ein zusätzlicher Anlauf erlaubt. Dies bedeutet, dass der Turnerin maximal drei Anläufe zur Verfügung stehen.

Für Rondatsprünge muss die Turnerin die vom Organisationskomitee zur Verfügung gestellte Sicherheitsmatte benutzen.

### **Landezone (falls von der Wettkampfleitung für den WK festgelegt)**

Der/Die Linienrichter/in nimmt durch schriftliche Anzeige an den/die **A D1-** Kampfrichter/in die Abzüge für das Verlassen der Landezone wie folgt vor:

- Landung **oder Schritt** mit einem Fuß/**einer Hand** außerhalb der Landezone 0,10 P.
- Landung **oder Schritt** mit beiden Füßen/**Händen** außerhalb der Landezone 0,30 P.
- **Landung mit beiden Füßen außerhalb der Landezone (erster Landungskontakt)** 0,50 P.

Der erste Landungskontakt ist entscheidend. Ein teilweises Übertreten der Landezone gilt als Übertreten. Die Landezone verläuft als Trichter (vorn schmal, hinten breiter).

## Sprunggruppen

Die Sprünge werden in folgende Gruppen eingeteilt:

- Gruppe 1: Sprünge ohne Salti (Handstütz-Sprungüberschläge, Yamashita, Rondat) mit oder ohne Längenachsendrehung in der ersten oder zweiten Flugphase
- Gruppe 2: Handstütz-Sprungüberschlag vorwärts mit oder ohne 1/1 Drehung in der ersten Flugphase – Salto vorwärts oder rückwärts mit oder ohne Längenachsendrehung in der zweiten Flugphase
- Gruppe 3: Handstütz-Sprungüberschlag mit ¼ - ½ Drehung in der ersten Flugphase (Tsukahara)- Salto rückwärts oder vorwärts mit oder ohne Längenachsendrehung in der zweiten Flugphase
- Gruppe 4: Sprünge aus dem Rondat (Yurchenko) mit oder ohne 1/1 LAD in der ersten Flugphase - Salto rückwärts mit oder ohne Längenachsendrehung in der zweiten Flugphase
- Gruppe 5: Sprünge aus dem Rondat mit ½ in der ersten Flugphase – Salto vorwärts mit oder ohne Längenachsendrehung in der zweiten Flugphase

Nationale Erweiterung:

- Gruppe 6: Sprünge ohne Breitenachsendrehung (z.B: Sprunghocke, Sprunggrätsche)

## Sprungtabelle

Für Wettkämpfe nach der modifizierten **KM 1** errechnet sich die A-Note wie folgt:

**A D-Note laut Code de Pointage plus 0,50 Punkte**

Für Wettkämpfe nach der modifizierten **KM 2** errechnet sich die A-Note wie folgt:

**A D-Note laut Code de Pointage plus 1,00 Punkte**

Für Wettkämpfe nach der modifizierten **KM 3** errechnet sich die A-Note wie folgt:

**A D-Note laut Code de Pointage plus 1,50 Punkte**

Für Wettkämpfe nach der modifizierten **KM 4** errechnet sich die A-Note wie folgt:

**A D-Note laut Code de Pointage plus 2,00 Punkte**

Gruppe 1		KM 1	KM 2	KM 3	KM 4
1.00	Überschlag vw.	2,9	3,4	3,9	4,4
1.01	Überschlag vw. mit 1/2 Dreh.	3,3	3,8	4,3	4,8
1.02	Überschlag vw. mit 1/1 Dreh.	3,7	4,2	4,7	5,2
1.03	Überschlag vw. mit 1 1/2 Dreh.	4,1	4,6	5,1	5,6
1.04	Überschlag vw. mit 2/1 Dreh.	4,5	5,0	5,5	6,0
1.05	Überschlag vw. mit 2 1/2 Dreh.	5,0	5,5	6,0	6,5
1.10	Yamashita	3,1	3,6	4,1	4,6
1.11	Yamashita mit 1/2 Dreh.	3,5	4,0	4,5	5,0
1.12	Yamashita mit 1/1 Dreh.	3,9	4,4	4,9	5,4
1.20	Überschlag vw. mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase und 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	3,5	4,0	4,5	5,0
1.21	Überschlag vw. mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase und 1/1 Dreh. in der 2. Flugphase	3,9	4,4	4,9	5,4
1.22	Überschlag vw. mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase und 1 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	4,3	4,8	5,3	5,8
1.23	Überschlag vw. mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase und 2/1 Dreh. in der 2. Flugphase	4,7	5,2	5,7	6,2
1.30	Überschlag vw. mit 1/1 Dreh. in der 1. Flugphase	3,7	4,2	4,7	5,2
1.31	Überschlag vw. mit 1/1 Dreh. in der 1. Flugphase und 1/1 Dreh. in der 2. Flugphase	4,5	5,0	5,5	6,0
1.40	Rondat~Flick-Flack mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase - Überschlag mit 1/1 Dreh. in der 2. Flugphase	3,9	4,4	4,9	5,4
1.41	Rondat~Flick-Flack mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase - Überschlag mit 1 1/1 Dreh. in der 2. Flugphase	4,3	4,8	5,3	5,8
1.42	Rondat~Flick-Flack mit 1/1 Dreh. in der 1. Flugphase - Überschlag mit 1/1 Dreh. in der 2. Flugphase	4,5	5,0	5,5	6,0

<b>Gruppe 2</b>		<b>KM 1</b>	<b>KM 2</b>	<b>KM 3</b>	<b>KM 4</b>
2.10	Überschlag vw. - Salto vw. gehockt i.d. 2. Flugphase	4,9	5,4	5,9	6,4
2.11	Überschlag vw. - Salto vw. gehockt mit 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	5,3	5,8	6,3	6,8
2.12	Überschlag vw. - Salto vw. gehockt mit 1/1 Dreh. in der 2. Flugphase	5,8	6,3	6,8	7,3
2.13	Überschlag vw. - Salto vw. gehockt mit 1 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	6,2	6,7	7,2	7,7
2.20	Überschlag vw. - Salto vw. gebückt in der 2. Flugphase	5,1	5,6	6,1	6,6
2.21	Überschlag vw. - Salto vw. gebückt mit 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	5,5	6,0	6,5	7,0
2.22	Überschlag vw. - Salto vw. gebückt mit 1/1 Dreh. in der 2. Flugphase	6,0	6,5	7,0	7,5
2.23	Überschlag vw. - Salto vw. gebückt mit 1 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	6,4	6,9	7,4	7,9
2.30	Überschlag vw. - Salto vw. gestreckt in der 2. Flugphase	5,5	6,0	6,5	7,0
2.31	Überschlag vw. - Salto vw. gestreckt mit 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	5,9	6,4	6,9	7,4
2.32	Überschlag vw. - Salto vw. gestreckt mit 1/1 Dreh. in der 2. Flugphase	6,4	6,9	7,4	7,9
2.33	Überschlag vw. - Salto vw. gestreckt mit 1 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	6,8	7,3	7,8	8,3
2.40	Überschlag vw. mit 1/1 Dreh. in der 1. Flugphase und Salto vw. gehockt in der 2. Flugphase	5,7	6,2	6,7	7,2
2.41	Überschlag vw. mit 1/1 Dreh. in der 1. Flugphase und Salto vw. gebückt in der 2. Flugphase	5,9	6,4	6,9	7,4
2.50	Überschlag vw. - Doppelsalto vw. gehockt in der 2. Flugphase	7,6	8,1	8,6	9,1
<b>Gruppe 3</b>					
3.10	Tsukahara gehockt	4,5	5,0	5,5	6,0
3.11	Tsukahara gehockt mit 1/2 Dreh.	4,8	5,3	5,8	6,3
3.12	Tsukahara gehockt mit 1/1 Dreh.	5,1	5,6	6,1	6,6
3.13	Tsukahara gehockt mit 1 1/2 Dreh.	5,6	6,1	6,6	7,1
3.14	Tsukahara gehockt mit 2/1 Dreh.	5,9	6,4	6,9	7,4
3.20	Tsukahara gebückt	4,7	5,2	5,7	6,2
3.30	Tsukahara gestreckt	5,1	5,6	6,1	6,6
3.31	Tsukahara gestreckt mit 1/2 Dreh.	5,4	5,9	6,4	6,9
3.32	Tsukahara gestreckt mit 1/1 Dreh.	5,7	6,2	6,7	7,2
3.33	Tsukahara gestreckt mit 1 1/2 Dreh.	6,2	6,7	7,2	7,7
3.34	Tsukahara gestreckt mit 2/1 Dreh.	6,5	7,0	7,5	8,0
3.35	Tsukahara gestreckt mit 2 1/2 Dreh.	7,2	7,7	8,2	8,7
<b>Gruppe 4</b>					
4.10	Rondat~Flick-Flack - Salto rw. gehockt i.d. 2. Flugphase	4,3	4,8	5,3	5,8
4.11	Rondat~Flick-Flack - Salto rw. gehockt mit 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	4,6	5,1	5,6	6,1
4.12	Rondat~Flick-Flack - Salto rw. gehockt mit 1/1 Dreh. in der 2. Flugphase	4,9	5,4	5,9	6,4
4.13	Rondat~Flick-Flack - Salto rw. gehockt mit 1 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	5,4	5,9	6,4	6,9
4.14	Rondat~Flick-Flack - Salto rw. gehockt mit 2/1 Dreh. in der 2. Flugphase	5,7	6,2	6,7	7,2
4.20	Rondat~Flick-Flack - Salto rw. gebückt i.d. 2. Flugphase	4,5	5,0	5,5	6,0
4.30	Rondat~Flick-Flack - Salto rw. gestreckt i.d. 2. Flugphase	4,9	5,4	5,9	6,4
4.31	Rondat~Flick-Flack - Salto rw. gestreckt mit 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	5,2	5,7	6,2	6,7
4.32	Rondat~Flick-Flack - Salto rw. gestreckt mit 1/1 Dreh. in der 2. Flugphase	5,5	6,0	6,5	7,0
4.33	Rondat~Flick-Flack - Salto rw. gestreckt mit 1 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	6,0	6,5	7,0	7,5
4.34	Rondat~Flick-Flack - Salto rw. gestreckt mit 2/1 Dreh. in der 2. Flugphase	6,3	6,8	7,3	7,8/
4.35	Rondat~Flick-Flack - Salto rw. gestreckt mit 2 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	7,0	7,5	8,0	8,5
4.40	Rondat~Flick-Flack mit 1/1 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto rw. gehockt in der 2. Flugphase	5,1	5,6	6,1	6,6
4.41	Rondat~Flick-Flack mit 1/1 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto rw. gehockt mit 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	5,4	5,9	6,4	6,9
4.42	Rondat~Flick-Flack mit 1/1 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto rw. gehockt mit 1/1 Dreh. in der 2. Flugphase	5,7	6,2	6,7	7,2
4.50	Rondat~Flick-Flack mit 1/1 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto rw. gebückt in der 2. Flugphase	5,3	5,8	6,3	6,8
4.51	Rondat~Flick-Flack mit 1/1 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto rw. gestreckt in der 2. Flugphase	5,7	6,2	6,7	7,2
4.52	Rondat~Flick-Flack mit 1/1 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto rw. gestreckt mit 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	6,0	6,5	7,0	7,5
4.53	Rondat~Flick-Flack mit 1/1 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto rw. gestreckt mit 1/1 Dreh. in der 2. Flugphase	6,3	6,8	7,3	7,8

<b>Gruppe 5</b>		<b>KM 1</b>	<b>KM 2</b>	<b>KM 3</b>	<b>KM 4</b>
5.10	Rondat~Flick-Flack mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto vw. gehockt in der 2. Flugphase	5,1	5,6	6,1	6,6
5.11	Rondat~Flick-Flack mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto vw. gehockt mit 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	5,5	6,0	6,5	7,0
5.12	Rondat~Flick-Flack mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto vw. gehockt mit 1/1 Dreh. in der 2. Flugphase	6,0	6,5	7,0	7,5
5.13	Rondat~Flick-Flack mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto vw. gehockt mit 1 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	6,4	6,9	7,4	7,9
5.20	Rondat~Flick-Flack mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto vw. gebückt in der 2. Flugphase	5,3	5,8	6,3	6,8
5.21	Rondat~Flick-Flack mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto vw. gebückt mit 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	5,7	6,2	6,7	7,2
5.22	Rondat~Flick-Flack mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto vw. gebückt mit 1/1 Dreh. i.d. 2. Flugphase	6,2	6,7	7,2	7,7
5.23	Rondat~Flick-Flack mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto vw. gebückt mit 1 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	6,6	7,1	7,6	8,1
5.30	Rondat~Flick-Flack mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto vw. gestreckt in der 2. Flugphase	5,7	6,2	6,7	7,2
5.31	Rondat~Flick-Flack mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto vw. gestreckt mit 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	6,1	6,6	7,1	7,6
5.32	Rondat~Flick-Flack mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto vw. gestreckt mit 1/1 Dreh. in der 2. Flugphase	6,6	7,1	7,6	8,1
5.33	Rondat~Flick-Flack mit 1/2 Dreh. in der 1. Flugphase - Salto vw. gestreckt mit 1 1/2 Dreh. in der 2. Flugphase	7,0	7,5	8,0	8,5
<b>Gruppe 6 (nur Kürstufe 2 und 3)</b>					
6.10	Sprunghocke	nicht erlaubt	nicht erlaubt	1,9*	2,4*
6.11	Sprunggrätsche	nicht erlaubt	nicht erlaubt	1,9*	2,4*

**\* nur für Sachsen**

# Stufenbarren

## Allgemeines

Die Bewertung der Übung beginnt mit dem Absprung vom Sprungbrett oder von der Matte. Zusätzliche Unterlagen unter dem Sprungbrett sind grundsätzlich nicht erlaubt, es sei denn die Wettkampfleitung hat für den konkreten Wettkampf eine entsprechende Entscheidung getroffen.

Ein zweiter Anlauf für den Angang ist erlaubt, wenn die Turnerin beim ersten Versuch weder das Sprungbrett noch das Gerät berührt oder unterlaufen hat.

## Karenzzeit

Bei einem Sturz auf das Gerät oder vom Gerät ist eine Unterbrechung von 30 sec. erlaubt (Die Zeitnahme beginnt, wenn die Turnerin nach dem Sturz auf den Füßen steht). 10 Sek. bevor die Übung wieder aufgenommen werden muss, ergeht eine entsprechende Aufforderung an die Turnerin. Die Karenzzeit ist beendet, wenn die Turnerin sich wieder auf dem Gerät befindet. Wird die Übung nicht innerhalb der Karenzzeit wieder aufgenommen, gilt die Übung als beendet. Während der Karenzzeit darf die Turnerin mit ihrem/er Trainer/in Kontakt aufnehmen.

## Elementgruppenanforderungen

	<b>Kürstufe 1</b>	<b>Kürstufe 2</b>	<b>Kürstufe 3</b>	<b>Kürstufe 4</b>
<b>SW: laut CdP</b>	7 höchsten Elemente plus Abgang, ohne NE/TE	7 höchsten Elemente plus Abgang, mit NE, ohne TE	6 höchsten Elemente plus Abgang, mit NE, ohne TE	5 höchsten Elemente plus Abgang, mit NE/TE
<b>VW:</b>	VW laut CdP	kein VW	kein VW	kein VW
<b>EGA je 0,5</b>	ohne NE/TE	mit NE, ohne TE	mit NE, ohne TE	mit NE/ TE
<b>1.</b>	Flug am gleichen Holm oder zwei unterschiedliche Griffe	Riesenfelgvariation*	Kippbewegung	holmnahes Element vw.
<b>2.</b>	Flug vom uH zum oH	Flugelement	Rückschwung mind. 90°	Rückschwung 45°
<b>3.</b>	Flug vom oH zum uH	LAD (in der Übung)**	LAD (auch im An- o. Abgang)**	LAD (auch im An- o. Abgang)**
<b>4.</b>	holmnahes Element (Gr. 2,4,5)*	holmnahes Element in der Übung	holmnahes Element in der Übung	holmnahes Element rw.
<b>5.</b>	Abgang mind. C 0,5 Abgang mind. B 0,3	Abgang mind. B 0,5 Abgang mind. A 0,3	Abgang mind. A 0,5 Abgang mind. NE 0,3	Abgang NE 0,5 Abgang TE 0,3
<b>Ausführungsabzüge:</b>	laut CdP	laut CdP	laut CdP	laut CdP
<b>Kompositionsabzüge:</b>	laut CdP Ausnahme: 2 Griffe	laut CdP Ausnahme: 2 Griffe 360° LAD Hw ohne Element	laut CdP Ausnahme: 2 Griffe 360° LAD Hw ohne Element	laut CdP Ausnahme: 2 Griffe 360° LAD Hw ohne Element

\* außer Riesenfelgaufschwung

\*\* 180° LAD ausreichend

NE = nationale Elementenliste = 0,1 P.

TE = alle turnerischen Elemente = 0,0 P.

## Nationale Elemente

~~Hüft-Umschwung rückwärts (jetzt A-Element des CdP)~~

Hüft-Umschwung vorwärts

Aufhocken, Aufbücken (gleiche Elemente)

Sohlwellumschwung gehockt (gleiches Element wie Sohlwellumschwung gebückt)

Hüft-Aufzug

~~Felgabschwung/ Vorschwung (mind. 45) mit 1/2 Drehung, Kippaufschwung (1 Element) (aus CdP gestrichen)~~

Riesen-Felgaufschwung

Rückschwung mind. 90° (Anerkennung bis 80° als EGA und als NE, darunter TE)

Abgang: Felgabschwung

## Weiterhin gelten folgende Elemente in Sachsen als nationale Elemente:

Kippab-, Kippaufschwünge

Aufschwung

Vorhocken mit einem Bein

Spreizumschwünge

~~Felgabschwung/ Vorschwung (mind. 45) mit 1/2 Drehung, Kippaufschwung (1 Element)~~

Angang: Strecksprung mit 1/2 Drehung, Vorschweben, Kippaufschwung

Angang: Vorschweben, 1/2 Drehung, Kippaufschwung

# Schwebebalken

## Allgemeines

Die Bewertung der Übung beginnt mit dem Absprung vom Sprungbrett oder von der Matte. Zusätzliche Unterlagen unter dem Sprungbrett sind grundsätzlich nicht erlaubt, es sei denn, die Wettkampfleitung hat für den konkreten Wettkampf eine entsprechende Entscheidung getroffen. Ein zweiter Anlauf für den Angang ist erlaubt, wenn die Turnerin beim ersten Versuch weder das Sprungbrett noch das Gerät berührt oder unterlaufen hat.

## Übungsdauer

Die Übung am Schwebebalken darf nicht länger als 1:30 Minuten (90 Sek.) sein.

## Karenzzeit

Bei einem Sturz auf das Gerät oder vom Gerät, ist eine Unterbrechung von 10 Sek. erlaubt (Die Zeitnahme beginnt, wenn die Turnerin nach dem Sturz auf den Füßen steht). Die Karenzzeit wird separat gestoppt; sie wird nicht in die Gesamtzeit der Übung einberechnet. Die Karenzzeit ist beendet, wenn die Turnerin sich wieder auf dem Gerät befindet. Nach Ende der Karenzzeit beginnt die Zeitnahme für die Übung mit der ersten Bewegung zum Fortsetzen der Übung. Wird die Karenzzeit von 10 sec. überschritten, gilt die Übung als beendet.

## Nationale Elemente

Strecksprung mit Beinwechsel  
Strecksprung mit doppeltem Beinwechsel  
Strecksprung mit 1/2 Drehung  
Hocksprung  
Vorhockschersprung (Pferdchensprung)  
Vorschersprung (Schersprung)  
Rolle vw (= akrobatisches Element)  
Rolle rw (= akrobatisches Element)  
Handstand  
Spitzwinkelstütz gegrätscht  
Abgang: freies Rondat  
Abgang: Handstütz-Überschlag vw  
**Rondat (nur für Senioren)**

## Weiterhin gelten folgende Elemente in Sachsen als nationale Elemente:

Angang: Vorhocken mit einem Bein  
Angang: Aufhocken **beidbeinig mit Stütz beider Hände**  
**Angang: freies Aufhocken mit Absprung beidbeinig oder einbeinig (nicht in 90° Rückspreizen, mit 90° A-Teil)**

## Elementgruppenanforderungen

	<b>Kürstufe 1</b>	<b>Kürstufe 2</b>	<b>Kürstufe 3</b>	<b>Kürstufe 4</b>
<b>SW: laut CdP</b>	7 höchsten Elemente plus Abgang, ohne NE/TE	7 höchsten Elemente plus Abgang, mit NE, ohne TE	6 höchsten Elemente plus Abgang, mit NE, ohne TE	5 höchsten Elemente plus Abgang, mit NE und TE
<b>VW:</b>	VW lt. CdP	kein VW	kein VW	kein VW
<b>EGA je 0,5</b>	ohne NE/TE	mit NE, ohne TE	mit NE, ohne TE	mit NE und TE
<b>1.</b>	1 Verbindung aus mind. 2 versch. gymnastischen Elementen, von denen eines ein Sprung mit 180° Spreizwinkel* sein muss	1 Verbindung aus mind. 2 versch. gymnastischen Elementen, von denen eines ein Sprung mit 180° Spreizwinkel* sein muss	1 Verbindung aus mind. 2 versch. gymnastischen Elementen, von denen eines ein Sprung mit 160° Spreizwinkel* sein muss	gymnastischer Sprung
<b>2.</b>	Drehung auf einem Bein (muss in den 7 höchsten Elementen sein)	Drehung auf einem Bein (muss in den 7 höchsten Elementen sein)	Drehung auf einem Bein (muss in den 6 höchsten Elementen sein)	Drehung (mind. 180°, auch beidbeinig )
<b>3.</b>	akrobatische Verbindung auf dem Gerät aus mind. 2 Elementen, von denen eines ein Salto sein muss, oder aus mind. 2 Elementen, die beide eine Flugphase aufweisen müssen	akrobatische Verbindung auf dem Gerät aus mind. 2 Elementen, von denen eines eine Flugphase aufweisen müssen	akrobatisches Element vw/sw auf dem Gerät	akrobatisches Element auf dem Gerät
<b>4.</b>	akrobatisches Element vw/sw und rw auf dem Gerät	akrobatisches Element vw/sw und rw auf dem Gerät	akrobatisches Element rw auf dem Gerät	Gleichgewichtselement (mind. 2 Sek.)
<b>5.</b>	Abgang mind. C 0,5 Abgang mind. B 0,3	Abgang mind. B 0,5 Abgang mind. A 0,3	Abgang mind. A 0,5 Abgang mind. NE 0,3	Abgang NE 0,5 Abgang TE 0,3
<b>Ausführungsabzüge:</b>	laut CdP	laut CdP	laut CdP	laut CdP
<b>Kompositionsabzüge:</b>	laut CdP	laut CdP	laut CdP	laut CdP  Ausnahme: Angang nicht aus Elementenliste; mehr als eine 1/2 Drehung auf zwei (gestreckten) Beinen

\* im Querverhalten

NE = nationale Elementenliste = 0,1 P.

TE = alle turnerischen Elemente = 0,0P.

Anmerkung:

Rollbewegungen gelten als akrobatische Elemente, alle Handstandvariationen (auch mit Bewegung) zählen nicht als akrobatische Elemente.

## **Boden**

### **Allgemeines**

Die Bewertung der Übung beginnt mit der ersten Bewegung der Turnerin. Die musikalische Begleitung mit Orchester, Klavier oder anderen Instrumenten (ohne Gesang) erfolgt über Tonträger (Achtung! ~~bei DTB-Wettkämpfen~~ nur noch CD, **ein Titel pro CD**).

### **Übungsdauer und Zeitnahme**

Die Übung am Boden darf nicht länger als 1:30 Minuten (90 Sek.) sein.

### **Linie**

Verlassen der Bodenfläche bedeutet Berühren des Bodens außerhalb der Bodenfläche mit irgendeinem Teil des Körpers und führt zu einem Abzug.

## Elementgruppenanforderungen

	<b>Kürstufe 1</b>	<b>Kürstufe 2</b>	<b>Kürstufe 3</b>	<b>Kürstufe 4</b>
<b>SW laut CdP</b>	7 höchsten Elemente plus Abgang, ohne NE/TE	7 höchsten Elemente plus Abgang, mit NE, ohne TE	6 höchsten Elemente plus Abgang, mit NE, ohne TE	5 höchsten Elemente plus Abgang, mit NE und TE
<b>VW:</b>	VW laut CdP	kein VW	kein VW	kein VW
<b>EGA je 0,5</b>	ohne NE/TE	mit NE, ohne TE	mit NE, ohne TE	mit NE und TE
<b>1.</b>	1 tänzerische Passage aus mind. 2 versch. Sprüngen mit Absprung von einem Bein, von denen einer ein Sprung mit 180° Spreizwinkel* sein muss***	1 tänzerische Passage aus mind. 2 versch. Sprüngen mit Absprung von einem Bein, von denen einer ein Sprung mit 180° Spreizwinkel* sein muss***	1 tänzerische Passage aus mind. 2 versch. Sprüngen mit Absprung von einem Bein, von denen einer ein Sprung mit 180° Spreizwinkel* sein muss****+****	gymnastischer Sprung
<b>2.</b>	1 akrobatische Serie mit 2 verschiedenen Salti	1 akrobatische Verbindung mit 2 verschiedenen Salti	1 akrobatische Verbindung**	Drehung auf einem Bein (mind. 180°)
<b>3.</b>	Salto vw/sw und rw	Salto vw/sw und rw	akrobatisches Element vw/sw mit Flugphase	akrobatisches Element mit oder ohne Flugphase
<b>4.</b>	Doppelsalto oder Salto mit LAD (mind. 540°)	Salto mit LAD (mind. 180°)	akrobatisches Element rw mit Flugphase	1 gymn. Verbindung mit mind. 2 verschiedenen Sprüngen
<b>5.</b>	Abgang mind. C 0,5 Abgang mind. B 0,3 (letzter Salto darf nicht 1. akrob. Element sein)	Abgang mind. B 0,5 Abgang mind. A 0,3 (letztes akrob. Element mit Flugphase, darf nicht 1. akrob. Element sein)	Abgang mind. A 0,5 Abgang mind. NE 0,3 (letztes akrob. Element, darf nicht 1. akrob. Element sein)	Abgang NE 0,5 TE 0,3 (letztes akrob. Element, darf nicht 1. akrob. Element sein)
<b>Ausführungsabzüge:</b>	laut CdP	laut CdP	laut CdP	laut CdP
<b>Kompositionsabzüge:</b>	laut CdP	laut CdP	laut CdP	laut CdP

\* im Querverhalten

\*\* 2 akrobatische Elemente, von denen mind. eines eine Flugphase haben muss

\*\*\* der erste Sprung muss einbeinig gelandet werden

\*\*\*\* ab AK 40 gilt mind. 160° Spreizwinkel

NE = nationale Elementenliste = 0,1 P.

TE = alle turnerischen Elemente = 0,0P.

Anmerkung:

Rollbewegungen gelten als akrobatische Elemente, alle Handstandvariationen (auch mit Bewegung) zählen nicht als akrobatische Elemente

### Nationale Elemente

Hocksprung

Hocksprung mit ½ Drehung

Bücksprung

Bücksprung mit ½ Drehung

Schersprung

Vorhockschersprung (Pferdchensprung)

Vorhockschersprung mit ½ Drehung (Pferdchensprung mit ½ Drehung)

Strecksprung mit 1/1 Drehung

Felgrolle (= kein akrobatisches Element)

Handstützüberschlag seitwärts (Rad)

langsamer Handstütz-Überschlag vw mit gespreizten Beinen

langsamer Handstütz-Überschlag rw mit gespreizten Beinen

Hockspreizsprung

## Zusatzgerät für die KM 4 für Turnerinnen ab Altersklasse 50

### Parallelbarren

#### Allgemeines

Die Bewertung der Übung beginnt mit dem Absprung vom Sprungbrett oder von der Matte. Zusätzliche Unterlagen unter dem Sprungbrett sind grundsätzlich nicht erlaubt, es sei denn die Wettkampfleitung hat für den konkreten Wettkampf eine entsprechende Entscheidung getroffen.

Ein zweiter Anlauf für den Angang ist erlaubt, wenn die Turnerin beim ersten Versuch weder das Sprungbrett noch das Gerät berührt oder unterlaufen hat.

#### Karenzzeit

Bei einem Sturz auf das Gerät oder vom Gerät, ist eine Unterbrechung von 30 Sek. erlaubt. (Die Zeitnahme beginnt, wenn die Turnerin nach dem Sturz auf den Füßen steht). 10 Sek. bevor die Übung wieder aufgenommen werden muss, ergeht eine entsprechende Aufforderung an die Turnerin. Die Karenzzeit ist beendet, wenn die Turnerin sich wieder auf dem Gerät befindet. Wird die Übung nicht innerhalb der Karenzzeit wieder aufgenommen, gilt die Übung als beendet. Während der Karenzzeit darf die Turnerin mit ihrem/r Trainer/in Kontakt aufnehmen.

#### Elementgruppenanforderungen

	<b>Kürstufe 4</b>
<b>SW: laut CdP</b>	<b>mind. 5 Elemente plus Abgang, alle TE</b>
<b>VW:</b>	<b>kein VW</b>
<b>EGA je 0,5</b>	<b>es gelten alle turnerischen Elemente (TE)</b>
<b>1.</b>	<b>Halteelement</b> Beispiel: Grätschsitz, Winkelstütz, Oberarmstand, Schulterstand, Grätschwinkelstütz, Stützwaage (alle Varianten)
<b>2.</b>	<b>Vorschwing und Rückschwung mindestens in Holmhöhe</b> Beispiel: Kippe, Vorschwing, Rückschwung
<b>3.</b>	<b>Richtungswechsel min. 90° (auch im Auf -u. Abgang)</b> Beispiel: Spreizdrehung (alle Varianten), Drehung
<b>4.</b>	<b>Bewegung um die Breitenachse (BA) mind. 180°</b> Beispiel: Taucherschraube, Rolle vw. oder rw., Oberarmstand, Schulterstand
<b>5.</b>	<b>Abgang</b>
<b>Ausführungsabzüge:</b>	laut CdP

NE = nationale Elementenliste = 0,1 P.

TE = alle turnerischen Elemente = 0,0 P.

#### Nationale Elemente

Winkelstütz, Spitzwinkelstütz

Oberarmstand, Schulterstand

Grätschwinkelstütz

Ellbogenstützwaage (alle Varianten)

Kippe

Taucherschraube

Rolle vw., Rolle rw.

Handstand

Abgang: Kehre oder Wende (auch mit Drehung)

Drehwende

Fechterflanke

Abgänge aus dem Oberarmstand oder Schulterstand

## 2.2. Wertungsvorschriften

Für alle im Weiteren nicht aufgeführten Regelungen gelten die gültigen Wertungsbestimmungen (CdP) des Internationalen Turnerbundes (FIG).  
Nachträgliche Änderungen/Ergänzungen des CdP führen zu Anpassungen der vorliegenden Bestimmungen.

**Bestehen Abweichungen zwischen dem Ausschreibungstext und anderen bildlichen Darstellungsformen, ist stets der Ausschreibungstext gültig.**

### 2.2.1. Vorschriften für die Wettkampfteilnehmer

#### Bestimmungen für die Turnerinnen

##### Anforderungen an die Turnerin

Die Turnerin muss Kenntnisse über die Wertungsvorschriften haben und sich entsprechend den Regeln verhalten.

##### Wettkampfkleidung

Die Turnerin hat sportlich korrekte, undurchsichtige Wettkampfkleidung zu tragen.

- Der Halsausschnitt an der Vorder- und Rückseite des Anzuges muss korrekt sein, d.h. er darf nicht über die Mitte des Brustbeines und die untere Linie der Schulterblätter hinausgehen.
- Die Anzüge dürfen mit oder ohne Ärmel sein; die Träger müssen mind. 2 cm breit sein.
- Der Beinausschnitt darf nicht über die Leistenbeuge (Maximum) hinausgehen.

In Mannschaftswettkämpfen muss der Anzug für alle Mitglieder der Mannschaft einheitlich sein.

Das Tragen von Schmuck ist nicht erlaubt. Es sind lediglich Ohrstecker erlaubt.

Hüft- oder andere Polster sind nicht erlaubt, beigefarbene Bandagen sind zulässig; sie sind zuverlässig zu befestigen.

Riemchen am Stufenbarren sind erlaubt.

Das Tragen von Turnschuhen und/oder Söckchen ist der Turnerin freigestellt.

##### Gebrauch von Magnesia

Beim Präparieren der Holme ist der angemessene Gebrauch von Magnesia gestattet.

Am Schwebebalken dürfen kleine Markierungen angebracht werden. Magnesia auf der Bodenfläche ist nicht erlaubt.

##### Vorschriften für die Einturnzeit

Der Turnerin soll an allen Geräten unmittelbar vor dem Wettkampf eine Einturnzeit zur Verfügung stehen:

- Sprung: mind. 2 Sprünge
- Stufenbarren: je 50 Sekunden, einschließlich Präparieren der Holme
- Schwebebalken/Boden: je 30 Sekunden

Diese Vorgaben sind Maximalwerte und als Richtlinie anzusehen.

Bei Mannschaftswettkämpfen muss die Mannschaft selbst darauf achten, dass innerhalb der Einturnzeit jede Turnerin der Mannschaft eine Einturnmöglichkeit erhält.

Nach der Einturnzeit oder während einer „Wettkampfpause“ darf das Gerät präpariert, aber nicht daran geturnt werden.

##### Allgemeine Wettkampfvorschriften

Die Turnerin hat sich dem Kampfgericht am Gerät zu Beginn und am Ende der Übung vorzustellen. Sie hat darauf zu achten, dass zu Beginn der Übung das grüne Licht brennt oder dass die Vorsitzende des Kampfgerichts ihr das Zeichen zum Übungsbeginn gibt.

Sie muss an allen Geräten die Übung innerhalb von 30 Sekunden nach Aufruf durch das Kampfgericht beginnen.

Bei einem Sturz am Stufenbarren verfügt die Turnerin über eine Karenzzeit von 30 Sekunden, um sich erneut vorzubereiten oder sich mit ihrem/r Trainer/in zu beraten, bevor sie die Übung wieder aufnimmt, am Schwebebalken beträgt die Karenzzeit 10 Sekunden. Wird die Karenzzeit überschritten, gilt die Übung als beendet.

Am Stufenbarren ist der Aufenthalt eines/r Trainers/in auf dem Podium während der Übung zum Sichern erlaubt. Eine zweite Person (Turnerin oder Trainer/in) ist auf dem Podium erlaubt, um das Sprungbrett zu entfernen.

Die Turnerin muss am Sprung und bei Abgängen am Stufenbarren und Schwebebalken eine zusätzliche Landematte (10 cm) auf der 20 cm Niedersprungmatte benutzen.

Falls die Übung ohne Verschulden der Turnerin unterbrochen wird, darf die Übung mit Genehmigung der Wettkampfleitung/Kampfrichtereinsatzleitung wiederholt werden.

Während des Wettkampfes darf die Turnerin nicht mit den sich im Einsatz befindlichen Kampfrichtern/innen sprechen.

Bei dringender Notwendigkeit, die Wettkampfhalle zu verlassen, muss die Turnerin sich bei der Wettkampfleitung abmelden. Der Wettkampf darf durch ihre Abwesenheit nicht verzögert werden. Das Verlassen der Wettkampfhalle ohne Abmeldung führt zur Disqualifikation.

## **Bestimmungen für die Trainer/innen**

### **Anforderungen an die Trainer/innen**

Die Trainer/innen müssen über die Wertungsvorschriften informiert sein und sich den Regeln entsprechend verhalten. Sie müssen sich während des gesamten Wettkampfes fair und sportlich verhalten.

### **Erlaubte Anzahl der Trainer/innen im Innenraum**

Bei Mannschaftswettkämpfen sind für jede Mannschaft zwei Trainer/innen im Innenraum zugelassen.

Bei Einzelwettkämpfen darf jede Turnerin durch eine/n Trainer/in betreut werden.

### **Erlaubt ist der Aufenthalt der Trainer/innen**

- auf dem Podium während der Einturnzeit.
- auf dem Podium, wenn das grüne Licht eingeschaltet ist
  - o am Stufenbarren während der gesamten Übung zum Sichern
  - o am Schwebebalken zum Entfernen des Sprungbrettes (ein Trainer/in, der/die danach das Podium unverzüglich verlassen muss)
  - o an allen Geräten im Falle von Verletzungen oder Defekten am Gerät.
- neben dem Podium am Sprung, Stufenbarren und am Schwebebalken, um die Turnerin während der Karenzzeit bei einem Sturz zu beraten.

### **Es ist den Trainer/innen nicht gestattet,**

- während der Übung mit der Turnerin zu sprechen, ihr Zeichen zu geben oder ihr zuzurufen, o.ä.
- die Sicht der Kampfrichter/innen zu behindern
- die Höhe des Gerätes ohne Erlaubnis der Wettkampfleitung zu verstellen
- während des Wettkampfes bei **A D-** und **B E-**Kampfgericht Informationen über die Wertung einzuholen\*
- während des Wettkampfes Kontakt zu den Kampfrichter/innen aufzunehmen\*
- den Wettkampfablauf zu verzögern
- gegen die Rechte anderer Teilnehmer/innen zu verstoßen.

## **Bestimmungen für die Kampfrichter/innen**

### **Die Kampfrichtereinsatzleitung**

Die Kampfrichtereinsatzleitung ist verantwortlich für

- die Durchführung der Kampfrichterbesprechung vor den Wettkämpfen
- die Festlegung des Schwierigkeitsgrades neu angemeldeter Sprünge und Elemente für den konkreten Wettkampf (in Absprache mit der **A D1** des entsprechenden Gerätes)
- die Überwachung der Kontrolle der Geräte nach den festgelegten Normen.

Sie überwacht den gesamten Wettkampf und befasst sich mit Verstößen gegen die Disziplin oder anderen außergewöhnlichen Umständen, die während des Wettkampfes die Turnerinnen, Trainer/innen oder Kampfrichter/innen betreffen.

Sie kontrolliert die Bewertung der Turnerinnen durch die Kampfgerichte am Gerät und befasst sich mit schwerwiegenden Fehlern bei der Bewertung und trifft in diesem Zusammenhang notwendige Entscheidungen.

---

\* Im Falle eines seltenen oder unvorgesehenen Vorfalles kann eine schriftliche Anfrage an die Wettkampfleitung gerichtet werden.

Sie kann

- Kampfrichter/innen warnen, ausschließen oder ersetzen, wenn ihnen
  - o ungenügende Sachkenntnis
  - o subjektive Wertungstätigkeit und/oder
  - o unprofessionelles Verhaltennachgewiesen werden kann.
- Trainer/innen aus dem Innenraum und vom Podium verweisen, wenn sie gegen Verhaltensregeln verstoßen
- entsprechende Abzüge vornehmen, wenn eine Turnerin oder ein/e Trainer/in gegen die Verhaltensregeln verstoßen.

Während des Wettkampfes hat sie das Recht, den/die **A D 1**-Kampfrichter/in am Gerät zu konsultieren, wenn ihrer Meinung nach

- das **B E**-Kampfgericht bei seinen Abzügen während des Wettkampfes nicht konsequent die gleiche Linie behält
- ein Ausgangswert nicht den Regeln der Wertungsvorschriften entsprechen.

Nach einer Notenänderung korrigiert und zeichnet sie zusammen mit der/dem **A D 1**-Kampfrichter/in am Gerät die offiziellen Notenblätter ab.

Bei Übungsunterbrechungen entscheidet sie zusammen mit der/dem **A D 1**-Kampfrichter/in, ob die Unterbrechung durch die Turnerin oder den/der Trainer/in verschuldet wurde oder ob technisches Versagen vorlag und eine Wiederholung der Übung erlaubt ist.

Des Weiteren entscheidet sie zusammen mit dem/der Beauftragten für Wettkampfwesen und weiteren Mitgliedern der Wettkampfleitung über

- die Zulassung von Landmatten am Boden und möglichen weiteren Unterlagen (z.B. Unterlage unter dem Sprungbrett)
- den Antrag zur Erhöhung der Stufenbarrenholme
- schriftliche Anfragen.

Klarstellend ist darauf hinzuweisen, dass bei schriftlichen Anfragen, die konkrete Wertungen betreffen, die Kampfrichtereinsatzleitung zusammen mit der/dem **A D**-Kampfrichter/in 1 am betroffenen Gerät über diese – ohne Beteiligung der übrigen Mitglieder der Wettkampfleitung – entscheidet. Videobeweise betreffend Wertungsanfragen sind nur dann zulässig, wenn gewährleistet werden kann, dass alle Übungen an allen Geräten aufgezeichnet werden.

### **Die Kampfrichter/innen**

Alle Mitglieder der Kampfgerichte (~~A- D-~~ und ~~B- E-~~Kampfgerichte, Assistenten) müssen exakte, anwendbare und gründliche Kenntnisse über die Wertungsvorschriften sowie mögliche Ergänzungen zu den Wertungsvorschriften besitzen.

Sie müssen

- die für den konkreten Wettkampf notwendige Lizenz erworben haben,
- pünktlich zu der Kampfrichterbesprechung erscheinen,
- zur vorgesehenen Zeit am Wettkampfort sein (nicht später als 1 ½ Stunden vor Wettkampfbeginn),
- die vorgeschriebene Wettkampfkleidung tragen,
- den Anordnungen der leitenden Gremien folgen,
- sich gewissenhaft vor dem Wettkampf vorbereiten,
- jede Übung präzise, konsequent, schnell, objektiv, gerecht und ethischen Grundlagen entsprechend bewerten.

Während des Wettkampfes darf der/die Kampfrichter/in

- seinen/ihren Platz nur mit Zustimmung des/r Kampfrichter/in **A D1** verlassen und
- keinen Kontakt zu anderen Personen, z.B. Trainer/innen aufnehmen.

Alle Kampfrichter müssen sich stets professionell, unparteiisch und korrekt verhalten.

## Die Aufgaben der Kampfgerichte

Die Hauptaufgabe des **A D**-Kampfgerichtes besteht darin, den maximalen inhaltlichen Wert der Übung zu ermitteln.

Die Hauptaufgabe des **B E**-Kampfgerichts besteht darin, Fehlerabzüge für Ausführung und künstlerischen Wert vorzunehmen.

Die optimale Struktur der Kampfgerichte sieht für die verschiedenen Wettkämpfe im Hinblick auf die Verfügbarkeit von Kampfrichtern wie folgt aus:

	Deutsche Meisterschaften	Andere nationale Wettkämpfe	Wettkämpfe auf Landesebene
<b>A D</b> -Kampfgericht	2 <b>A D</b> -Kampfrichter/innen	2 <b>A D</b> -Kampfrichter/innen	2 <b>A D</b> -Kampfrichter/innen
<b>B E</b> -Kampfgericht	4 <b>B E</b> -Kampfrichter/innen	4 <b>B E</b> -Kampfrichter/innen, wobei <b>A D1</b> und <b>A D2</b> zusammen eine <b>B E</b> -Note als <b>B 1</b> abgeben.	4 <b>B E</b> -Kampfrichter/innen, einschließlich <b>A D1</b> und <b>A D2</b>
	Total: 6 Kampfrichter/innen	Total: 5 Kampfrichter/innen	Total: 4 Kampfrichter/innen

Steht die notwendige Anzahl von Kampfrichtern/innen nicht zur Verfügung oder sprechen andere Gesichtspunkte für eine Reduzierung des Kampfgerichts, ist es selbstverständlich möglich, von der vorgeschlagenen Struktur abzuweichen.

In Einzelfällen ist es auch möglich ein Kampfgericht aus zwei oder drei Kampfrichter/innen zu bilden. Bei einem Kampfgericht aus drei Kampfrichtern/innen fungiert die Kampfrichter/in 1 als **A D**-Kampfgericht. Bei einem Kampfgericht aus zwei Kampfrichtern/innen fungieren beide Kampfrichter/innen als **A D**- und **B E**-Kampfgericht.

### Das **A D**-Kampfgericht

Die zwei **A D**-Kampfrichter/innen (**A D1** und **A D2**) erfassen den gesamten Programminhalt der Übung in Symbolschrift, bewerten unvoreingenommen und unabhängig voneinander und legen dann gemeinsam die **A D**-Note der Übung fest. Sie dürfen miteinander diskutieren.

Kampfrichter/in **A D1** fungiert als Vorsitzende/r am Gerät und koordiniert das Kampfgericht am entsprechenden Gerät. Er/Sie ist verantwortlich für die Eingabe der neutralen Abzüge für Zeit-, Linien- und Verhaltensfehler, bevor die Endnote angezeigt wird. Im Extremfall, bei unrealistischen Noten, hat er/sie als Vorsitzende/r das Recht einzugreifen, um der Turnerin eine korrekte und faire Wertung zu sichern. Er/Sie entscheidet zusammen mit der Kampfrichtereinsatzleitung, ob eine Übungsunterbrechung durch die Turnerin oder den/die Trainer/in verschuldet wurde oder auf technisches Versagen zurückzuführen ist und ob eine Wiederholung der Übung erlaubt ist.

Kampfrichter/in **A D2** ist für die Eingabe/Anzeige des Ausgangswertes zuständig.

### Das **B E**-Kampfgericht

Die **B E**-Kampfrichter/innen müssen die Übungen aufmerksam beobachten und unvoreingenommen und unabhängig voneinander bewerten.

Sie müssen Abzüge vornehmen für

- allgemeine Fehler
- gerätespezifische Ausführungsfehler
- mangelnden künstlerischen Wert.

Bei der Bewertung geben sie die Summe ihrer Abzüge ein. Sie müssen den Wertungszettel schnell und sauber ausfüllen und ihn abzeichnen. Sie müssen in der Lage sein, ihre persönlichen Übungsmitschriften vorzulegen.

## Die Assistenten/innen

Die Assistenten/innen sollten ebenfalls über die für den Wettkampf notwendige Lizenz verfügen, sie sind einzusetzen als

- Linienrichter/innen am Sprung und Boden zur Feststellung von Überschreitungen der Markierungen, sowie am Sprung zur Überprüfung der Sprunganzahl während der Einturnzeit,
- Zeitnehmer/innen am Stufenbarren, Schwebebalken und am Boden. Sie kontrollieren
  - o die Dauer der Übung am Schwebebalken und Boden
  - o die Einhaltung der Karenzzeit am Stufenbarren und Schwebebalken
  - o den Übungsbeginn nach Aufleuchten des grünen Lichts und
  - o die Einhaltung der Einturnzeit.

## Sitzordnung der Kampfgerichte

Die Kampfrichter/innen müssen in optimaler Entfernung vom Gerät sitzen, es muss eine ungestörte Übungsbeobachtung gewährleistet sein. Speziell am Sprung müssen beide Flugphasen von allen Kampfrichter/innen einsehbar sein. Kampfrichter/in **A D1** muss in einer Linie zur Mitte des Geräts sitzen.

Die Zeitnehmer/innen sitzen beim Kampfgericht. Die Linienrichter/innen sitzen

- beim Sprung am Ende des Landebereichs,
- beim Boden an gegenüberliegenden Ecken der Bodenfläche und beobachten die beiden Linien, die ihnen am nächsten sind.

Es wird folgende Sitzordnung vorgeschlagen:

<b>BE2</b>	<b>BE 1</b>	<b>AD2</b>	<b>AD1</b>	(mglw. Schreiber)	<b>BE 4</b>	<b>BE 3</b>	Assistent/in
<b>BE 2</b>	<b>AD2/-BE 1</b>	<b>AD1/-BE 1</b>	<b>AD1/-BE 1</b>	(mglw. Schreiber)	<b>BE 4</b>	<b>BE 3</b>	Assistent/in
<b>BE 3</b>	<b>AD2/-BE 2</b>	<b>AD1/-BE 1</b>	<b>AD1/-BE 1</b>	(mglw. Schreiber)	<b>BE 4</b>		Assistent/in

## Ermittlung der Noten

Die vier Noten der **B E**-Kampfrichter/innen bilden die Grundlage für die Notenberechnung. Der jeweils höchste und niedrigste Abzug wird gestrichen; die verbleibenden zwei Abzüge werden addiert, durch zwei dividiert und von 10 Punkten abgezogen = **B E**-Note.

Bei drei Kampfrichter/innen fungiert ein/e Kampfrichter/in als **A D**-Kampfgericht, d.h. seine/ihre Note wird nicht zur Findung der Endnote herangezogen. Die Endnote errechnet sich aus dem Mittelwert der beiden Wertungen der Kampfrichter/innen 2 und 3. Die Wertung von Kampfrichter/in 1 dient als „Kontrollnote“, der/die Kampfrichter/in 1 hat bei zu großen Abweichungen die Möglichkeit, korrigierend einzugreifen.

Wenn das Kampfgericht nur aus zwei Kampfrichter/innen besteht, werden beide Noten addiert, durch zwei dividiert und von 10 Punkten abgezogen.

## Allgemeine Fehlerabzugstabelle

(gilt für Pflicht und Kür, wenn nicht gesondert ausgewiesen)

Es gibt	- kleine Fehler	Abzug 0,10 Punkte
	- mittlere Fehler	Abzug 0,30 Punkte
	- große Fehler	Abzug 0,50 Punkte
	- sehr große Fehler	Abzug 0,80 Punkte <b>oder 1,00 Punkte (siehe Tabelle)</b>

Alle nachfolgenden Abzüge gelten sowohl für den Bereich der Pflichtübungen als auch für den Bereich der Kür (modifiziert), es sei denn, die Abzüge werden explizit nur für einen Bereich genannt.

Fehler		kleine Fehler	mittlere Fehler	große Fehler	sehr große Fehler
		<b>k</b>	<b>M</b>	<b>g</b>	<b>sg</b>
<b>durch das B-Kampfgericht</b>					
<b>Ausführungsfehler</b>					
gebeugte Arme oder Knie	jedes Mal	x	x 135°- 91°	x ab 90°	
geöffnete Beine oder Knie	jedes Mal	x	schulterbreit und mehr		
Beine gekreuzt bei Schrauben	jedes Mal	x			

Fehler		kleine Fehler	mittlere Fehler	große Fehler	sehr große Fehler
		k	M	g	sg
ungenügende Höhe bei Elementen	jedes Mal	x	X		
ungenügendes Hocken, Bücken, <b>Strecken</b>	jedes Mal	x	X		
Nichtbeibehalten der gestreckten Körperposition (Stufenbarren, Schwebebalken, Boden) -zu frühes Einbücken	jedes Mal	x	X		
ungenügender Spreizwinkel Abweichung (ausgehend von den vorgeschriebenen Spreizwinkel)	jedes Mal	x bis 20°	x >20°- 45°		
ungenügender Ballenstand/Ballengang	jedes Mal	x			
falsche Beinhaltung beim gymn. Elementen	jedes Mal	x			
fehlerhafte Körperhaltung bei gymnastischen Elementen	jedes Mal	x			
zu lange Vorbereitung bei gymnastischen oder akrobatischen Elementen	jedes Mal	x			
Zögern beim Springen, Schwingen oder Heben in den Handstand	jedes Mal	x			
fehlender Bewegungsfluss	jedes Mal	x	X		
ungenügendes Strecken vor der Landung	jedes Mal	x			
Drehung ( $\frac{1}{4}$ , $\frac{1}{2}$ , $\frac{1}{1}$ nicht vollendet)	jedes Mal	x	X		
Präzision (Jede Bewegung hat eine klare Ausgangs- und Endposition. Jede Phase der Bewegung muss in perfekter Kontrolle ausgeführt werden)	jedes Mal	x			
Konzentrationspause (länger als 2 Sek.)	jedes Mal	x			
<b>Während der gesamten Übung:</b>					
entspannte oder falsche Fuß-, Bein-, Körperhaltung		x	X		
ungenügende Beweglichkeit (Flexibilität)		x			
ungenügende dynamische Ausführung		x	X		
ungenügende Amplitude der Elemente		x	X		
fehlerhafte Arm-/Beinführung in tänzerischen und gymnastischen Bewegungen/Verbindungen		x	X	x	
<b>Landung (bei allen Elementen, einschl. Abgänge):</b>					
Abweichung von der geraden Richtung	jedes Mal	x			
geöffnete Beine bei der Landung	jedes Mal	x			
<b>Zusätzliche Bewegungen, um das Gleichgewicht zu behalten:</b>					
zusätzliche Armbewegung		x			
zusätzliche Bewegung des Oberkörpers, um das Gleichgewicht zu behalten	jedes Mal	x	x		
zusätzliche Schritte, kleiner Hüpfen	jedes Mal max. <b>Pflicht 0,7</b> <b>Kür 0,8</b>	x			
sehr großer Schritt oder Sprung (ca. 1 m)	jedes Mal max. <b>Pflicht 0,7</b> <b>Kür 0,8</b>		x		
fehlerhafte Körperhaltung	jedes Mal	x	x		
tiefe Landung	jedes Mal			x	
Berühren/ <b>Streifen</b> des Gerätes/ <b>der Matte</b> mit der Hand oder dem Arm, ohne gegen das Gerät zu fallen	jedes Mal		x		
Abstützen auf der Matte oder dem Gerät (1 oder 2 Hände)	jedes Mal				<b>Pflicht 0,8</b> <b>Kür 1,00</b>
Sturz auf Knie oder das Gesäß	jedes Mal				<b>Pflicht 0,8</b> <b>Kür 1,00</b>
Sturz auf oder gegen das Gerät	jedes Mal				<b>Pflicht 0,8</b> <b>Kür 1,00</b>

Fehler	klei- ne Feh- ler  k	mitt- lere Feh- ler  m	gro- ße Feh- ler  g	sehr große Fehler  sg
<b>Spezielle Abzüge durch das A D-Kampfgericht</b>				
<b>Pflichtübungen*/A D-Note</b> (* alle Abzüge aus den gerät- und übungsspezifischen Abzugstabellen, die mit W.d.E. gekennzeichnet sind, werden durch das A D-Kampfgericht vorgenommen)				
fehlendes Element				W.d.E.
Auslassen eines Elementes/ Ersatz durch ein anderes Element	pro ausge- lassenem/ ersetztem Element			W.d.E.
Turnen einzelner Elemente entgegen der vorgeschriebenen Bewegungsrichtung			x	
Wiederholen eines Elementes			je 0,50	
Unterbrechung der vorgeschriebenen Reihenfolge durch zusätzl. Elemente	je Unter- brechung		x	
zusätzliche Schritte (entgegen der Ausschreibung)		x		
Unterbrechung einer Verbindung			x	
Vertauschen der Reihenfolge	einmalig	x		
falsche/fehlerhafte Raumbewegung am Boden	einmalig	x		
<b>Spezielle Abzüge durch das A D-Kampfgericht</b>				
<b>Pflichtübungen und KM</b>				
LAD (gym./akro) nicht vollendet				W.d.E.(P), Abstufung (KM)
ungenügender Spreizwinkel, Abweichung				>45° W.d.E.
Landung nicht auf den Füßen bei Salti				W.d.E.(P), kein Element (KM)
Absprung außerhalb der Bodenfläche				W.d.E.(P), kein Element (KM)
Element mit Hilfeleistung am Stufenbarren				W.d.E.(P) +Technik+ Abzug Helfen/ kein Element (KM) +Technik+ Abzug Helfen
Element mit Hilfeleistung am Schwebebalken und Boden (0,5 unerlaubter Aufenthalt am Gerät)				W.d.E.(P) +Technik+ Abzug Helfen+ 0,5 / kein Ele- ment(KM) +Technik+ Abzug Hel- fen + 0,5

Fehler		klei- ne Feh- ler	mitt- lere Feh- ler	gro- ße Feh- ler	sehr große Fehler
		k	m	g	sg
Sicherheitsstellung ist grundsätzlich bei allen Abgängen (Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken) erlaubt					kein Abzug
Sicherheitsstellung ist am Stufenbarren während der gesamten Übung erlaubt.					kein Abzug
Hilfeleistung/Sicherheitsstellung zwischen Sprungbrett und Sprunggerät					0 Punkte
Helfen (Anfassen)					<b>Pflicht 0,80 Kür 1,00 (von EN)</b>
Helfen (Trainer/in berührt die Turnerin leicht)	nur am Barren			X (von EN)	
unerlaubter Aufenthalt des/r Trainers/in am Gerät				X (von EN)	
Sichtbehinderung der Kampfrichter/innen			X + gelbe Karte		
Zeichen, mündliche Befehle, Zurufe usw. des/ Trainers/in an die eigene Turnerin			X (von EN)		
<b>Kompositionsabzüge (nur KM)</b>		<b>* (von EN)</b>	<b>* (von EN)</b>		
kein Versuch eines Abganges	Ausnahme Pflicht- übungen Boden		X (von EN) Pflicht	X (von EN) Kür	
fehlendes Vorstellen zum Kampfgericht vor und nach der Übung	Ti/Gerät		X (von EN)		
Zeitüberschreitung (Schwebebalken und Boden)		<b>2-Sek. oder weniger X</b>	<b>mehr als-2 Sek.</b>		
Überschreiten der Karenzzeit bei einem Sturz (Stufenbarren, Schwebebalken)					Übung beendet
Überschreiten der Einturnzeit		X			
uneinheitliche Gymnastikanzüge bei Ti einer Mannschaft			X		
<b>Gerätregelwidrigkeiten:</b>					
Nichtbenutzen der Zusatzmatte bei den Landungen				X	
unerlaubtes Erhöhen der Holme				X	
Sprungbrett auf unerlaubter Unterlage				X	
Entfernen von Sprungfedern vom Sprungbrett				X	
unerlaubte zusätzliche Matte				X	
Bewegen der Zusatzmatte				X	
unkorrekte Kleidung (Gymnastikanzug, Schmuck, hautfarbene Bandagen)			X		
falsche Startreihenfolge					<b>Pflicht 0,80 Kür 1,00 vom Mannschafts- ergebnis</b>

## 2.2.2. Bewertung der Pflichtübungen

### Sprung

<b>Gerätspezifische Abzüge</b>	<b>k</b>	<b>m</b>	<b>g</b>	<b>sg</b>
- Hohlkreuz	X	X		
- unkoordinierter Einsprung/Anlauf (je)	X	X		
- falsche Körperhaltung beim Einsprung		X	X	
- Dynamik	X	X	X	
<b>Flugphase</b>				
- ungenügende Höhe	X	X	X	0,8 P.
- ungenügende Weite	X	X	X	0,8 P.
- ungenügende Körperstreckung vor der Landung	X	X		
<b>Landung</b>				
- Abweichung aus der Richtung	X	X		
- unsichere Landung	X	X		
<b>Ungültige Sprünge</b>				
- Anlauf ohne Sprungausführung mit Berührung des Sprungbrettes oder des Sprunggerätes				0 P.
- keine Berührung des Sprunggerätes				0 P.
- Helfen während des Sprunges				0 P.
- Landung nicht auf den Füßen				0 P.
- Stütz mit nur einer Hand				2 P.

### Reck/Stufenbarren

<b>Gerätspezifische Abzüge</b>	<b>k</b>	<b>m</b>	<b>g</b>	<b>sg</b>
- dritter Anlauf				0,8 P.
- Leerschwingung *		X		
- Zwischenschwingung **			X	
- Korrigieren des Griffes	X			
- Streifen/Berühren des Gerätes mit den Füßen		X		
- Streifen/Berühren der Matte mit den Füßen			X	
- Aufschlagen auf das Gerätes mit den Füßen			X	
- Aufschlagen auf die Matte mit den Füßen				0,8 P
- kein Versuch eines Abganges		X		

<b>Gerätspezifische Abzüge</b>	<b>k</b>	<b>m</b>	<b>g</b>	<b>sg</b>
- Winkel beim Beenden eines Elementes	X	X	X	
- mangelhafter Rhythmus	X	X		
- Abweichung vom ausdrücklich vorgeschriebenen ARW	bis10°	10°-30°		ab 31° W.d.E.
- Hohlkreuz bei Rückschwüngen	X	X	X	

\* Ein Leerschwingung ist ein Vor/Rückschwingung ohne Ausführung eines Elementes mit anschließendem Schwingung in die entgegengesetzte Richtung

\*\* Ein Zwischenschwingung ist ein zusätzliches Schwingen im Stütz. Pro Element wird der Abzug für Zwischenschwingung nur einmal vorgenommen, auch wenn mehrere Zwischenschwünge gezeigt werden.

## Schwebebalken

<b>Gerätspezifische Abzüge</b>		<b>k</b>	<b>m</b>	<b>g</b>	<b>sg</b>
- dritter Anlauf					0,8 P.
- Stützen eines Beines gegen die Seitenfläche des Schwebebalkens	jedes Mal		X		
- Festklammern am Gerät, um Sturz zu vermeiden	jedes Mal			X	
- zusätzliche Bewegungen, um das Gleichgewicht zu halten	jedes Mal	X	X	X	
- Konzentrationspause (länger als 2 Sek).	jedes Mal	X			
- zu lange Vorbereitung bei gymnastischen Elementen	jedes Mal	X			
- Unterbrechung einer Verbindung	jedes Mal			X	
- mangelnder Rhythmus bei Verbindungen	jedes Mal	X			
- Abweichung von der vorgeschriebenen gymnastischen Position	jedes Mal	X	X		
- Abweichung von der vorgeschriebenen Gradzahl	jedes Mal	bis 10°	>10°		

## Boden

<b>Gerätspezifische Abzüge</b>		<b>k</b>	<b>m</b>	<b>g</b>	<b>sg</b>
- Konzentrationspause vor akrobatischen Elementen (länger als 2 Sek).	jedes Mal	X			
- zu lange Vorbereitung bei gymnastischen Elementen	jedes Mal	X			
- Unterbrechung einer Verbindung				X	
- mangelnder Rhythmus bei Verbindungen	jedes Mal	X			
- Abweichung von der vorgeschriebenen gymnastischen Position	jedes Mal	X	X		
- Abweichung von der vorgeschriebenen Gradzahl	jedes Mal	bis 10°	>10°		

## 2.2.3. Bewertung der Kürübungen

### Sprung

#### Allgemeine Abzüge

- Abzug für Nichtanzeige/-mitteilung 0,30 Punkte vom Endwert des Sprunges
- Landung **oder Schritt** mit einem Fuß/**einer Hand** außerhalb der Landezone 0,10 P.
- Landung **oder Schritt** mit beiden Füßen/**Händen** außerhalb der Landezone 0,30 P.
- **Landung mit beiden Füßen außerhalb der Landezone (erster Landungskontakt) 0,50 P.**

#### Ungültige Sprünge

- Anlauf ohne Sprungausführung mit Berührung des Sprungbrettes oder des Sprunngerätes ungültig = 0,00 Punkte
- Keine Berührung des Sprunngerätes bei der Ausführung eines Sprunges ungültig = 0,00 Punkte
- Helfen während des Sprunges ungültig = 0,00 Punkte
- Fehlende oder falsch gelegte Sicherheitsmatte bei Rondatsprüngen ungültig = 0,00 Punkte
- Landung nicht zuerst auf den Füßen ungültig = 0,00 Punkte
- Hilfestellung zwischen Brett und Gerät ungültig = 0,00 Punkte

Bei ungültigen Sprüngen wird durch das **A D-** und das **B E-**Kampfgericht die Note 0,00 vergeben.

Bei ungültigen Sprüngen oder bei Sprüngen, die lediglich mit einer Hand ausgeführt wurden (Abzug 2,00 Punkte), ist – wenn vorhanden – eine Videoanalyse zulässig, wenn offiziell durch die Wettkampfleitung ein Video gemacht wurde. Private Videos sind nicht zugelassen, da ansonsten der Beweis vom Zufall abhängig ist.

## Spezifische Abzüge für Ausführung (**B E**-Kampfgericht)

Fehler	k	m	g	sg
<b>Erste Flugphase</b>				
- unvollständige LAD	X bis 45°	X bis 90°	X > 90°	
schlechte Technik:				
- Hüftwinkel	X	X		
- Hohlkreuz	X	X		
- geöffnete Beine	X	X		
- gebeugte Knie	X	X	X	
<b>Abdruckphase</b>				
schlechte Technik:				
- versetztes Stützen der Hände bei Sprüngen mit Absprung vw.	X	X		
- Schulterwinkel	X	X		
- nicht durch die Vertikale geturnt	X	X		
- gebeugte Arme	X	X	X	
- vorgeschriebene LAD zu früh begonnen	X	X	X	
<b>Zweite Flugphase</b>				
- Höhe	X	X	X	
- ungenügende Präzision bei (LA) Drehungen	X			
Beine:				
- gekreuzte Beine	X			
- geöffnete Beine	X	X		
- gebeugte Knie	X	X	X	
Körperposition:				
- ungenügendes Hocken, Bücken, Strecken	X	X		
- nicht Beibehalten der gestreckten Körperhaltung	X	X	X	
- ungenügendes oder zu spätes Strecken des Körpers vor der Landung	X	X		
- ungenügende Weite	X	X	X	
<b>Landung –siehe allgemeine Fehlerabzugstabelle</b>				
- ungenügende Weite	X	X	X	
<b>Allgemeines</b>				
- ungenügende Dynamik	X	X	X	
- unkoordinierter Anlauf	X	X		

## Stufenbarren

### Kompositionsabzüge (A D-Kampfgericht)

Fehler	k	m	g	sg
<del>mehr als ein Element vor dem Angang</del>	-	×	-	-
<del>Leerschwingung</del>	-	×	-	-
<del>mehr als zwei gleiche, direkt verbundene Elemente vor dem Abgang</del>	×	-	-	
<del>kein Versuch, einen Abgang zu turnen</del>		×		-
<del>kein Holmwechsel (<b>nicht in KM IV in Sachsen</b>)</del>		×		

### Gerätespezifische Abzüge für Ausführung (B E-Kampfgericht)

Fehler	k	m	g	sg
- dritter Anlauf, Berühren des Sprungbrettes oder des Gerätes ohne Ausführung eines Anganges				× 1,00
- Korrigieren des Griffes	X			
- Streifen/Berühren des Gerätes mit den Füßen		X		
- Streifen/Berühren der Matte mit den Füßen			X	
- Aufschlagen auf das Gerät mit den Füßen			X	
- Aufschlagen auf die Matte mit den Füßen				× 1,00
- Spreizen der Beine vor dem Handstand		X		
- Winkel beim Beenden eines Elementes	X	X	X	
- Mangelhafter Rhythmus während der Übung	X	X		
- mangelhafter Rhythmus bei Drehungen in der Handstandphase	X			
- uncharakteristische Bewegungen		X		
- ungenügende Höhe bei Flugelementen	X	X		
- <del>ungenügende schwungvolle Ausführung</del> Amplitude bei Schwüngen	X			
- Unterrotation bei Flugelementen	X			
- Zwischenschwingung (zusätzliches Schwungholen o. Rückschwung aus dem Stütz bzw. unnötiger Langhangschwung – Abzug nur einmal pro Element)			X	
- Leerschwingung (nur KM 1 und KM 2)		X		
- mehr als ein Element vor dem Angang		X		
- mehr als zwei gleiche, direkt verbundene Elemente vor dem Abgang	X			
- kein Versuch, einen Abgang zu turnen			X	
- kein Holmwechsel ( <b>nicht in KM IV in Sachsen</b> )		X		

Fehler	k	m	g	sg
<b>Amplitude bei Schwüngen</b>				
- Vor- und Rückschwung unter der Horizontalen	X			
- Amplitude bei Rückschwüngen zum Handstand	X	X		
- technische Virtuosität (außergewöhnliche technische Ausführung)	X			
- ungenügendes Aufstrecken bei Kippen/Rückschwüngen	X			
- ungenügende Rückschwünge (ARW ist ausschlaggebend)*	*	*		

- \* Abweichend von den technischen Hinweisen wird in der KM 2-4 folgende Modifizierung im Zusammenhang mit den Rückschwüngen vorgenommen:
- jeder Rückschwung muss in den KM 2 und 3 mind. 90° ARW (Abweichung 10° erlaubt) und in der KM 4 mind. 45° (Abweichung 10° erlaubt) aufweisen
  - bei einer Abweichung von >10° bis zu 30° erfolgt ein Abzug von 0,10 P., **keine Anerkennung als EGA in KM 2 und KM 3, aber noch Zählelement in der KM 4 (TE, kein NE)**
  - bei einer Abweichung von mehr als 30° erfolgt ein Abzug von 0,30 P.
- Die Anerkennung als B-Element erfolgt allerdings erst bei Erreichen der Senkrechte (Abweichg. 10°).

# Schwebebalken

## Übungsdauer und Zeitnahme

Die Übung am Schwebebalken darf nicht länger als 1:30 Minuten (90 sec) sein.

Der/die Assistent/in beginnt mit der Zeitnahme, wenn die Turnerin mit den Füßen vom Sprungbrett bzw. der Matte abspringt. Sie stoppt die Uhr, wenn die Turnerin nach Abschluss ihrer Übung die Matte berührt. Zehn Sekunden vor dem Zeitmaximum und zum Zeitmaximum wird jeweils durch ein Signal angekündigt, dass die Übung zu beenden ist. Erfolgt die Landung beim Ertönen des zweiten Signals, gibt es keinen Abzug; erfolgt die Landung danach, gibt es einen Abzug für Zeitüberschreitung von 0.10 Punkten, ~~wenn die Zeitüberschreitung 2 Sekunden oder weniger ist und von 0.30 Punkten, wenn die Zeitüberschreitung mehr als 2 Sekunden ist.~~ Die Kampfrichter/innen bewerten die Übung einschließlich des Abganges, d.h. Elemente, die nach der Maximaldauer von 90 Sekunden geturnt werden, werden vom **A D**-Kampfgericht anerkannt und vom **B E**-Kampfgericht bewertet. Der Abzug für Zeitüberschreitung wird als neutraler Abzug durch das **A D**-Kampfgericht (**A D1**) vom Endwert vorgenommen.

## Kompositionsabzüge (**A D**-Kampfgericht)

Fehler	k	m	g	sg
<del>~mehr als ein Element vor dem Angang</del>		✗		
<del>~Angang nicht aus der Elementetabelle</del>	✗			
<b>Einseitige Wahl der Elemente</b>				
<del>~mehr als eine halbe Drehung auf beiden Füßen mit gestreckten Beinen (KM 1 und KM 2)</del>	✗			
<del>~mehr als ein Sprung zur Bauchlage oder zum Stütz</del>	je ✗			
<b>Ungenügende Nutzung des gesamten Gerätes:</b>				
<del>~ fehlende schwebebalkennahe Bewegung *</del>	✗			
<del>~kein Versuch einen Abgang zu turnen</del>		✗	✗	

\* Die balkennahe Bewegung muss **kein** Element laut CdP oder der nationalen Elementenliste sein.

## Anmerkungen

### Stürze – Akrobatische und gymnastische Elemente

- Der Schwierigkeitswert wird anerkannt, wenn die Turnerin mit einem oder beiden Füßen oder in der vorgeschriebenen Position auf dem Schwebebalken landet.
- Der Schwierigkeitswert wird nicht anerkannt, wenn die Turnerin nicht mit einem oder beiden Füßen oder in der vorgeschriebenen Position auf dem Schwebebalken landet.

### Angänge

- Vor dem Angang kann nur ein Rondat geturnt werden.
- Handstand-Angänge können in der Übung geturnt werden, werden aber nur einmal als Wertteil anerkannt.

### Halteteile

- Damit der Schwierigkeitswert anerkannt wird, müssen Halteteile mindestens 2 Sekunden gehalten werden.
  - o Wenn das Element nicht 2 Sekunden gehalten wird und nicht als ein anderes Element in den Wertungsvorschriften geführt wird, wird ein Schwierigkeitswert tiefer anerkannt.

### Gymnastische Elemente

Bei Landungen auf einem oder beiden Füßen werden die Elemente nicht als verschieden angesehen.

## Gerätespezifische Abzüge für Ausführung (B E-Kampfgericht)

Fehler	k	m	g	sg
<b>Fehler – Künstlerischer Wert</b>				
- ungenügender Wechsel von Rhythmus und Tempo	X			
- Unsicherheit bei der Darbietung	X	X		
- fehlende schwebebalkennahe Bewegung (Kopf bis einschließlich Oberschenkel) *	X			
<b>Ungenügende künstlerische Darstellung</b>				
- wenig kreative Choreographie	X	X		
- wenig persönlicher Stil	X			
- unangemessene Gestik / Mimik	X			
<b>Einseitige Wahl der Elemente</b>				
- mehr als eine halbe Drehung auf beiden Füßen mit gestreckten Beinen (KM 1 und KM 2)	X			
- mehr als ein Sprung zur Bauchlage oder zum Stütz	je X			
<b>Ausführung</b>				
- dritter Anlauf, Berühren des Sprungbrettes oder des Gerätes ohne Ausführung eines Angangs				0,8 1,00
- Abgang nicht aus der Elementeliste	X			
- mehr als ein Element vor dem Abgang		X		
- Stützen eines Beines gegen die Seitenfläche des Schwebebalkens		je X		
- Mangelhafte technische Ausführung eines Elementes durch zusätzlichen Stütz		je X		
- Festklammern am Gerät, um einen Sturz zu vermeiden			je X	
- Zusätzliche Bewegungen, um das Gleichgewicht zu behalten	X	X	X	
- Konzentrationspause (länger als 2 Sekunden)	je X			
- zu lange Vorbereitung bei gymnastischen Elementen	je X			
- mangelhafter Rhythmus bei den Verbindungen	je X			
- kein Versuch einen Abgang zu turnen			X	

\* Die balkennahe Bewegung muss **kein** Element laut CdP oder der nationalen Elementenliste sein.

## Boden

### Übungsdauer und Zeitnahme

Die Übung am Boden darf nicht länger als 1:30 Minuten (90 sec) sein.

Der/die Assistent/in beginnt mit der Zeitnahme, wenn die Turnerin mit der ersten Bewegung ihrer Übung beginnt. Die Assistentin stoppt die Zeitnahme, wenn die Turnerin die Übung mit der letzten Bewegung beendet.

Bei einer Überschreitung der maximalen Übungsdauer von 90 Sekunden erfolgt ein Abzug von 0,10 Punkten ~~bei einer Zeitüberschreitung von 2 Sekunden oder weniger oder von 0,30 Punkten bei einer Zeitüberschreitung von mehr als 2 Sekunden.~~

Die Kampfrichter bewerten auch die Elemente, die nach der Maximaldauer von 90 Sekunden geturnt werden, diese Elemente werden vom **A D**-Kampfgericht anerkannt und vom **B E**-Kampfgericht bewertet. Der Abzug für Zeitüberschreitung wird als neutraler Abzug durch das **A D**-Kampfgericht (**A D1**) vom Endwert vorgenommen.

### Allgemeine Abzüge

- Übung ohne Musik oder mit Gesang Abzug 1,00 Punkte
- Schritt eines Fußes/Stütz einer Hand außerhalb der Bodenfläche Abzug 0,10 Punkte
- Schritte beider Füße/Stütz beider Hände oder eines anderen Körperteils außerhalb der Bodenfläche Abzug 0,30 Punkte
- Landung mit beiden Füßen außerhalb der Bodenfläche Abzug 0,50 Punkte

### Kompositionsabzüge (**A D**-Kampfgericht)

Fehler in der Übungszusammenstellung	k	m	g	sg
<b>Einseitige Auswahl der Elemente</b>				
<del>mehr als ein Sprung zur Bauchlage</del>	je-X			
<b>Ungenügende Nutzung der Bodenfläche</b>				
<del>fehlende bodennahe Bewegung</del>	X			
<del>fehlende einbeinige Drehung</del>	X			
<del>kein Versuch eines Abganges</del>		X		

## Gerätespezifische Abzüge für Ausführung (B E-Kampfgericht)

Fehler – Künstlerischer Wert	k	m	g	sg
<b>Mangelnde Fähigkeit, das Thema der Musik in Bewegung auszudrücken</b>				
- keine Übereinstimmigkeit zwischen Musik und Bewegung in verschiedenen Teilen der Übung	X	X		
- Übung nicht mit Musik beendet	X			
- ungenügender Wechsel von Rhythmus	X			
<b>Ungenügende künstlerische Darstellung während der gesamten Übung</b>				
- wenig kreative Choreographie	X			
- wenig persönlicher Stil	X			
- unangemessene, nicht zur Musik oder zur Bewegung passende Gesten und Mimik	X			
- mehr als ein Sprung zur Bauchlage	je X			
- fehlende bodennahe Bewegung (Kopf bis einschließlich Oberschenkel)	X			
- fehlende einbeinige Drehung (KM 4 mind. 180°, KM 1-3 mind. 360°)	X			
- kein Versuch eines Abganges			X	
<b>Ausführung</b>				
- Konzentrationspause vor einer akrobatischen Verbindung (länger als 2 Sekunden)	je X			
- übertriebene Vorbereitung bei gymnastischen Elementen	je X			
- fehlende Übereinstimmung zwischen der Bewegung und der Musik am Ende der Übung	X			

### Anmerkungen

Twist-Elemente werden als Vorwärts-Elemente anerkannt.

### Gymnastische Elemente

Bei Landungen auf einem oder beiden Füßen oder in der Bauchlage werden die Elemente nicht als verschieden angesehen.

### 3. Gerätturnen männlich

#### 3.1. Wettkampfprogramm

##### 3.1.1. Klasseneinteilung Einzelmeisterschaften

###### Pflicht

Der STV-Kindercup gehört nicht zum Einzelmeisterschaftsprogramm. Sie sind die Bestenermittlungen für die unten aufgeführten Altersbereiche.

Altersklasse	Wettkämpfe	Inhalte	
<b>7 und jünger</b>	STV-Kindercup	Vierkampf	+ 4 Athletikabnahmen
<b>8</b>	STV-Kindercup	Fünfkampf	+ 4 Athletikabnahmen

Altersklasse	Wettkämpfe	Inhalte	
<b>7 und jünger</b>	Turngaumeisterschaften	<b>AK 9 und jünger</b> Sachsenmeisterschaften	Vierkampf
<b>8/9</b>	Turngaumeisterschaften		Fünfkampf
<b>10/11</b>	Turngaumeisterschaften	Sachsenmeisterschaften	Sechskampf
<b>12/13</b>	Turngaumeisterschaften	Sachsenmeisterschaften	Sechskampf

###### Kür

Altersklasse	Wettkampfprogramm		
<b>13 und jünger</b>	<b>KM 3</b> Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zum Deutschland-Cup (12/13!) Hochgeräte Sechskampf Tischhöhe: 1,10 m Jugendbarren (1,70 m ab Mattenoberkante) möglich	<b>KM 4</b> Sachsenmeisterschaften  Hochgeräte Sechskampf Tischhöhe: 1,10 m Jugendbarren (1,70 m ab Mattenoberkante) möglich	<b>KM 5</b> Sachsenmeisterschaften  Tiefgeräte Sechskampf Tischhöhe: 1,10 m
<b>14/15</b>	<b>KM 3</b> Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zum Deutschland-Cup Hochgeräte Sechskampf Tischhöhe: 1,25 m	<b>KM 4</b> Sachsenmeisterschaften  Hochgeräte Sechskampf Tischhöhe: 1,25 m	<b>KM 5</b> Sachsenmeisterschaften  Hochgeräte Sechskampf Tischhöhe: 1,25 m
<b>16/17</b>	<b>KM 2</b> Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zum Deutschland-Cup Hochgeräte Sechskampf Tischhöhe: 1,35		<del><b>KM 5</b> Sachsenmeisterschaften  Hochgeräte Sechskampf Tischhöhe: 1,25 m</del>
	<b>KM 3</b> Sachsenmeisterschaften Hochgeräte Sechskampf Tischhöhe: 1,35 m	<b>KM 4</b> Sachsenmeisterschaften Hochgeräte Sechskampf Tischhöhe: 1,35 m	

Alters- klasse	Wettkampfprogramm		
<b>18-29</b>	<b>KM 2</b> Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zum Deutschland-Cup Hochgeräte/Sechskampf Tischhöhe: 1,35		
	KM 3 Sachsenmeisterschaften Hochgeräte Sechskampf Tischhöhe: 1,35 m	KM 4 Sachsenmeisterschaften Hochgeräte Sechskampf Tischhöhe: 1,35 m	<del>KM 5</del> <del>Sachsenmeisterschaften*</del> <del>Hochgeräte</del> <del>Sechskampf</del> <del>Tischhöhe: 1,25 m</del>
<b>30-34</b>	KM 3 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften Hochgeräte Sechskampf, fünf aus sechs in Wertung Tischhöhe: 1,35 m	KM 4 Sachsenmeisterschaften*  Hochgeräte Sechskampf, fünf aus sechs in Wertung Tischhöhe: 1,35 m	
<b>35-39</b>	KM 3 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften Hochgeräte Sechskampf, fünf aus sechs in Wertung Tischhöhe: 1,35 m	KM 4 Sachsenmeisterschaften*  Hochgeräte Sechskampf, fünf aus sechs in Wertung Tischhöhe: 1,35 m	
<b>40-44</b>		KM 4 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften Hochgeräte Sechskampf, fünf aus sechs in Wertung Tischhöhe: 1,25 m	KM 5 Turngaumeisterschaften  Tiefgeräte Sechskampf, fünf aus sechs in Wertung Tischhöhe: 1,25 m
<b>45-49</b>		KM 4 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften Hochgeräte Fünfkampf (ohne Ringe), vier aus fünf in Wertung Tischhöhe: 1,25 m	KM 5 Turngaumeisterschaften  Tiefgeräte Fünfkampf (ohne Ringe) vier aus fünf in Wertung Tischhöhe: 1,25 m
<b>50-54</b>		KM 4 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften Hochgeräte Fünfkampf (ohne Ringe), vier aus fünf in Wertung Tischhöhe: 1,25 m	KM 5 Turngaumeisterschaften  Tiefgeräte Fünfkampf (ohne Ringe) vier aus fünf in Wertung Tischhöhe: 1,25 m
<b>55-59</b>		KM 4 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften Hochgeräte Fünfkampf (ohne Ringe), vier aus fünf in Wertung Tischhöhe: 1,25 m	

Alters- klasse	Wettkampfprogramm		
<b>60-64</b>		KM 4 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften Tiefgeräte Fünfkampf (ohne Ringe), vier aus fünf in Wertung Tisch oder Bock: 1,10 m Barren 1,20 m, Reck 1,50 m	
<b>65-69</b>		KM 4 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften Tiefgeräte Fünfkampf (ohne Ringe), vier aus fünf in Wertung Tisch oder Bock: 1,10 m Barren 1,20 m, Reck 1,50 m	
<b>70-74</b>		KM 4 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften Tiefgeräte Vierkampf (ohne Ringe, Sprung), drei aus vier in Wertung Barren 1,20 m, Reck 1,50 m	
<b>75-79</b>		KM 4 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften Tiefgeräte Vierkampf (ohne Ringe, Sprung), drei aus vier in Wertung Barren 1,20 m, Reck 1,50 m	
<b>80 +</b>		KM 4 Sachsenmeisterschaften und Qualifikation zu den Dt. Seniorenmeisterschaften Tiefgeräte Vierkampf (ohne Ringe, Sprung), drei aus vier in Wertung Barren 1,20 m, Reck 1,50 m	

\* Diese Wettkämpfe werden nur dann durchgeführt, wenn mindestens 3 Teilnehmer gemeldet haben. Andernfalls werden die Aktiven der höheren KM-Stufe in ihrem Altersbereich zugeordnet.

Im Wettkampfprogramm Kür sind nur die Wettkämpfe auf Landesebene erfasst. Eine Ausnahme bilden hier Wettkämpfe der KM 5 für die AK 40-44, 45-49 und 50-54, deren Ausschreibung wir den Turngauen als Empfehlung anbieten. Für die Wettkämpfe der AK 13 und jünger bis zur AK 18-29 sind auf Turngauebene Qualifikationsmeisterschaften für die Landeswettkämpfe durchzuführen. Für die höheren Altersklassen können wir dies im Sinne eines vielfältigen Wettkampfangebotes nur empfehlen.

### 3.1.2. Klasseneinteilung Mannschaftsmeisterschaften

#### Wettkämpfe auf Turngauebene

Altersklasse	Wettkampf	Inhalte
7 und jünger	Turngaumeisterschaften	Vierkampf / Pflicht
8/9	Turngaumeisterschaften	Fünfkampf / Pflicht
10/11	Turngaumeisterschaften	Sechskampf / Pflicht

#### Wettkämpfe auf Landesebene

Altersklasse	Wettkampfprogramm	
Kinder bis AK 14	1. Landesliga	KM 4 Hochgeräte Sechskampf Tischhöhe: 1,10 m Jugendbarren (1,70 m ab Mattenoberkante) möglich
	2. Landesliga und weitere	KM 5 Tiefgeräte Sechskampf Tischhöhe: 1,10 m

Für die Turner der KM 4 sind an den Geräten Ringe, Barren und Reck Landematten zwingend vorgeschrieben. Zusätzliche Ladungsblöcke von bis zu 0,30 m Stärke sind erlaubt. Die Relegation der Mannschaften zur 1. Landesliga ist in der KM 4 zu turnen.

Altersklasse	Wettkampfprogramm	
Männer ab AK 14	1. Landesliga	KM 3 Hochgeräte Sechskampf Tischhöhe: 1,35 m
	2. Landesliga und weitere	KM 4 Hochgeräte Sechskampf Tischhöhe: 1,35 m

Ein Turner der Altersklasse 14 ist nur für eine Mannschaft startberechtigt. Die Relegation der Mannschaften zur 1. Landesliga ist in der KM 3 zu turnen. Der Sieger und der Zweitplatzierte der 1. Landesliga sind qualifiziert für den Bundes-Pokal der Vereinsmannschaften.

**Meldungen zur Landesliga, Startrecht, Mannschaftsstärke und alle weiteren Hinweise sind in der Ergänzungsordnung Landesliga erfasst.**



### 3.1.3. Wettkampfprogramm Pflicht

#### AK 7 und jünger

##### Boden (P2 Variante A)

	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	<b>Nachstellhüpfer rechts</b> (links), <b>Nachstellhüpfer links</b> (rechts), Schritt, Schließen der Beine in den Stand;	1,5	- unkoordinierter Ablauf jeweils	X	X	
2	Senken in den Hockstand, Aufstützen der Hände, Rückstrecken der Beine zum <b>Liegestütz vorlings</b> ;	1,0	- unkoordinierter Ablauf - ungenügender Hockstand - fehlerhafter Stütz - fehlerhafte Körperstreckung im Liegestütz	X X X X	X	X
3	<b>langsames Senken in die Bauchlage</b> , anschließendes Strecken der Arme in Verlängerung des Oberkörpers;	1,0	- unkontrolliertes Ablegen	X	X	
4	<b>1/2 LAD in die Rückenlage</b> (Arme bleiben in Verlängerung), Heben in die „Schiffchenhaltung“;	1,5	- falsche Körperhaltung	X	X	
5	<b>Rückenschaukel</b> zurück und vor mit dynamischen Aufrichten (beliebig) in den Stand;	1,0	- starke Veränderungen des ARW und BRW	X	X	
6	Verbindung: <b>Rolle vorwärts, Strecksprung</b> ;	2,0	- fehlende Stützphase - Nachstützen der Hände - Pause vor dem Strecksprung	X	X X	X
7	Zwei bis drei Schritte, Absprung zum <b>Schersprung</b> .	2,0	- unkoordinierter Ablauf - fehlende Sprunghöhe - Wippen des Oberkörpers - 2. Spreizbein zu tief	X X X X	X X X X	X

##### Sprung (P3 Variante A)

Gerät: Sprungbrett, Kasten langgestellt; Geräthöhe: 0, 90 m (+/- 0,05 m)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	kurzer Anlauf, <b>Sprung-Aufhocken</b> , Aufrichten in den Stand, Vorlaufen, beidbeiniger Absprung und <b>Strecksprung</b> vom Kasten in den Stand.  <b>Hinweis:</b> Das Vorlaufen ist beliebig und wird nur dann bewertet, wenn es gegen turnerische Grundregeln verstößt.	5,0	<u>Anlauf/Einsprung</u> - Auflaufen auf das Sprungbrett			X
		5,0	<u>Absprung</u> - kein Absprung			X
			- zu frühes Anhocken	X	X	X
			- keine deutliche Stützphase	X	X	X
			- Füße nicht zwischen den Händen		X	
			- Aufknien			3,0
	- Aufhocken nur mit einem Bein			2,0		
	<u>Strecksprung</u> - kein beidbeiniger Absprung (vom Kasten)			1,0		
	- kein Absprung	X	X			
	- zu weit gesprungen	X	X	X		
	- unsichere Landung	X	X	X		

**Barren (P2)**

Geräthöhe: 1,20 m

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Innenquerstand auf einem kleinen Kasten: Absprung in den Stütz und <b>Vorschung in den Außenquersitz</b> links oder rechts;	2,5	- Vorschung nicht hoch genug - ohne Körperspannung	X X	X X	X X
2	<b>Vorschung</b> mit Einschwingen in die Holmengasse, <b>Rückschwung</b> , (Füße in Holmhöhe), <b>Vorschung in den Außenquersitz</b> rechts oder links (gegengleich zu vorher);	2,0	- zu geringes Vorschwingen des gestreckten Beines	X	X	X
		2,0	- kein Oberschenkelabdruck	X	X	X
		2,0	- ungenügender Rückschwung - ungenügender Hüfteinsatz	X X	X X	X X
3	<b>Niedersprung in den Außenquerstand</b> seitlings mit Halten der gerätnahen Hand am Barrenholm.	1,5	- kein Oberschenkelabdruck - Standfehler	X X	X X	X X

**Reck (P1)**

Geräthöhe: brusthoch

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand vorlings mit Ristgriff oder aus dem Angehen: <b>Beidbeiniger Sprung in den Stütz</b> ;	2,0	- Stützaufnahme erfolgt nacheinander	X	X	X
			- zu starker Hüftwinkel	X	X	X
2	<b>Hüft-Abzug über den Kipphang vorlings in den Beugehang</b> (Beine gehockt) zum Stand vorlings;	3,0	- unkontrolliertes Senken - zu frühes Hocken	X X	X X	X X
3	Schritt rückwärts in den Stand mit anschließendem <b>Sprung in den Stütz</b> ;	1,5	- Stützaufnahme erfolgt nacheinander - zu starker Hüftwinkel	X X	X X	X X
4	Vorschung, <b>Rückschwung</b> , stangennaher <b>Niedersprung</b> in den Stand vorlings.	2,0	- ungenügender Rückschwung	X	X	X
		1,5	- unkontrollierter Rückschwung <b>(Hände verbleiben bis zur Landung an der Stange)</b>	X	X	X

## AK 8 und 9

### Boden (P3)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand: <b>Rolle vorwärts</b> in den Stand;	1,5	- fehlende Stützphase - Nachstützen der Hände	X	X	X
2	Senken, <b>Rolle rückwärts</b> , Aufrichten in den Stand;	2,5	- kein hoher und sicherer Handstütz - Knie berühren den Boden	X	X	X
3	Zwei Schritte vorwärts, Schwingen in die <b>Handstand</b> , Senken in die Schrittstellung, Aufrichten;	3,0	- geforderte Handstand-Position nicht erreicht - bis zu 15° Abweichung von <b>Handstand</b> -Position - <b>zu starker ARW</b>	X	X	1,5 X
4	Zwei Schritte vorwärts, Schließen der Beine zum halbhohen Hockstand, <b>Hocksprung</b> ;	0,5	- kein prellender Absprung	X	X	
5	Schritt, <b>Handstütz-Überschlag seitwärts</b> , Aufrichten mit ¼ LAD gegen die Bewegungsrichtung, Ausklang freigestellt. <b>Hinweis:</b> <b>Kein zusätzliches Element turnen!</b>	2,5	- Abweichen von der Senkrechten - ungenügendes Spreizen - ungenügend geöffneter ARW	X X X	X X X	X X

### Pauschenpferd (P2 Variante A)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand vorlings: <b>Sprung in den Stütz</b> vorlings mit geschlossenen Beinen; <b>Hinweis: Anpendeln erwünscht</b>	0,5	- ungenügender Stütz	X	X	
2	Gewichtsverlagerung auf den rechten Arm mit leichtem Seitschwingen nach links und <b>Lösen der linken Hand</b> ;	1,5	- kein Seitschwingen - ungenügendes Lösen der Hand	X X	X X	X
3	Gewichtsverlagerung auf den linken Arm mit leichtem Seitschwingen nach rechts und <b>Lösen der rechten Hand</b> ;	1,5	- kein Seitschwingen - ungenügendes Lösen der Hand	X X	X X	X
4	Schwingen nach links mit <b>Seitspreizen des linken Beines</b> , Schwingen nach rechts mit <b>Seitspreizen des rechten Beines</b> ;	2,0 2,0	- zu geringes Spreizen - ungenügende Schwungweite	X X	X X	
5	Abschwingen mit Schließen der Beine, Gewichtsverlagerung auf den rechten Arm, dabei <b>Lösen der linken Hand</b> ;	1,0	- unsicheres Greifen	X	X	
6	Gewichtsverlagerung auf den linken Arm mit leichtem Seitschwingen nach rechts und <b>Lösen der rechten Hand</b> , <b>Niedersprung</b> in den Stand.	1,0 0,5	- unsicheres Greifen - Standfehler	X X	X X	

**Sprung (P4 – Variante A)**

Gerät: Sprungbrett, Bock seit

Geräthöhe: 1, 10 m (+/- 0,05 m)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Anlauf, <b>Sprunggrätsche.</b>	10,0	<u>Flugphase</u> - zu frühes Grätschen - Körper unter der Waagrechten <u>Stützphase-Abdruck</u> - zu langer Stütz - Berühren des Gerätes mit den Beinen/Gesäß <u>2. Flugphase</u> - keine sichtbare Steigphase mit Aufrichten des Oberkörpers	X X X X X	X X X X X	X X X X X

**Barren (P3)**

Geräthöhe: 1,20 m

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Innenquerstand auf einem kleinen Kasten: Absprung in den Stütz, <b>Vorschwung</b> ;	2,0	- Vorschwung nicht hoch genug	X	X	
2	<b>Rückschwung</b> (über Holmenhöhe), Vorschwung in den <b>Grätschsitz</b> – 2 Sek. -;	3,0	- ungenügender Rückschwung - ungenügende Körperstreckung im Grätschsitz - kein erkennbarer Halt	X X X	X X X	X X X
3	<b>Heben durch den Winkelstütz</b> ;	1,0	- ohne Dynamik - Füße unter Hüfthöhe	X X	X X	
4	Einschwingen zum <b>Rückschwung</b> (über Holmhöhe);	2,0	- zu geringer Hüfteinsatz - nicht in Holmhöhe	X X	X	
5	Vorschwung zur <b>Kehre</b> in den Außenquerstand seitlings.	2,0	- zu geringe Höhe - zu geringer Hüfteinsatz - Standfehler	X X X		

**Reck (P3)**

Geräthöhe: schulterhoch

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand vorlings mit Ristgriff: <b>Hüft-Aufschwung</b> mit Schwungbeineinsatz (aus dem Stand oder Schritt erlaubt) oder <b>Hüft-Aufzug</b> in den Stütz;	3,5	- zu starker Hüftwinkel - ungenügende Körperstreckung	X X	X X	X X
2	Vorschwung, <b>Rückschwung</b> in den freien Stütz	1,5	- ungenügender Rückschwung <b>(Füße unter Stangenhöhe)</b>	X	X	X
3	Stangennaher <b>Niedersprung</b> mit Landung in den Stand mit Ristgriff	1,5	- unkontrollierter Niedersprung	X	X	
4	Aus der Schrittstellung: <b>Felgabschwung</b> mit Schwungbeineinsatz und Spreizen der Beine, Landung über die Schrittstellung und Schließen der Beine in den Stand (Landung auch direkt in den Stand erlaubt).	3,5	- Füße unter Stangenhöhe - ungenügende Hüftstreckung	X X	X X	X X

## AK 10 / 11

### Boden (P4)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand: Schritt vorwärts, Schwingen in <b>den Handstand</b> , <b>Abrollen</b> , Aufrichten über den Hockstand;	3,0	- geforderte <b>Handstand</b> -Position nicht erreicht - <b>zu starker ARW</b> - unkontrolliertes Abrollen - Nachstützen der Hände	X X X	X X X	X  X
2	<b>Strecksprung mit 1/2 LAD;</b>	0,5				
3	<b>Rolle rückwärts über den hohen Hockstütz</b> in den Hockstand;	1,5	- kein hoher und sicherer Handstütz - Landung auf den Knien	X	X	X
4	<b>Strecksprung mit 1/2 LAD;</b>	0,5				
5	Zwei bis drei Schritt vorwärts, <b>Handstütz-Überschlag links seitwärts</b> , Aufrichten in die Bewegungsrichtung;	2,0	- Abweichen von der Senkrechten - ungenügendes Spreizen - ungenügender ARW	X X X	X X X	X  X
6	Schritt vorwärts, <b>Handstütz-Überschlag rechts seitwärts</b> , Aufrichten in die Bewegungsrichtung;	2,0	- Abweichen von der Senkrechten - ungenügendes Spreizen - ungenügender ARW - Handstütz-Überschlag seitwärts mit der gleichen Seite wie Nr. 5	X X X	X X X	X  2,0
7	Zwei bis drei Schritte mit Schließen der Beine in den Stand.	0,5	- fehlende Bewegungsweite	X	X	

### Pauschenpferd (P4 Variante A)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand vorlings: <b>Sprung in den Stütz vorlings</b> mit geschlossenen Beinen; <b>Hinweis: Anpendeln erwünscht</b>	0,5	- ungenügender Stütz	X	X	
2	<b>Gewichtsverlagerung auf den rechten Arm</b> mit leichtem Seitschwingen nach links und <b>Lösen der linken Hand</b> ;	1,5	- zu geringes Seitschwingen - ungenügendes Lösen der Hand	X X	X X	X
3	<b>Gewichtsverlagerung auf den linken Arm</b> mit leichtem Seitschwingen nach rechts und <b>Lösen der rechten Hand</b> ;	1,5	- zu geringes Seitschwingen - ungenügendes Lösen der Hand	X X	X X	X
4	Seitschwingen nach links, <b>Seitspreizen links</b> , Seitschwingen nach rechts, <b>Seitspreizen rechts</b> ;	1,5 1,5	- zu geringes Seitschwingen - ungenügender Spreizwinkel	X X	X X	X
5	<b>Vorspreizen des linken Beines</b> , <b>Vorspreizen des rechten Beines</b> mit 1/4 Drehung links zum <b>Niedersprung</b> in den Querstand seitlings.	1,5 1,5 0,5	- unrhythmischer Ablauf - ungenügender Abdruck und ungenügende Streckung des Körpers	X X	X X	X

## Ringe (P3)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	<b>Heben der Beine in den Strecksturzhang</b> – 2 Sek.-; (mit oder ohne Hüftwinkel möglich)	2,5	- Heben schwunghaft - <b>Heben mit gebeugten Armen</b> - Körper im Strecksturzhang nicht gestreckt	X	X X	X
2	<b>Senken in den Kipphang</b> – 2 Sek. -;	2,0	- zu offener Hüftwinkel	X	X	X
3	<b>Abschwingen</b> vorwärts in den Hang;	2,0	- nicht schwunghaft - keine Aufwärtsbewegung	X X	X X	
4	<b>Rückschwung</b> (mind. 45°);	2,0	- Rückschwung zu niedrig	X	X	X
5	<b>Niedersprung</b> in den Stand.	1,5	- Standfehler	X	X	

## Sprung (P5 – Variante A)

Gerät: Sprungbrett, Bock seit

Geräthöhe: 1, 10 m (+/- 0,05 m)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Anlauf: <b>Sprunghocke.</b>	10,0	<u>Flugphase:</u> - Körper unter der Waagerechten - zu frühe Hockphase <u>Stützphase – Abdruck:</u> - zu langer Stütz - Berühren des Gerätes mit den Füßen <u>2. Flugphase</u> - keine sichtbare Steigphase mit Aufrichten des Oberkörpers	X X	X X	X X

**Barren (P4)**

Geräthöhe: 1, 20 m

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Innenquerstand auf einem kleinen Kasten: Absprung zum <b>Vorschwung</b> ;	2,0	- Vorschwung nicht über Holmhöhe	X		
2	<b>Rückschwung</b> (waagrecht), <b>Vorschwung</b> mit Grätschen und Schließen der Beine;	2,0	- ungenügender Rückschwung	X	X	X
		2,0	- kein deutliches Grätschen der Beine	X	X	
			- geringe Körperstreckung im Vorschwung	X	X	X
3	<b>Rückschwung</b> (waagrecht), Vorschwung, <b>Kehre mit ¼ Drehung</b> einwärts in den Außenseitstand vorlings.	2,0	- ungenügender Rückschwung	X	X	X
			- geringer Vorschwung	X	X	
		2,0	- zu geringer Hüfteinsatz	X	X	
			- Standfehler	X	X	

**Reck (P5 Variante B)**Geräthöhe: ~~schulterhoch~~ kopfhoch

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand vorlings: <b>Hüft-Aufzug</b> in den Stütz;	2,0	- zu starker Hüftwinkel - Bodenberührung - ungenügende Körperstreckung	X	X	X
2	Vorschwung, <b>Rückschwung</b> (mindestens waagrecht);	2,0	- ungenügender Rückschwung	X	X	X
3	<b>Hüft-Umschwung</b> rückwärts;	3,0	- Hüfte stark gebeugt - Rhythmusstörung	X	X	X
4	<b>Felgabschwung</b> in den Stand.	3,0	- Felgabschwung nicht stangennah	X	X	
			- Hüfte unter Stangenhöhe	X	X	X
			- fehlende Weite	X	X	

## AK 12 / 13

### Boden (P5 Variante A)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Anlauf mit zwei bis drei Schritten: <b>Rondat</b> , Strecksprung in den Stand;	2,0	- keine Vorspannung im Rondat (Ansprung) - seitliches Auslenken im Rondat	X	X	
2	Schritt vorwärts zur <b>Standwaage vorlings</b> – 2 Sek. -, Aufrichten in den Stand;	1,5	- Ausweichung aus der Bewegungsrichtung - ungenügendes Spreizen der Beine - zu kurze Haltezeit	X	X	X
3	Schwingen in die <b>Handstand</b> , Abhocken, Rückstrecken der Beine zum Liegestütz vorlings;	2,0	- <b>Handstand-Position</b> nicht erreicht - <b>zu starker ARW</b>	X	X	X
4	½ Drehung in den <b>Liegestütz rücklings</b> – 2 Sek. -, ½ Drehung in den <b>Liegestütz vorlings</b> – 2 Sek. -, Anhocken, Strecksprung mit ½ Drehung;	1,5	- Liegestütz nicht gestreckt - Doppelstütz (Gesäß, Füße) - kein fließender Übergang zum Strecksprung	X	X	X
5	Vorspreizen, <b>Handstütz-Überschlag links seitwärts</b> mit sofortiger Drehung in die Bewegungsrichtung, Vorspreizen, <b>Handstütz-Überschlag rechts seitwärts</b> gegen die Bewegungsrichtung in den Stand.	1,5  1,5	- Abweichen von der Senkrechten - ungenügendes Spreizen - ungenügender ARW  - Handstütz-Überschlag mit der gleichen Seite	X X X	X X X	X  X  1,5

### Pauschenpferd (P5 Variante A)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	<b>Sprung in den Stütz vorlings</b> mit geschlossenen Beinen; <b>Hinweis: Anpendeln erwünscht</b>	0,5	- ungenügender Stütz	X	X	
2	Seitschwingen nach links, <b>Seitspreizen links</b> ;	1,5	- zu geringes Seitschwingen - ungenügender Spreizwinkel	X	X	X
3	Seitschwingen nach rechts, <b>Seitspreizen rechts</b> ;	1,5	- zu geringes Seitschwingen - ungenügender Spreizwinkel	X	X	X
4	<b>Vorspreizen</b> des linken Beines, Seitschwingen der gespreizten Beine nach rechts mit <b>Lösen der rechten Hand</b> ; Rückschwingen, <b>Rückspreizen</b> des linken Beines in den Stütz vorlings;	1,0  1,0	- unsicheres Greifen - zu geringes Seitschwingen - ungenügender Spreizwinkel - ungenügendes Lösen der Hand	X X X X	X X X X	X
5	Seitschwingen nach rechts, <b>Vorspreizen</b> des rechten Beines, Seitschwingen der gespreizten Beine nach links mit <b>Lösen der linken Hand</b> , Rückschwingen, <b>Rückspreizen</b> des rechten Beines in den Stütz vorlings;	1,0  1,0	- unsicheres Greifen - zu geringes Seitschwingen - ungenügender Spreizwinkel - ungenügendes Lösen der Hand	X X X X	X X X X	X
6	<b>Vorspreizen des linken Beines</b> , <b>Vorspreizen des rechten Beines</b> mit ¼ Drehung links zum <b>Niedersprung</b> in den Querstand seitlings.	1,0 1,5	- unsicheres Greifen - unrythmischer Ablauf - ungenügender Abdruck und ungenügende Streckung des Körpers	X X X	X X X	X

## Ringe (P4)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Hang: <b>Heben in den Strecksturzhang</b> – 2 Sek.-; (mit oder ohne Hüftwinkel möglich)	2,0	- Heben schwunghaft - <b>Heben mit gebeugten Armen</b> - Körper im Strecksturzhang nicht gestreckt	X	X X	X
2	<b>Senken in den Hang rücklings</b> – 2 Sek. -;	1,5	- Senken schwunghaft	X	X	
3	<b>Heben in den Kipphang;</b>	2,0	- Heben schwunghaft		X	
4	<b>Abschwingen</b> vorwärts in den Hang;	2,0	- nicht schwunghaft - keine Aufwärtsbewegung	X X	X X	X
5	<b>Rückschwung</b> (mind. 45°);	1,5	- Rückschwung zu niedrig	X	X	X
6	<b>Niedersprung</b> in den Stand.	1,0	- Standfehler	X	X	

## Sprung (P6 – Variante A)

Gerät: Sprungbrett, SprungtischGeräthöhe: 1, 10 m

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Anlauf: <b>Sprunghocke.</b>	10,0	<u>Flugphase:</u> - Körper unter der Waagerechten - zu frühe Hockphase <u>Stützphase – Abdruck:</u> - zu langer Stütz - Berühren des Gerätes mit den Füßen <u>2. Flugphase</u> - keine sichtbare Steigphase mit Aufrichten des Oberkörpers	X X	X X	X X

### Barren (P5 – Variante A)

Geräthöhe: 1, 20 m

Ein Sprungbrett ist als Absprunghilfe erlaubt.

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	<b>Sprung</b> in den Stütz;	0,5				
2	<b>Vorschung, Rückschwung</b> (waagrecht)	1,0	- kein freier Vorschung	X	X	
		1,0	- ungenügender Rückschwung	X	X	X
			- ungenügender Hüfteinsatz	X	X	X
3	Vorschung in den <b>Grätschsitz</b> , Arme in Seithalte, - 2 Sek. -;	1,0	- Nachdrücken im Grätschsitz - Haltezeit nicht erfüllt	X X	X X	X X
4	<b>Heben der Beine durch den Winkelstütz</b> mit geschlossenen Beinen, Abschwung, <b>Rückschwung</b> (waagrecht), <b>Vorschung, Rückschwung</b> (waagrecht), <b>Vorschung;</b>	1,5	- Füße nicht über Hüfthöhe	X	X	
		1,0	- ungenügender Hüfteinsatz	X	X	X
		1,0	- ungenügender Rückschwung	X	X	X
		1,0				
5	Rückschwung, <b>Wende</b> (mind. 45°) in den Außenquerstand seitlings.	1,0	- ungenügende Höhe	X	X	X

### Reck (P5 Variante A)

Geräthöhe: **schulterhoch kopfhoch**

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand vorlings: <b>Hüft-Aufzug</b> in den Stütz;	1,5	- zu starker Hüftwinkel - Bodenberührung - ungenügende Körperstreckung	X X X	X X X	X
2	<b>Vorspreizen</b> eines Beines, Abschwingen Rückwärts in den Spreizhang, <b>Spreiz-Kippaufschwung, Rückspreizen;</b>	0,5	- kein freies Vor- und Rückspreizen	X	X	
		2,5	- keine deutliche Kipplage	X	X	X
			- Aufsitzen auf der Stange - Rhythmusstörung	X	X	X
3	Vorschung, <b>Rückschwung</b> (mindestens waagrecht);	1,0	- ungenügender Rückschwung	X	X	X
4	<b>Hüft-Umschwung</b> rückwärts;	2,0	- Hüfte stark gebeugt - Rhythmusstörung	X X	X X	X
5	<b>Felgabschwung</b> in den Stand.	2,5	- Felgabschwung nicht stangennah	X	X	
			- Hüfte unter Stangenhöhe	X	X	X
			- fehlende Weite	X	X	



### 3.1.4. Wettkampfprogramm Kür

#### Gesamtübersicht der Kür modifiziert 2 bis 5

Modifizierung	KM 2	KM 3	KM 4	KM 5
<b>Elementgruppen (EG)</b>	Code de Pointage 4 EG + Abgang	Code de Pointage 4 EG + Abgang	Siehe Anlage 3 EG + Abgang	Siehe Anlage 3 EG + Abgang
<b>Anzahl der gezählten Elemente</b>	7 Elemente + Abgang  1 Punkt Abzug pro fehlendem Element	6 Elemente + Abgang  1 Punkt Abzug pro fehlendem Element	5 Elemente + Abgang  1 Punkt Abzug pro fehlendem Element	4 Elemente + Abgang  1 Punkt Abzug pro fehlendem Element
<b>Abgangsregelung</b>	C-Teil = 0,5 P. B-Teil = 0,3 P. A-Teil = 0,1 P.	B-Teil = 0,5 P. A-Teil = 0,3 P. NE-Teil = 0,1 P.	A-Teil = 0,5 P. NE-Teil = 0,3 P. TE-Teil = 0,1 P.	NE-Teil = 0,5 P. TE-Teil = 0,3 P.
<b>Bonifikationsregelung</b>	keine	Keine	keine	keine
<b>Nationale Elementliste (NE)</b>	Ja - für Mindestanzahl - <u>nicht</u> zur Erfüllung der Element- gruppen	Ja - für Mindestanzahl - <b>zur Erfüllung der Elementgruppen</b>	Ja - für Mindestanzahl - zur Erfüllung der Elementgruppen	Ja - für Mindestanzahl - zur Erfüllung der Elementgruppen
<b>Turnerische Elemente (TE)</b>	Nein	Nein	Ja ab AK 60 - für Mindestanzahl - zur Erfüllung der Elementgruppen	Ja - für Mindestanzahl - zur Erfüllung der Elementgruppen
<b>Besondere Hinweise</b>	Beliebige Anzahl an Elementen aus einer EG werden anerkannt  Ein NE als Abgang geturnt ist gültig für die Mindestanzahl	Beliebige Anzahl an Elementen aus einer EG werden anerkannt  <b>Ein NE als Abgang geturnt ist gültig für die Mindestanzahl</b>	Beliebige Anzahl an Elementen aus einer EG werden anerkannt	Beliebige Anzahl an Elementen aus einer EG werden anerkannt
			<b>Ein NE + TE (ab AK 60) als Abgang ist gültig für die Mindestanzahl</b>	<b>Jedes Abgangs- element ist gültig für die Mindest- Anzahl Boden: Die Übung kann auch mit einem beliebigen Element in den Stand beendet werden.</b>
			Boden: Ab der AK 60: Die Übung kann auch mit einem beliebigen Element in den Stand beendet werden.	A-Teile haben einen Element- wert von 0,2 P. <b>TE-Teile haben einen Element- wert von 0,1 P.</b>

<b>Anlage zu KM 2 und 3:</b>					
<b>Boden</b>	<b>Pauschenpferd</b>	<b>Ringe</b>	<b>Sprung</b>	<b>Barren</b>	<b>Reck</b>
Nicht-akrobatische Elemente	Einbeinschwünge und Scheren	Kippen und Schwung-Elemente (auch in den Winkelstütz)	Sprünge lt. gültigem CdP	Elemente im Stütz oder durch den Stütz an beiden Holmen	Langhangschwünge mit und ohne Drehung
Akrobatische Elemente vorwärts	Kreis- und Thomasflanken mit oder ohne Spindel und durch den Handstand	Schwung-elemente in den Handstand (2 Sek.)	zusätzlich: Hocke = 1,5 P. Grätsche = 1,5 P.	Element die im Oberarmstütz Beginnen	Flug-elemente
Akrobatische Elemente rückwärts	Wandern im Seit- und QuerStütz	Schwung zu Kraft-elementen (2 Sek.) ( nicht Winkelstütz)		Schwung-elemente durch den Hang an einem Holm oder zwei Holmen	Stangen-nahe Elemente
Akrobatische Elemente seitwärts; Sprünge rückwärts mit 1/2 Drehung zu Saltos vorwärts und Sprünge vw. mit 1/2 Drehung und Saltos rückwärts	Kehr- und Wende-Schwünge, Flops und kombinierte Elemente	Kraft- und Halteelemente (2 Sek.)		Unterschwünge, Felgen	Ellgriff-Elemente und Elemente im Hang rücklings und Elemente, die mit dem Rücken zur Stange ausgeführt werden

Anlage zu KM 4:					
Boden	Pauschenpferd	Ringe	Sprung	Barren	Reck
Element vw. mit Rot. u. d. Breitenachse	Spreiz-element	Kraftelement	Sprünge lt. gültigem CdP	Kippelement	Kippelement
Element rw./sw. (mit Rotation)	Kreisflanke	Schwungelement	zusätzlich: Hocke = 1,5 P. Grätsche = 1,5 P.	Oberarmelement	Umschwung rückwärts
Kraftelement (Halte o. Heben)	Buternen von 2 Pferdteilen	Element in den Stütz o. im Stütz		Kraftelement (Halte o. Heben)	Umschwung vorwärts

Anlage zu KM 5: gültig nur in Sachsen					
Boden	Pauschenpferd	Ringe	Sprung	Barren	Reck
Element vw.	Spreiz-bewegung	Strecksturzhang	Sprünge lt. gültigem CdP	Kippbewegung	Kippbewegung
Kraftelement (Halte o. Heben)	Kreisen eines Beines	schwunghaftes Element		Rolle/Oberarmstand	Umschungs-bewegung vorwärts
Element rw./sw.	Buternen von 2 Pferdteilen	Einkugeln	zusätzlich: Hocke = 1,5 P. Grätsche = 1,5 P.	Schwung-element	Umschwungs-bewegung rückwärts

### Turnerische Elemente (TE)

Turnerische Elemente sind alle Elemente, die nicht lt. CdP und auf der nationalen Elementenliste aufgeführt sind, aber darüber hinaus zum allgemein anerkannten Übungsgut des Gerätturnens gehören.



## 3.2. Wertungsvorschriften

### 3.2.1. Vorschriften für die Wettkampfteilnehmer

**„Grundsatz: Turner, Trainer/innen und Kampfrichter/innen müssen die Wertungsvorschriften kennen und sich entsprechend verhalten.“**

#### Bestimmungen für den Turner

- Der Turner darf sich an den Geräten Ringe und Reck von einem/r Trainer/in oder Turner in die Ausgangsposition heben lassen. Die Bewertung beginnt mit Verlassen des Bodens.
- Der Turner darf an den Ringen, beim Sprung, am Barren und am Reck eine/n Helfer/in am Gerät haben.
- Die Übung ist spätestens 30 Sekunden nach einem Sturz vom Gerät fortzusetzen.
- Das Benutzen von Magnesia ist gestattet, auf der Bodenfläche ist die Benutzung von Magnesia aber nicht erlaubt.
- Bandagen, Handleder dürfen verwendet werden; der Turner ist für deren Ordnungsmäßigkeit verantwortlich. Evtl. Schäden während des Vortrages der Übung gehen zu Lasten des Turners.
- Die Einturnzeit an jedem Gerät unmittelbar vor dem Wettkampfdurchgang beträgt 30 Sek. (am Barren 50 Sek.). Abweichende Regelungen in Übereinstimmung mit der Ausschreibung des entsprechenden Wettkampfes sind möglich.
- Der Turner hat seine Bereitschaft zum Beginn der Übung durch Hochheben eines Armes dem/r Oberkampfrichter/in anzuzeigen.
- Desgleichen meldet er sich beim/r Oberkampfrichter/in nach Beendigung seiner Übung ab.
- Der Turner darf die Übung erst nach Aufforderung durch den/die Oberkampfrichter/in beginnen. Nach Freigabe des Geräts durch den/die Oberkampfrichter/in ist die Übung spätestens nach 30 Sek. zu beginnen.
- Eine Übung, die aus Gründen unterbrochen werden musste, die außerhalb der Verantwortung des Turners liegen, darf wiederholt werden.
- Während des Wettkampfes darf der Turner nicht mit den Kampfrichtern/innen sprechen.

#### Wettkampfkleidung:

- Das Tragen eines Trikots ist obligatorisch.
- Beim Mannschaftswettkampf müssen alle Mitglieder in Art und Farbe das gleiche Trikot und die gleiche Wettkampfhose tragen.
- Am Pauschenpferd, an den Ringen, am Barren und am Reck sind lange Hosen und Socken vorgeschrieben. Wettkämpfer bis 14 Jahren dürfen auch in kurzen Hosen turnen.
- Am Boden und am Sprung hat der Turner die Wahl zwischen kurzen Hosen mit oder ohne Socken, und langen Hosen mit Socken.
- An allen Geräten dürfen Turnschuhe getragen werden.
- Logos, Werbe- und Sponsorenzeichen dürfen nur in Übereinstimmung des jeweils gültigen Reglements an der Wettkampfkleidung angebracht werden.

#### Bestimmungen für die Trainer/innen

Dem/r Trainer/in ist gestattet:

- dem von ihm/r betreuten Turner oder der Mannschaft beim Einturnen (während der Einturnzeit ) zu helfen;
- dem Turner oder der Mannschaft bei der Vorbereitung der Geräte für den Wettkampf zu helfen;
- den Turner an die Ringe und das Reck zu heben;
- sich aus Sicherheitsgründen während der Übungen an den Geräten Ringe, Sprung, Barren und Reck aufzuhalten;
- dem Turner während der ihm zustehenden 30 Sek. nach einem Sturz von einem Gerät und zwischen dem ersten und dem zweiten Sprung zu helfen oder ihm Hinweise zu geben.

Dem/r Trainer/in ist **nicht** gestattet:

- während der Übungsausführung mit dem Turner zu sprechen oder ihn auf eine andere Art und Weise während seiner Übung zu unterstützen;
- während des Wettkampfs Gespräche mit aktiven Kampfrichtern/innen zu führen;
- sich undiszipliniert oder beleidigend zu verhalten.

### Bestrafung für schlechtes Verhalten von Turnern und/oder Trainern/innen:

Die normale Bestrafung für eine Verletzung der Regeln beträgt 0,30 Punkte für schlechtes Verhalten und 0,50 Punkte für gerätbezogene Verstöße.

Wenn nicht anders festgelegt, werden diese Bestrafungen immer vom D 1 Kampfrichter von der Endnote der Übung abgezogen.

<b>Regelverstoß</b>	<b>Bestrafung</b>
<b>Verstöße gegen regelkonformes Verhalten</b>	
unkorrekte Kleidung	0,30 von der Endnote (einmal pro Wettkampf durch den Hauptkampfrichter)
keine Vorstellung beim D 1-Kampfrichter vor und nach der Übung	0,30 für jeden Verstoß von der Endnote
Überschreiten von 30 Sekunden bis zum Übungsbeginn	0,30 von der Endnote
Überschreiten von 30 Sekunden bis zur Wiederaufnahme nach einem Sturz vom Gerät	Übung wird mit dem Sturz als beendet betrachtet
Sprechen des Trainers mit dem Turner während der Übung	0,30 von der Endnote
anderes undiszipliniertes oder beleidigendes Verhalten	0,30 von der Endnote
<b>Gerätbezogene Verstöße</b>	
unerlaubte Anwesenheit eines Helfers	0,50 von der Endnote
Magnesia auf der Bodenfläche oder andere Beschädigung der Geräte	0,50 von der Endnote
unerlaubte Nutzung von zusätzlichen Matten oder Nichtbenutzung von vorgeschriebenen Matten	0,50 von der Endnote
Lageveränderung der zusätzlichen Matten während der Übung durch den Trainer	0,50 von der Endnote
Veränderung der Höheneinstellung der Geräte ohne Erlaubnis	0,50 von der Endnote
<b>Weitere individuelle Verstöße</b>	
Verlassen der Wettkampfstätte ohne Erlaubnis	Disqualifikation vom weiteren Wettkampf durch den Hauptkampfrichter
Nichtteilnahme an der Siegerehrung	Ergebnis der Endnote wird für die Mannschaft und den Turner vom Hauptkampfrichter annulliert
Übungsbeginn ohne Freigabe des Gerätes	Endnote = 0 Punkte
<b>Mannschaftsverstöße</b>	
Falsche Startreihenfolge	1,00 vom Mannschaftsergebnis am entsprechenden Gerät durch den Hauptkampfrichter
Verstöße gegen die Bekleidungs Vorschriften	1,00 vom Mannschaftsergebnis (einmal pro Wettkampf) durch den Hauptkampfrichter
<b>Verhalten des Trainers</b>	
Unsportliches Verhalten ohne direkten Einfluss auf das Ergebnis des Turners / der Mannschaft	1. Mal – Gelbe Karte für den Trainer 2. Mal – Rote Karte für den Trainer und Ausschluss vom Wettkampf
Unsportliches Verhalten mit direktem Einfluss auf das Ergebnis des Turners / der Mannschaft	1. Mal zuzüglich zur Gelben Karte 0,50 Abzug für Turner/Mannschaft am entsprechenden Gerät 2. Mal zuzüglich Roter Karte 1,00 Abzug für Turner/Mannschaft am entsprechenden Gerät

Falls ein Trainer eines Turners / einer Mannschaft aus der Wettkampfhalle ausgeschlossen wird, so hat die Wettkampfleitung aus Sicherheitsgründen einen anderen Trainer für die Betreuung der Aktiven einzusetzen. Trainer, gegen die während des gesamten Wettkampfes eine Sanktion verhängen wurde, haben keinen Anspruch auf Berufung.

## Bestimmungen für die Kampfrichter/innen

- Die Kampfrichter/innen müssen die Wertungsvorschriften und alle weiteren technischen Informationen, die zur Erfüllung ihrer Pflichten bei den jeweiligen Wettkämpfen erforderlich sind, gründlich kennen.
- Der Besitz einer aktuellen und gültigen Kampfrichterlizenz mit einer entsprechenden Kategorie ist dem Hauptkampfrichter auf Anforderung nachzuweisen.
- Jede Übung ist objektiv, fair und schnell zu bewerten; im Zweifelsfall für den Turner zu entscheiden.
- Pünktliches Erscheinen zu Kampfrichterbesprechungen und am Wettkampfort (mind. 1 Stunde vor Wettkampfbeginn) ist obligatorisch.
- Ordentliche, korrekte Kampfrichterkleidung (graue Hose, helles Hemd, möglichst dunkelblaues Sakko, Krawatte) ist vorgeschrieben.
- Der Übungsinhalt ist aufzuzeichnen und muss auch nach dem Wettkampf wiedergegeben werden können. Die Symbolschrift ist von den D-Kampfrichtern anzuwenden.
- Während des Wettkampfes darf die Wettkampffläche nicht verlassen und kein Kontakt mit Turnern, Trainern/innen oder anderen Kampfrichtern/innen aufgenommen werden.

### Aufgaben des Hauptkampfrichters:

- Dem Hauptkampfrichter obliegt die technische Leitung des Wettkampfes.
- Er prüft in Verbindung mit dem Wettkampfleiter vor Beginn des Wettkampfes die Geräte und ihre Funktionstüchtigkeit.
- Er trägt die Verantwortung für die Einladung der Kampfrichter/innen, die Einteilung der Kampfgerichte und übernimmt die Leitung der Kampfrichtereinweisung.
- Er koordiniert den Wettkampfablauf und ist für die Einhaltung des Zeitplanes verantwortlich.
- Er kontrolliert die Arbeit der Kampfgerichte, greift im Falle einer Uneinigkeit ein, falls es ihm als notwendig erscheint.
- Es obliegt ihm, Einsprüche zu behandeln.
- Er hat das Recht, Teilnehmer aus dem Wettkampf herauszunehmen, wenn sie sich nicht regelkonform verhalten oder die Fortsetzung des Wettkampfes mit gesundheitlichen Gefahren verbunden ist.

### Aufgaben des/r Oberkampfrichters/in:

- Das Kampfgericht fachlich betreuen;
- Einweisung aller Kampfrichter/innen in die technisch-organisatorische Arbeitsweise für die Notengabe bzw. – übermittlung;
- Kontrolle über alle abgegebenen Kampfrichternoten auf Korrektheit;
- Kontrolle oder Berechnung der richtigen Endnote;
- Kontrolle über die korrekte Eintragung der Kampfrichternoten in die Protokolle;
- Freigabe des Gerätes durch Heben einer Hand oder durch grünes Zeichen bzw. Sperrung durch rotes Signal;
- Abzüge von der Endnote durchführen bei Überschreiten der Bodenfläche, bei unsportlichem bzw. bei undiszipliniertem Verhalten durchführen;
- Verantwortung gegenüber der Wettkampfleitung über alle aufgetretenen Vorkommnisse;
- Verzögerungen vermeiden;
- Verwarnen der Kampfrichter/innen bei folgenden Verstößen:
  - o bewusste Missachtung der Wertungsvorschriften,
  - o absichtliches Bevorteilen oder Benachteiligen einer oder mehrerer Mannschaften bzw. eines oder mehrerer Turner/s,
  - o wiederholte Fortsetzung einer zu hohen oder zu niedrigen Wertung,
  - o Nichteinhaltung der gegebenen Weisungen für die erforderliche Ordnung und Disziplin zur Wettkampfdurchführung,
  - o unkorrekte Kleidung;
- nach mehrfacher Verwarnung in Absprache mit dem Hauptkampfrichter vom Wettkampf ausschließen.

Es steht einem/r Kampfrichter/in das Recht zu, sich gegen willkürlich gegen ihn/sie gerichtetes Verhalten eines/r Oberkampfrichters/in bei der Wettkampfleitung zu beschweren.

## Organisation des Kampfgerichts

Das Kampfgericht setzt sich bei nationalen Wettkämpfen wie folgt zusammen:

### D - Kampfgericht

bestehend aus zwei Kampfrichtern/innen **D 1 (OK)** und **D 2**. Das **D-Kampfgericht** legt den inhaltlichen Wert der Übung (**D-Note: „D“ = Difficulty**) fest. Es bewertet unvoreingenommen und unabhängig voneinander und legt dann gemeinsam die **D-Note** der Übung fest. Sie dürfen miteinander diskutieren. In der Regel übernimmt der/die Oberkampfrichter/in die Funktion **D 1**.

### E – Kampfgericht

bestehend aus 2, 3 oder 4 Kampfrichtern/ innen **E1 – E4**. Das **E-Kampfgericht (E-Note: „E“ = Execution)** bewertet die Ausführung der Übung im Hinblick auf Technik, Haltung sowie Zusammenstellung der Elemente gemäß gerätespezifischen Anforderungen. Sofern das Kampfgericht nur aus **E-Kampfrichtern/innen** besteht (Pflichtübungen), übernimmt der/die **E1-Kampfrichter/in** die Funktion des OK.

### Hilfskampfrichtern/innen und Assistenten/innen

- 2 Linienrichter/innen für die Bodenübung (nur bei Bodenfläche optional);  
am Boden sitzen die Linienrichter/innen an den gegenüberliegenden Ecken der Bodenfläche und beobachten die beiden Linien, die ihnen am nächsten sind.
- weitere Assistenten/innen zum Bedienen der Anzeigetafel oder Computer, als Sekretär/in, Kurier bzw. Boten usw., entsprechend den Erfordernissen des jeweiligen Wettkampfes können eingesetzt werden.

### Sitzordnung

Für das Kampfgericht wird folgende Sitzordnung vorgeschlagen:

**E2    E1    D2    D1 (OK) (evtl. Schreiber/in)    E4    E3**

Sofern die erforderliche Anzahl der Kampfrichter/innen nicht zur Verfügung steht oder andere Gründe gegen die oben genannte Zusammenstellung des Kampfgerichtes sprechen, ist es möglich, hiervon abzuweichen.

Bei Wettkämpfen auf Landesebene wird folgende Sitzordnung angestrebt:

**E1    D2    D1 (OK)    E2**

Eine weitere Möglichkeit wäre:

**D2    D1/E1 (OK)    E2**

Für die objektive Bewertung der Leistungen unserer Turner ist auf allen Ebenen des Wettkampfbetriebes folgendes Kampfgericht als Minimum anzuwenden:

**D1/E1 (OK)    D2/E2**

## Bewertung der Wettkampfübungen

	<b>Pflichtübungen STV</b>	<b>Kür modifiziert</b>															
Endwert	Ausgangswert minus <b>E-Note</b>	<b>D-Note</b> plus <b>E-Note</b> abzüglich Abzüge des OK															
Ausgangswert = <b>D-Note</b>	Ausgangswert: 10 Punkte	Schwierigkeitswert, Elementgruppen (national: keine Verbindungspunkte)															
<b>E-Note</b>	Addition der Abzüge <ul style="list-style-type: none"> <li>Bei 4 <b>E-Kampfrichtern/innen</b>: Mittel aus den beiden mittleren Abzügen</li> <li>Bei 3 <b>E-Kampfrichtern/innen</b>: Mittel aus den beiden am nächsten beieinander liegenden Abzügen</li> <li>Bei 2 <b>E-Kampfrichtern/innen</b>: Mittel aus beiden Abzügen</li> </ul>	10 Punkte abzüglich <ul style="list-style-type: none"> <li>Bei 4 <b>E-Kampfrichtern/innen</b>: Mittel aus den beiden mittleren Abzügen</li> <li>Bei 3 <b>E-Kampfrichtern/innen</b>: Mittel aus den beiden am nächsten beieinander liegenden Abzügen</li> <li>Bei 2 <b>E-Kampfrichtern/innen</b>: Mittel aus beiden Abzügen</li> </ul>															
zulässige Differenz	Die Differenz der beiden zur Ermittlung der <b>E-Note</b> zugrunde liegenden Abzüge ist bis zur nachstehend aufgeführten Höhe erlaubt:																
	Bei keiner Übung mehr als 0,5 Punkte.	<table> <thead> <tr> <th>Gesamtabzug <b>E-Note</b></th> <th>erlaubte Differenz der Abzüge</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0,00 – 0,40</td> <td>0,10</td> </tr> <tr> <td>&gt; 0,40 – 0,60</td> <td>0,20</td> </tr> <tr> <td>&gt; 0,60 – 1,00</td> <td>0,30</td> </tr> <tr> <td>&gt; 1,00 – 1,50</td> <td>0,40</td> </tr> <tr> <td>&gt; 1,50 – 2,00</td> <td>0,50</td> </tr> <tr> <td>&gt; 2,00 – 2,50</td> <td>0,60</td> </tr> <tr> <td>&gt; 2,50</td> <td>0,70</td> </tr> </tbody> </table>	Gesamtabzug <b>E-Note</b>	erlaubte Differenz der Abzüge	0,00 – 0,40	0,10	> 0,40 – 0,60	0,20	> 0,60 – 1,00	0,30	> 1,00 – 1,50	0,40	> 1,50 – 2,00	0,50	> 2,00 – 2,50	0,60	> 2,50
Gesamtabzug <b>E-Note</b>	erlaubte Differenz der Abzüge																
0,00 – 0,40	0,10																
> 0,40 – 0,60	0,20																
> 0,60 – 1,00	0,30																
> 1,00 – 1,50	0,40																
> 1,50 – 2,00	0,50																
> 2,00 – 2,50	0,60																
> 2,50	0,70																

## 3.2.2. Bewertung der Pflichtübungen

### Allgemeine Hinweise zu den Übungsausschreibungen

Für alle im Weiteren nicht aufgeführten Regelungen gelten die gültigen Wertungsbestimmungen (Code de Pointage des Internationalen Turnerbundes – CdP der FIG). Nachträgliche Änderungen bzw. Ergänzungen des CdP führen zu Anpassungen der vorliegenden Bestimmungen.

Bestehen Abweichungen zwischen dem Ausschreibungstext und anderen bildlichen Darstellungsformen, ist stets der Ausschreibungstext gültig.

Die vorliegenden Pflichtübungen der jeweiligen Altersklasse gelten als Meisterschaftsprogramm im Sächsischen Turn-Verband. In der Bewertung der Pflichtübungen wird auf eine optimale technische und haltungsmäßige Ausführung großen Wert gelegt.

Die Übungen sind jeweils in der vorgegebenen Reihenfolge zu turnen.

Wird in einer niedrigen P-Stufe für eine Fertigkeit eine vereinfachte Ausführungsform angegeben, so kann diese auch in besserer Ausführung geturnt werden. Eine höhere Wertigkeit ergibt sich daraus nicht. (z.B.: P4 Boden Rolle rw. über den hohen Hockstütz darf auch über den Handstand geturnt werden oder P3 Barren Heben durch den Winkelstütz darf auch über den hohen Winkelstütz erfolgen.)

### Allgemeine Hinweise zur Bewertung

Die Übungen haben einen grundsätzlichen Ausgangswert von 10,00 Punkten. Weiterhin sind die Pflichtübungen in verschiedene Teile mit einem Taxationswert aufgeteilt, welcher dem Schwierigkeitsgrad des Abschnittes entspricht.

Der Abzug des gesamten Taxationswertes soll nur dann erfolgen, wenn das Kernelement nicht oder nicht entsprechend der Ausschreibung ausgeführt wurde.

#### Abzüge:

Für nicht ausgeführte Teile oder Verbindungen sowie Hilfeleistung ist der Gesamtwert des betreffenden Teiles oder Verbindung abzuziehen. Zusätzlich wird ein Abzug von 0,3 Punkten für Übungserleichterung vorgenommen.

Für ein zusätzlich zur Übungsausschreibung geturntes Element wird ein Abzug von 0,3 Punkten vorgenommen.

Bei der Unterbrechung einer Verbindung (auch Sturz) wird ein Abzug von 0,5 Punkten vorgenommen.

Dem Turner ist es gestattet, die Übung innerhalb von 30 Sek. fortzusetzen. Wird das Element, bei dem es zu der Unterbrechung kam wiederholt, erfolgt ein Abzug von 0,5 Punkten.

Die E-Note beinhaltet Abzüge für technische und haltungsmäßige Fehler bei der Ausführung der Übung.

Es gibt:	kleine Fehler	Abzug 0,10 Punkte
	mittlere Fehler	Abzug 0,30 Punkte
	große Fehler	Abzug 0,50 Punkte

Davon abweichende und größere Abzugsgrößen sind in den Übungsausschreibungen (Fehlerhinweise-Abzug) erfasst und sind zu beachten.

Weitere Vorschriften zur E-Note sind nachzulesen auf Seite 85 ff.

#### Berechnung der Endnote

Die Addition aller technischen und haltungsmäßigen Fehler zuzüglich der Abzüge für zusätzlich oder nicht geturnter (auch mit Hilfeleistung) Teile oder Verbindungen werden addiert und von 10 Punkten subtrahiert.

## Weitere Hinweise

### Boden

Wenn nicht ausdrücklich vorgeschrieben, sind die Armführungen freigestellt. Sie müssen jedoch dem Übungsablauf angepasst sein, damit die Übung ein harmonisches und rhythmisches Ganzes bildet.

Um ein gegengleiches Turnen zu ermöglichen, ist jeweils ein Schritt mehr oder weniger erlaubt.

Der Anlauf bei den gymnastischen Sprüngen soll nicht mehr als drei Schritte betragen. Bei nachfolgenden Akrobatikerelementen kann jedoch noch zusätzlich ein Anhüpfen an die Laufschriffe angeschlossen werden.

Die Übungen können auf einer Mattenbahn geturnt werden. Wenn die Übungen vor den Mattenbahn begonnen oder darüber hinaus geturnt wird, erfolgt kein Anzug.

### Pauschenpferd

Die Höhe beträgt 1,05 m über Mattenoberkante.

Die Übungen können gegengleich geturnt werden.

Zum Höhenausgleich sind zwei Matten je 10 cm erlaubt.

### Ringe

Die Ringhöhe beträgt 2,60 m über Mattenoberkante.

Zum Höhenausgleich sind im Landebereich Matten (bis zu 0,30 cm) zugelassen.

Für die Geräte Sprung, Barren und Reck sind die Geräthöhen im Wettkampfprogramm aufgeführt.

### „Jugend trainiert für Olympia“

Bei der Bewertung der Pflichtübungen in den Gerätturnwettkämpfen der WK II bis IV gelten die Wertungsvorschriften des Aufgabenbuches des DTB.

Bei der Bewertung der Pflichtübungen im Gerätturnwettkampf WK V gelten die Wertungsvorschriften des STV.

### 3.2.3. Bewertung der Kürübungen

#### Die D-Note

Das D-Kampfgericht ist für die Bewertung des Inhaltes der Übung und für die Vergabe des korrekten Ausgangswertes zuständig. Es muss jedes erlaubte und korrekt ausgeführte Element bewerten. Sehr schlecht ausgeführte Elemente führen zur Nichtanerkennung durch das D-Kampfgericht und zu Abzügen durch das E-Kampfgericht.

#### Die Anerkennung von Elementen

Ein Element wird dann nicht vom D-Kampfgericht anerkannt, wenn seine Ausführung signifikant von der beschriebenen Ausführung abweicht oder als nicht erlaubt festgelegt wurde.

Beispiele: (siehe jeweils auch bei den gerätespezifischen Ausführungen)

- a) Wenn bei der Bodenübung ein Element außerhalb der Bodenfläche geturnt wird.
- b) Wenn der Turner am Sprung einen ungültigen Sprung turnt.
- c) Wenn am Reck ein Element mit Füßen auf der Stange geturnt wird und nicht ausdrücklich erlaubt ist.
- d) Wenn ein statisches Element mit gegrätschten Beinen geturnt wird, das nicht in der Schwierigkeitstabelle aufgeführt ist.
- e) Wenn ein Element so in der Ausführung verändert ist, dass es nicht vereinbar ist mit dem eigentlichen Wert oder der Identifikationsnummer;  
zum Beispiel, wenn:
  - ein Kraftelement fast ausschließlich mit Schwung geturnt wird;
  - ein Schwungelement fast ausschließlich mit Kraft geturnt wird;
  - eine gestreckte Körperposition eher gebückt oder gehockt ist, oder umgekehrt. In diesen Fällen wird dem Element der Wert des gezeigten Elements zugesprochen;
  - ein Kraftelement das normaler Weise mit geschlossenen Beinen geturnt wird, mit gegrätschten Beinen ausgeführt wird;
  - Kraftelemente mit deutlich gebeugten Armen geturnt werden;
  - wenn ein Element im oder zum Handstand an den Ringen mit Beinen an den Seilen geturnt wird.
- f) Wenn das Element mit Hilfeleistung eines/r Trainers/in ausgeführt wird.
- g) Wenn der Turner auf oder vom Gerät während eines Elements fällt, ohne eine Endposition erreicht zu haben, die ein Weiterturnen erlaubt. Oder wenn er es nicht schafft, einen Abgang oder ein Wiederfassen wenigstens momentan zu kontrollieren.
- h) Wenn ein Krafthaltelement oder Halteelement kürzer als eine Sekunde gehalten wird.
- i) Wenn ein Drücken oder Heben aus einem Kraftelement geturnt wird, welches nicht anerkannt wurde.
- j) Wenn eine Drehung um  $>90^\circ$  zuviel oder zu wenig gedreht ist oder wenn ein Schwungelement  $>45^\circ$  von der Endposition abweicht. Unter manchen Umständen, besonders am Sprung führt eine mangelnde Rotation zur Anerkennung mit einem anderen Schwierigkeitswert.

## Schwierigkeitswert

An Boden, Pauschenpferd, Ringen, Barren und Reck zählen folgende Schwierigkeitswerte für alle Wettkämpfe:

Element:	A	B	C	D	E	F
Wert:	0,10	0,20	0,30	0,40	0,50	0,60

Der Abgang und die hochwertigsten Elemente (die in der jeweiligen Kürstufe der KM geforderte Anzahl) werden zum Schwierigkeitswert addiert. Jedes Element hat einen eigenen Wert und eine eigene Identifikationsnummer.

### Nationale Regelung:

Werden weniger Elemente als gemäß KM 2 bis 4 gefordert geturnt, wird abhängig von der Mindestanzahl ein Abzug von 1,0 P. pro fehlendem Element vorgenommen.

Die in den Elementlisten grau gekennzeichneten nationalen Elemente (NE) dürfen zur Erfüllung der Mindestanzahl gezählt werden und haben jeweils einen Wert von 0,1 P. **Die nationalen Elemente (NE) wurden ergänzt und erweitert.**

Ein Element darf wiederholt werden. Die Wiederholung des Elements kann aber nicht zum Schwierigkeitswert beitragen. Siehe dazu zusätzliche Regeln an Pauschenpferd und bei den Ringen. Ein Element darf abzugsfrei dreimal oder öfters hintereinander geturnt werden.

Elemente die nicht in der nationalen Elementliste (Liste der NE), in den Elementlisten des CdP noch als Turnerisches Element (TE, ab AK 60) aufgeführt sind, können nicht zur **D**-Note beitragen.

### Sächsische Regelung für KM 5:

Werden weniger Elemente als gemäß KM 5 gefordert geturnt, wird abhängig von der Mindestanzahl ein Abzug von 1,0 P. pro fehlendem Element vorgenommen.

Alle Turnerischen Elemente (alle im Pflichtprogramm enthaltenen Elemente) dürfen in dieser KM zur Erfüllung der Mindestanzahl gezählt werden und haben jeweils einen Wert von 0,1 P. **A-Elemente haben einen Wert von 0,20 Punkten.**

## Verbindungsbonus

### Nationale Regelung:

Es gibt keine Bonuspunkte für Verbindungen.

## Elementgruppen und Abgänge

Mit Hilfe der Elementgruppen bewertet der/die Kampfrichter/in die speziellen Anforderungen, die an einen Turner gestellt werden. Sie sind dazu gedacht, die Vielfalt der Elemente und die Zusammensetzung der Übung zu verbessern.

In der KM 1 bis KM 3 hat jedes Gerät vier Elementgruppen, gekennzeichnet durch I, II, III und IV. Mit Ausnahme von Boden und Sprung ist die Abgangsgruppe mit V gekennzeichnet. In der KM 4 und KM 5 gibt es drei Elementgruppen sowie eine Abgangsgruppe.

### Nationale und Sächsische Regelung:

In der KM 2 – KM 5 können beliebig viele Elemente aus einer Elementgruppe geturnt und für die D-Note gezählt werden.

Das Erfüllen einer Elementgruppe wird mit 0,50 Punkten vom D-Kampfgericht belohnt.

Mit Ausnahme von Boden und Sprung muss jede Übung mit einem Element aus der Abgangsgruppe enden.

Unerlaubte Abgänge beinhalten:

- I) einen Abgang, der mit den Füßen abgedrückt wird (außer am Boden);
- II) eine Übung ohne Abgang;
- III) eine Übung mit einem nur teilweise geturnten Abgang;
- IV) ein Abgang, der nicht auf den Füßen landet, einschließlich Elementen zum Abrollen am Boden;
- V) ein Abgang, der absichtlich seitwärts landet;

Diese Elemente führen zur Nichtanerkennung des Elements und der Elementgruppe durch das D-Kampfgericht. **Für die Elementgruppenanforderung Abgang gibt es für jede KM-Stufe Sonderregelungen.**

### Nationale Regelung und Sächsische Regelung:

Es werden beliebig viele Teile aus einer Elementgruppe anerkannt. Keine Zeitvorgaben.

Zusammenfassende Vorgehensweise bei der Ermittlung der D-Note gemäß KM Stufe 1 bis 5:

~~Gezählt werden zuerst der Abgang und dann die geforderte Anzahl an Elementen, die dem Turner am meisten Punkte bringen:~~

- 1.) zuerst werden alle Wiederholungen und nicht anerkannte Elemente gestrichen;
- 2.) der Abgang wird als erstes Element gezählt, ungeachtet seines Wertes;
- 3.) als nächstes werden die weiteren Elemente mit dem höchsten Wert gezählt;
- 4.) In der KM 1 bis KM 2 kann nur ein Element aus dem CdP (mind. A-Teil) die Elementgruppenanforderung erfüllen.

### Nationale Regelung:

1. Das Heben in den Handstand darf an allen Geräten auch als Schweizer Handstand ausgeführt werden, d.h. das Heben darf mit Öffnen und Schließen der gestreckten Beine geturnt werden. Es erfolgt kein Abzug für untypisches Grätschen.
2. An den Ringen, Barren und Reck erfolgt kein Abzug von 0,3 P. bei Rückschwüngen, auf die kein Element folgt, die die Richtung umkehren und nur in eine niedrigere Position führen (Beispiele sind bei den gerätspezifischen Ausführungen aufgeführt). Die Ausführung der Rückschwünge wird jedoch bewertet. Ausgenommen hiervon sind halbe Zwischenschwünge. Z.B. wird bei einem einfachen Rückschwung im Stütz (ohne ein Element/Handstand) mit anschließendem Vorschwung im Stütz ein Abzug von 0,3 P. für einen halben Zwischenschwung vorgenommen.

~~3. Am Barren sind mehr als 3 Halten erlaubt.~~

## Die E-Note

Die E-Wertung ermittelt die Abzüge in zehntel Punkten:

- für Ästhetik und Ausführungsfehler,
- für technische Fehler,
- für Fehler in der Übungszusammenstellung (KM).

## Berechnung der Abzüge durch das E-Kampfgericht:

- Die Kampfrichter/innen bewerten die Übung individuell und eigenständig. Sie tun dies innerhalb weniger Sekunden nach dem Übungsende.
- Jede Übung wird, sofern keine speziellen Vorgaben vorhanden sind, im Hinblick auf die perfekte Übungsausführung bewertet. Alle Abweichungen von der optimalen Ausführung werden abgezogen.
- Die Übung darf nur Elemente enthalten, die der Turner sicher und mit hohem Grad an technischer und ästhetischer Perfektion beherrscht. Die Verantwortung für seine Sicherheit liegt allein bei ihm. Das E-Kampfgericht ist aufgefordert, konsequent alle Fehler in der Übungsästhetik, Ausführung, Komposition (KM) oder Technik abzuziehen.
- Der Turner darf niemals versuchen die Schwierigkeit oder die D-Wertung auf Kosten der Ästhetik und technischen Ausführung zu erhöhen.
- Jeder Übungsanfang muss mit dem Sprung ans Gerät aus dem Stand, aus einem kurzen Anlauf oder aus dem ruhigen Hang beginnen. Vorelemente oder Elemente beim Springen ans Gerät sind nicht erlaubt. Diese Regel gilt nicht für Sprung. Hier gelten speziellen Regeln.
- Abgänge an allen Geräten, Abgangsbahnen am Boden und die Landung am Sprung müssen im Stand mit geschlossenen Beinen enden. Mit Ausnahme von Boden ist ein Abdruck mit den Füßen vom Gerät nicht gestattet (außer es sei denn, das Element ist ausgeschrieben bzw. in den Elementlisten aufgeführt).
- Das E-Kampfgericht hat nichts mit der Bewertung der Schwierigkeit der Übung zu tun. Der/die E-Kampfrichter/in muss dieselben Fehler bei verschiedenen Elementen gleich abziehen, ohne Rücksicht auf die Schwierigkeit des Elements.
- Am Reck ist eine Riesenfelge vor Flugelementen oder Abgängen oft technisch modifiziert. Dies sollte nicht abgezogen werden, wenn sie nicht genau durch den Handstand geturnt werden, es sei denn, sie sind unnötig oder so extrem verändert, dass Technik und Haltung darunter leiden.
- Wenn aus irgendeinem Grund ein/e E-Kampfrichter/in keine Entscheidung treffen kann, so entscheidet er/sie im Zweifel immer für den Turner.
- Das E-Kampfgericht sollte für zwei klar voneinander abzugrenzende Fehler in einem Element auch zweimal abziehen. Zum Beispiel wenn das Element sowohl Haltungs- als auch Technikfehler aufweist. Am Barren zum Beispiel können bei einer Stützkehre gebeugte Beine und eine ungenügende Amplitude abgezogen werden.

## Bestimmung der Körperposition und Fehler

- Jedes Element soll, wie oben ausgeführt, in optimaler Haltung zur perfekten Endposition geturnt werden.
- Alle Abweichungen von der perfekten Körperposition werden als Ausführungs- oder Technikfehler angesehen und dementsprechend von den Kampfrichtern bewertet. Ob es sich um einen kleinen, mittleren oder groben Fehler handelt, wird durch den Grad der Abweichung von der korrekten Ausführung bestimmt. Für eine bestimmte Abweichung wird jedes Mal derselbe Abzug vorgenommen.
- Die folgenden Abzüge gelten für jede Art von Technik- und Ausführungsfehler. Die Abzüge müssen vorgenommen werden ohne Rücksicht auf die Schwierigkeit des Elements:

kleiner Fehler	-0,10 Punkte
mittlerer Fehler	-0,30 Punkte
großer Fehler	-0,50 Punkte
Sturz	-1,00 Punkte

d) Fehler

1) Kleine Fehler (Abzug von 0,10)

- jede kleine Abweichung von der perfekten Endposition oder der perfekten technischen Ausführung,
- jede kleine Korrektur der Hand- Fuß- oder Körperposition,
- jeder kleine Verstoß gegen die Haltungs- und Technikanforderungen.

2) Mittlere Fehler (Abzug von 0,30)

- jede deutliche Abweichung von der perfekten Endposition oder der perfekten technischen Ausführung,
- jede deutliche Korrektur der Hand-, Fuß- oder Körperposition,
- jeder deutliche Verstoß gegen die Haltungs- und Technikanforderungen.

3) Große Fehler (Abzug von 0,50)

- jede große Abweichung von der perfekten Endposition oder der perfekten technischen Ausführung,
- jede große Korrektur der Hand- Fuß- oder Körperposition,
- jeder volle Zwischenschwung,
- jeder schwere Verstoß gegen die Haltungs- und Technikanforderungen.

4) Sturz oder Hilfestellung (Abzug 1,00)

- jeder Sturz auf das oder von dem Gerät während eines Elements, ohne eine Endposition erreicht zu haben, die das Fortsetzen der Übung, wenigstens mit einem Zwischenschwung, erlaubt,
- mangelnde Kontrolle beim Wiederfassen und der Landung,
- jede Hilfestellung, die zur Vervollständigung des Elements beiträgt.

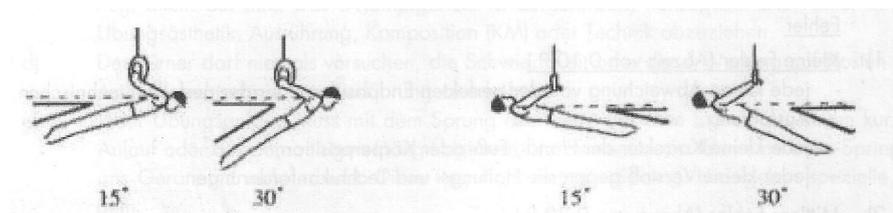
e) Nach einem Sturz vom oder auf das Gerät hat der Turner 30 Sek. Zeit, die Übung fortzusetzen. Er darf die nötige Anzahl an Elementen oder Bewegungen machen, um zum Anfangspunkt zu kommen. Diese Elemente müssen aber mit Perfektion geturnt werden. Es ist erlaubt, das nicht beendete Element zu wiederholen, um den Schwierigkeitsbonus zu erhalten, außer der Sturz entsteht beim Abgang oder am Sprung.

f) Ausführungsfehler wie gebeugte Arme, gebeugte Beine, Bein-Rumpfwinkel oder Arm-Rumpfwinkel werden wie folgt eingestuft:

kleiner Fehler	leichte Beugung
mittlerer Fehler	deutliche Beugung
großer Fehler	große Beugung

g) Bei Krafthalte- oder einfachen Haltepositionen an einem beliebigen Gerät bestimmen die Winkelabweichungen von der perfekten Halteposition den Grad des technischen Fehlers und die entsprechenden Abzüge:

leichter Fehler (0,1 P.)	mittlerer Fehler (0,3 P.)	großer Fehler (0,5 P.)	keine Anerkennung D-Note + 0,5 P. Abzug B-Note
bis zu 15°	16° - 30°	31° - 45°	> 45°



h) Ein Heben aus einem statischen Element, das aus irgendeinem Grund nicht anerkannt wurde, wird auch nicht anerkannt.

- i) Wenn das vorangegangene Kraftelement Abzüge für nicht korrekte Technik oder Position erhalten hat, dann werden dieselben Abzüge (bis 0,50 Punkte) auch bei einem Heben aus diesem Element vorgenommen, wenn dadurch das Heben erleichtert wurde. Diese Interpretation gilt nur für den Fall, dass eine hohe Halteposition oder eine schlechte Technik das nachfolgende Heben vereinfacht.
- j) Abzüge für Winkelabweichungen von der perfekten Halteposition können auch auf Schwungelemente angewendet werden. Meistens ist die perfekte Endposition hier der perfekte Handstand oder während Pauschenpferdflanken in perfekte Quer- oder Seitstützposition.

Für Schwungelemente gilt folgendes:

An Boden, Pauschenpferd, Ringen, Barren und Reck sollen die meisten Elemente eher durch als in den Handstand geturnt werden, da sonst der Rhythmus der Übung unterbrochen wird. Deshalb ist eine Abweichung von 15° ohne Abzüge erlaubt.

Am Pauschenpferd sollen Flanken und andere Elemente im perfekten Quer- oder Seitstütz oder mit einer maximalen Abweichung von bis zu 15° geturnt werden. Abzüge werden jedes Mal fällig, wenn eine Winkelabweichung in der Übung auftritt. Das bedeutet, das E-Kampfgericht zieht jede verdrehte Flanke ab.

Bei Schwungelementen durch oder in den Handstand oder einer Kreis-Flanke werden Abweichungen wie folgt bestraft:

ohne Abzug	kleiner Fehler (0,1 P.)	mittlerer Fehler (0,3 P.)	keine Anerkennung D-Note + 0,5 P. Abzug E-Note
bis zu 15°	16° - 30°	31° - 45°	> 45°

- k) An den Ringen darf die Höhe der Schultern bei Schwüngen in eine Krafthalteposition nie die Endposition übersteigen. Wenn die Schultern über die Endposition gehoben werden, werden folgende Abzüge vorgenommen:

kleiner Fehler (0,1P.)	mittlerer Fehler (0,3 P.)	großer Fehler (0,5 P.)	keine Anerkennung D-Note + 0,5 P. Abzug E-Note
bis zu 15°	16° - 30°	31° - 45°	> 45°

- l) Ein Halteelement muss für mindestens 2 Sek. gehalten werden, gemessen von dem Moment an, in dem die Bewegung endet und die Position erreicht ist. ~~Elemente, die kürzer als 1 Sek. gehalten werden, werden als großer Fehler gewertet und nicht vom D-Kampfgericht anerkannt.~~  
Elemente, die kürzer oder nicht gehalten werden, bekommen folgende Abzüge:

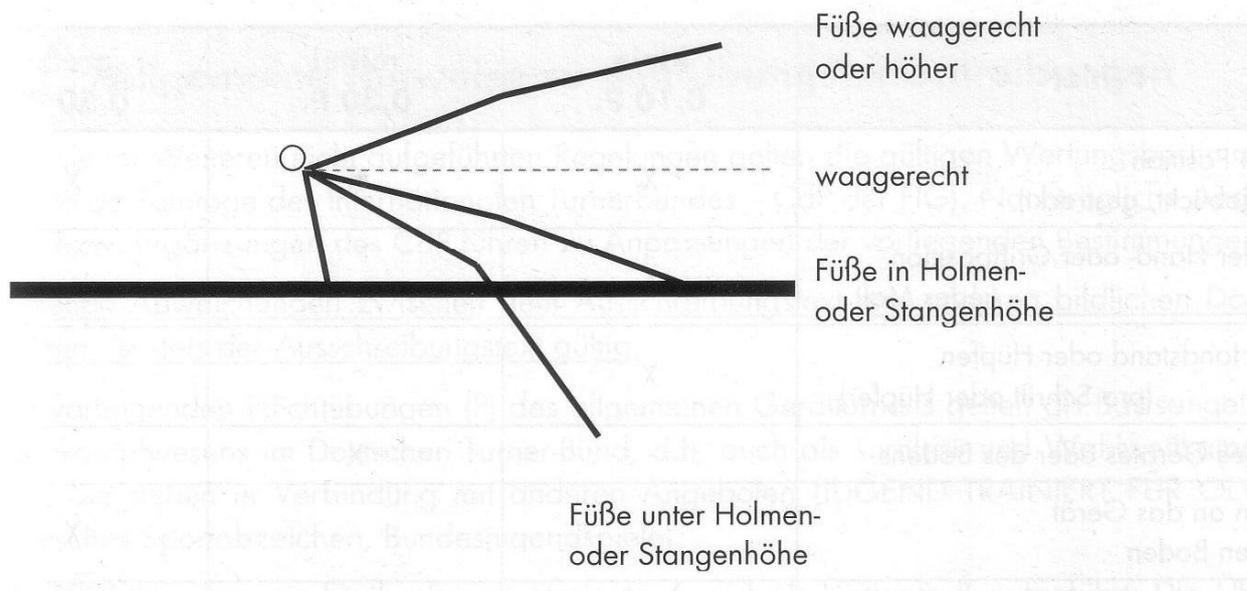
<del>kleiner Fehler (0,1 P.)</del>	mittlerer Fehler (0,3 P.)	keine Anerkennung D-Note + 0,5 P. Abzug E-Note
<del>1-2 Sek.</del>	<del>1 Sek. &lt; 2 Sek.</del>	<del>&lt; 1 Sek. ohne Halt</del>

- m) Eine korrekte Landung ist eine vorbereitete Landung, keine, bei der es zufällig zu einer Endposition im Stand kommt. Ein Element sollte so perfekt geturnt werden, dass es vollständig beendet ist und der Turner Zeit hat, die Drehung zu reduzieren und rechtzeitig vor der Landung zu öffnen.

## Technische Ausführungsfehler:

Fehler	klein 0.10 P.	mittel 0.30 P.	groß 0.50 P.
Abweichungen bei Schwüngen zum oder durch den Handstand oder bei Kreis-Flanke am Pauschenpferd	15-30°	31-45°	>45° und Nichtanerkennung
Winkelabweichungen von perfekten Haltepositionen	bis 15°	16-30°	31-45° >45° und Nichtanerkennung
Heben aus einer unkorrekten Halteposition	Gleiche Abzüge wie bei dem vorangehenden Krafthalteteil		
unvollständige Drehungen	bis 30°	31-60°	61-90° >90° und Nichtanerkennung <b>(Ausnahme Reck)</b>
fehlende Höhe oder Amplitude bei Salto- und bei Flugelementen	X	X	
Abzüge bei Rückschwüngen nach Kippen, Stemmen, Felgen usw., die in eine niedrigere Position führen (einfache Schwungumkehr)- Füße waagrecht und höher kein Abzug, -siehe auch nachstehend-	Füße zwischen waagrecht und Holmen- oder Stangenhöhe	Füße unter Holmen- oder Stangenhöhe	
zusätzlicher Stütz oder Zwischenstütz mit der Hand	X		
Schwung mit Kraft oder umgekehrt	X	X	X
Dauer der Halteteile (mind. 2 Sek.)	<del>1-2 Sek.</del>	< 2 Sek.	<b>Kein Halt</b> und Nichtanerkennung
Unterbrechung der Aufwärtsbewegung	X	X	X
zwei oder mehr Versuche bei einem Halte- oder Kraftteil		X	X
Unsicherheit im oder Überfallen aus dem Handstand		Schwingen oder große Unsicherheit	Überfallen
Sturz vom oder auf das Gerät			<b>1,00 P.</b>
Zwischenschwung		Halber Zwischenschwung	ganzer Zwischenschwung
Hilfeleistung durch den Trainer bei der Ausführung eines Elementes			<b>1,00 P.</b> und Nichtanerkennung (KM)
fehlende Streckung während der Vorbereitung auf die Landung	X	X	
andere technische Fehler	X	X	X

## Abzüge bei einfacher Schwungumkehr



Abzüge:	Waagrecht und höher	keine Abzüge
	zwischen waagrecht und Holmen- oder Stangenhöhe	0,10 P. Abzug
	unter Holmen- oder Stangenhöhe	0,30 P. Abzug

## Ästhetische und Ausführungsfehler (Haltungsfehler )

Fehler	klein 0.10 P.	mittel 0.30 P.	groß 0.50 P.
undeutliche Position (gehockt, gebückt, gestreckt)	X	X	X
Korrektur der Hand- oder Griffposition (jedes Mal)	X		
Laufen im Handstand oder Hüpfen (pro Schritt oder Hüpfen)	X		
Berühren des Bodens oder des Gerätes		X	
Anschlagen an das Gerät oder auf den Boden			X
Berühren des Turners durch den/die Trainer während der Übung, ohne ihn zu unterstützen (Element wird allein geturnt)		X	
Unterbrechung der Übung ohne Sturz			X
gebeugte Arme, gebeugte Knie, geöffnete Beine	X	X	X
schlechte Körperhaltung oder Haltungskorrekturen in der Endposition	X	X	X
Saltos mit geöffneten Knien oder Beinen	<=Schulterbreite	> Schulterbreite	
geöffnete Beine bei der Landung	<=Schulterbreite	>Schulterbreite	
Unsicherheit, kleinere Korrekturen der Füße oder übermäßige Armschwünge bei der Landung	X		
Verlust des Gleichgewichtes während der Landung	kleine Schritte oder Hüpfen, 0,1 P. pro Schritt	große Schritte oder Hüpfen oder Berührung der Matte mit einer oder zwei Händen	Aufstützen mit einer oder zwei Händen
Sturz während der Landung			1,00 P.
Sturz während der Landung, ohne dass die Füße zuerst die Mattenlage berühren			1,00 P. und Nichtanerkennung
untypisches Grätschen der Beine		X	
andere ästhetische Fehler	X	X	X

## Symbolschrift

Die Erfassung der geturnten Elemente anhand von Kürzel und Symbolen wird zur Dokumentierung immer wichtiger. Ein Übergang zur Symbolschrift ist deshalb von jedem A-Kampfrichter anzustreben. Nachstehend erfolgt ein Vorschlag für Basiselemente. Die Aufstellung ist nicht abschließend.

Körperposition	
	gestreckt
	gebückt
	gegrätscht
	Winkelstütz
	Grätschwinkelstütz
	Spitzwinkelstütz
	Manna
	gebeugte Arme
	gehockt

Position am Gerät	
	Hang
	Stütz
	rüchlings, Liegestütz
	vorlings
	durch den Handstand
	Handstand
Element	einarmig, auf einem Holm/Pausche

Handposition	
	Kammgriff
	Ristgriff
	Zwiagriff
	Ellgriff

Drehungen	
	360°
	540°
	720°
	900°
	1080°

Körperbewegung	
	gesprungen, heben
	abschwingen, senken
	abrollen
	gehechtet / seitl. Gesprungen

Elemente	
	Kippe
	Kippe rw
	Stemme vw
	Stemme rw
F	Felge

Sprünge	
	Überschlag
	Flic-Flac
	Salto vw
	Salto rw
	Salto sw
	Rad, Rondat

Mehrfach-Saltos	
	Doppelsalto vw
	Dreifachsalto vw
	Doppelsalto rw
	Dreifachsalto rw
	3/2 Salto vw
	5/4 Salto vw

allgemeine Elemente	
	Stützwaage
	Kopfkreuz
	Schwalbe
	Kreisflanke
T	Thomas
Ts	Tsukahara

Riesenfelgen	
	Riesenfelge vw
	Riesenfelge rw

Boden	
Y	Standwaage
	Quer- / Seitspagat
	Sprung vw
	Sprung rw
G	Gogoladze
Fe	Federchenko

## Pauschenpferd

### einfache Elemente

X	Schere ww
X <sub>o</sub>	Schere rw
K	Kehre
→	seitwärts springen

### Quertransport

	Transp. auf die P.
	Transp. von der P.
—	Transp. von P. zu P.
	Transp. über P.
<sup>2</sup>	Transp. über 2 P.

### einfache Elemente

R <sub>9</sub>	Russenwendeschw.
S <sub>o</sub>	Stöckli B
S <sub>A</sub>	Stöckli A
S	Stöckli rw
Tf	Tong Fei
M <sub>o</sub>	Mogilny
W	Swiss Double
C	Tschechenkehre

### Drehungen

9	90°
18	180°
36	360°
72	720°

### Seittransport

	Transp. auf die P.
	Transp. von der P.
	Transp. von P. zu P.
	Transp. über P.
<sup>2</sup>	Transp. über 2 P.

### Spindel

	1 Spindel in 1 Kreisfl.
	1 Spindel in 2 Kreisfl.
	Querflanke vorlings
	Querflanke rücklings

## Ringe

Pi	Pineda
G	Guczoghy
O	O'Neill
Ho	Homna
Ya	Yamawaki

Jo	Jonasson
†	Kreuzhang
‡	Kreuzhang mit Vorhalte
N	Nakayama

## Barren

Element ●	auf / von einem Holmen
Element	in den Oberarmst.
	Holmenanfang
	Holmenende
<	Vorgrätschen
<	Rückgrätschen

	Kippe
Be	Belle
K	Stützkehre
Di	Diamidov
H	Healy
M	Moy
Ti	Tippelt

## Reck

### Stangennahe Elemente

	S	Stalder
	E	Endo
		Endo im Ellgriff
		Adler

### Flugelemente

J	Jäger
G	Gienger
K	Kovacs
Tk	Tkatchev
D <sub>f</sub>	Deff
Pe	Pegan
Ma	Markelov
Vo	Voronin
K <sub>l</sub>	Kolman

# Boden

## Beschreibung der Bodenübung

- Fläche: 12 m x 12 m (alternativ: Mattenbahn);
- besteht hauptsächlich aus akrobatischen Elementen;
- kombiniert mit Kraft-, Balance- und Handstandelementen;
- choreographische Kombinationen mit Rhythmus.

## Übungsausführung

Informationen über die Ausführung/Präsentation der Übung:

1. Beginn der Übung:  
Innerhalb der Bodenfläche aus dem Stand, mit geschlossenen Beinen. Die Bewertung beginnt mit der ersten Bewegung des Turners.
2. Die Übung darf nur Elemente enthalten, die der Turner sicher und mit einem hohen Grad an technischer Sauberkeit und Ästhetik beherrscht.
3. Weitere Anforderungen an die Übung:
  - a) Elemente werden nur auf der Bodenfläche geturnt. Alle außerhalb begonnenen Elemente werden vom **E**-Kampfgericht normal bewertet, aber nicht vom **D**-Kampfgericht anerkannt!
  - b) Die Bodenfläche muss durch Linien gekennzeichnet sein. Sie sind Teile der Bodenfläche. Sie dürfen betreten, aber nicht übertreten werden.
  - c) Es gibt zwei Linienrichter/innen (nur bei Bodenfläche sowie nach Entscheidung durch den/die Oberkampfrichter/in), die in der jeweils gegenüberliegenden Ecke sitzen. Jede/r ist für zwei Linien verantwortlich. Abzüge werden von dem/r Oberkampfrichter/in am Ende nach schriftlicher Information durch den/die Linienrichter/in vorgenommen:
    - ein Fuß oder eine Hand außerhalb der Fläche: 0,10 P.,
    - zwei Hände oder Füße oder andere Körperteile außerhalb: 0,30 P.,
    - direkte Landung außerhalb der Fläche: 0,50 P.,
    - Element außerhalb begonnen: keine Anerkennung durch das **D**-Kampfgericht.
  - d) Nur für die Schritte von der Bodenfläche werden Abzüge gegeben, nicht für die Schritte zurück auf die Fläche.
  - e) In den KM-Stufen gibt es keine Vorschriften über die Dauer der Übung.
  - f) In den KM-Stufen gibt es keine Vorschriften zur Ausnutzung der Bodenfläche.
  - g) Eine Pause vor einer akrobatischen Bahn darf 2 Sek. nicht überschreiten.
  - h) Es muss ein sichtbarer Stand nach einer akrobatischen Reihe zu erkennen sein, bevor weiter geturnt wird. Direkte Übergänge, zum Beispiel in den Liegestütz, sind nicht gestattet.
  - i) Rollen und Elemente zum Abrollen müssen einen Stütz der Hände aufweisen. Ein Abrollen über den Handrücken oder ohne Hände ist nicht gestattet.  
**Außer einfachen Rollen sind Elemente zum Abrollen für den Altersbereich bis 17 Jahre verboten.**
  - j) Handstände müssen nur zur Erfüllung spezieller Anforderungen gestanden werden.
  - k) Abgänge müssen mit einem akrobatischen Teil direkt im Stand auf beiden Beinen enden.  
**(Abgangselemente, die zum Abrollen führen, sind nicht gestattet.)**

## Informationen zur **D**-Wertung:

Elementgruppen:

- I Nicht-akrobatische Elemente
- II Akrobatische Elemente vorwärts
- III Akrobatische Elemente rückwärts
- IV Akrobatische Elemente seitwärts, Sprünge rückwärts mit  $\frac{1}{2}$  Drehung zu Salto vorwärts und Sprünge vorwärts mit  $\frac{1}{2}$  Drehung und Salto rückwärts

Abgang:

- Der Abgang kann kein Element der Gruppe I sein (außer KM 4 **ab AK 60** und 5).
- Der Abgang kann auch mit einem zusätzlichen Absprung bzw. Streck sprung abgeschlossen werden, ohne diesen zu entwerfen - z.B.: Flick-Flack, Rondat.

- In der Bodenübung kann ein Element nur eine Elementgruppe erfüllen. Wenn ein Element als Abgang geturnt wird (EG II, III, oder IV) kann dieses Element nur die Abgangsgruppe erfüllen und der Turner muss ein weiteres Element dieser Gruppe anbieten, um die entsprechende Elementgruppe zu erfüllen.

#### Nationale Regelung zu Verbindungen:

Bei der KM 2 bis 5 werden Verbindungen grundsätzlich nicht bonifiziert.

#### **Zusätzliche Informationen und Regeln:**

- 3/2 Salto Elemente mit Landung im Handstand oder direktem Abdruck von den Händen sind nicht gestattet.
- Der Turner kann maximal 2 Elemente zum Abrollen (nicht für Turner bis zur AK 17) oder die im Liegestütz enden in seine Übung aufnehmen.
- Alle erlaubten Elemente, die zum Abrollen (nicht für Turner bis zur AK 17) oder die im Liegestütz enden, sind aufgeführt. Neue Elemente dieser Art sind aus Sicherheitsgründen verboten.
- Außer anders angegeben, haben Kreis- und Thomasflanken-Elemente den gleichen Wert und die gleiche Identifikationsnummer.
- Nicht aufgeführte Kraftelemente mit gegrätschten Beinen sind nicht gestattet.

~~Hinweis: Es gilt keine Beschränkung der Anzahl von Elementen zum Abrollen oder zum Liegestütz.~~

#### **E-Abzugstabelle**

Fehler	leicht 0,10 P.	mittel 0,30 P.	schwer 0,50 P.
ungenügende Höhe bei akrobatischen Elementen	X	X	
ungenügende Beweglichkeit bei gymnastischen und statischen Elementen	X	X	
akrobatische Elemente mit Abrollen ohne Aufstützen der Hände		auf den Handrücken	ohne Aufstützen
Pause vor akrobatischen Elementen (> 2 Sek.)	X		
unkontrollierte Landung bei Übergängen	X	X	Sturz = 1,00 P.
einfache Schritte oder Transport zum Erreichen der Ecke	X jedes Mal		
mehr als 2 Elemente die mit Abrollen oder im Liegestütz enden		X jedes Mal	
<b>Abzüge von der Endnote:</b>			
Nicht-akrobatische Abgänge und nicht erlaubte Abgänge (Rolle)	keine Anerkennung durch D-Kampfgericht		
mehr als 2 Elemente zum Abrollen oder zum Liegestütz	Keine Anerkennung durch das D-Kampfgericht		
Berühren des Bodens mit einem Fuß oder einer Hand außerhalb der Bodenfläche	X		
Berühren des Bodens mit beiden Füßen, beiden Händen, Hand und Fuß oder einem anderen Körperteil außerhalb der Bodenfläche		X	
Landung außerhalb der Bodenfläche			X
außerhalb der Bodenfläche begonnene Elemente	keine Anerkennung durch D-Kampfgericht		

## Elementetabelle

Boden	<b>Übersicht aller Teile des CDP 2009 und der Nationalen Elemente (NE)</b> (Angaben ohne Gewähr auf Vollständigkeit und z.T. umgangssprachlich) Abkürzungen: a.d. = aus dem; i. d. = in den; m. = mit; z. = zum; b. = beide; Handst. = Handstand; Gr. = Griff; Dreh. = Drehung; Schw. = Schwung; Lst. = Liegestütz; gespr. = gesprungen; gerg. = gegrätscht							
	NE = 0,1	EGA	A-Teile = 0,1	B-Teile = 0,2	C-Teile = 0,3	D-Teile = 0,4	E-Teile = 0,5	F-Teile = 0,6
			A. d. Handst., Senken i. d. Winkel- o. Grätsch- winkelstütz (2 Sek.)	Spitzwinkel- stütz (2 Sek.)	Spitzwinkel- stütz m. Bein waagrecht (Manna) (2 Sek.)			
Heben i.d. Handstand geb. Arme, geb. Hüfte			A. d. Stand Schweizer (2 Sek.)	Heben geb. i. d. Handst. (2 Sek.)	Spitzwinkel- stütz (2 Sek.) Heben i. d. Handst. (2 Sek.) <b>a. gegrätscht</b>	Spitzwinkelstütz (2 Sek.) Heben i. d. Handst. ( 2 Sek.) <b>a. gegrätscht</b>		
			A. d. Bauchlage Schwingen i. d. Handst. (2 Sek.)	Schweizer (2 Sek.) a. d. Spagat, Liegest., Winkel- o. Grätsch- winkelstütz	Manna (2 Sek.) Aus- schultern durch den Handst.	Manna (2 Sek.) Ausschultern i. d. Handst. (2 Sek.)		
Handstand, Abrollen			Handstand (2 Sek.)	Senken o. Schwingen i. d. Kreuzhandst. (2 Sek.)	Heben i. d. Kreuzhandst. (2 Sek.)			
Ellbogenstütz- waage (2 Sek.)			Stützwaage gegr. (2 Sek.)	Stützwaage (2 Sek.)	Schwalbe (2 Sek.)			
			Handstand, ½ o. 1/1 Dreh.	Stützwaage (2 Sek.) geg. Heben i. d. Handst. (2 Sek.)	Stützwaage (2 Sek.) Heben i. d. Kreuzhandst. (2 Sek.)	A. d. Schwalbe, Heben i. d. Kreuzhandst. (2 Sek.)		
Winkel- o. Grätschwinkel- stütz (2 Sek.)	EG I		A. d. Spitz- winkelst. Dr. rw. i. d. Stand					
			Endorolle (2 Sek.)	Endorolle geb. (2 Sek.)				
Handstütz- überschlag seitwärts			langsamer Überschlag rw.					
			langsamer Überschlag vw.					
			Spagat (2 Sek.)					
			Alle Standwaagen (2 Sek.)	Alle Standwaage 180° geg. (2 Sek.)				
Sprung o. Dreh. auf 1 Bein (mind. 1/1 Dreh.)			Sprung vw. m. 1/1 Dreh. z. Liegestütz o. Sprung i. d. fl. Handstand (auch m. ½ Dreh.)	Sprung vw. m. 2/1 Dreh. i. d. Liegestütz vl.				
			Sprung rw. m. ½ Dreh. i. d. Liegest.	Sprung rw. m. 3/2 Dreh.	Sprung rw. m. 5/2 Dreh.			
			Sprung rw. i. d. Liegest. o. Bauchlage	Sprung rw. m. Bücken- Strecken o. m. 1/1 Dreh. i. d. Liegestütz vl.				
			Schmetterling	Schmetterling m. 1/1 Dreh.	Schmetterling m. 2/1 Dreh.			
Healy		Varianten d. Breakdance						

Boden NE = 0,1	EGA	A-Teile = 0,1	B-Teile = 0,2	C-Teile = 0,3	D-Teile = 0,4	E-Teile = 0,5	F-Teile = 0,6
		Kreisflanke o. Thomas	Kreisflanke o. Thomas i. d. Handst.	Kreisfl. o. Thomas i. d. Handst. u. Senken i. d. Kreisfl./Thomas	C mit Pirouette i. Handstand (gesprungene Handst. drehung)		
			Senken a. d. Handst. i. d. Kreisfl./Thomas				
		Thomas m. 1/2 Spindel	Thomas m. 1/1 Spindel	1/1 Spindel i. d. Handstand			
			Thomas m. 1/2 Spindel i. d. Handstand		Thomas m. 1/1 Spindel i. d. Handst., Senken i. d. Kreisfl./Thomas		
		Russenwendeschw. 360° o. 540°	Russenwendeschw. 720° o. 900°	Russenwendeschw. 1080° (Fedorchenko)			
Rolle rw. durch d. Handst.		Rolle rw. d. d. Handst. m. 1/2 Dreh.	Rolle rw. m. 1/1 Dreh. gespr. i. d. Handst.				
		a. d. Liegestütz vl. Vorgrätschen i. d. Liegestütz rl.					
	EG II	Alle Kopf- o. Nackenkippen					
		Kopf- o. Nackenk. m. 1/2 Dreh. i. d. Handst. o. m. 1/1 Dreh. i. d. Liegest. rl.					
		Überschlag vw. a. Hechtüber.	Überschlag vw. i. d. Liegest.	Überschlag, Salto vw. gh. O. geb. zur Rolle	Überschlag, salto vw. gestr. zur Rolle		
Sprung-/Flugrolle)		Sprungrolle gehechtet	Sprungrolle gestreckt 1/1 Dreh.	Sprungrolle gestreckt 2/1 Dreh.			
		Salto vw. geh. o. geb.		3/2 Salto vw. geh./geb.	Dosa geh.	Dosa geb.	
		Spreizsalto vw.			Dosa geh. 1/2 Dreh.	Dosa geb. 1/2 Dreh.	
			Salto vw. gestr.	Salto vw. gestr. i. d. Liegest.	Salto vw. gestr. u. Abrollen		
			Salto vw. m. 1/2 Dreh.	Salto vw. m. 1/1 Dreh.	Salto vw. 2/1 Dreh.	Salto vw. 5/2 Dreh.	Salto vw. 3/1 Dreh.
				Salto vw. 3/2 Dreh.			
			Salto vw. geh. o. geb. i. d. Liegest.	Salto vw. geh. o. geb. m. 1/1 Dreh. i. d. Liegest.	3/2 Salto vw. geh. o. geb. m. 1/1 Dreh. z. Abrollen		
	EG III	Salto rw. geh. o. geb.		Dosa rw. geh.	Dosa rw. geh. m. 1/1 o. 3/2 Dreh. (Tsukahara)	Dosa rw. geh. m. 2/1 o. 5/2 Dreh.	Dosa m. 3/1 Dreh. (Ri Jong Song) <b>G</b>
			Salto rw. i. d. Spagat	Salto rw. m. 1/1 Dreh. i. d. Spagat			Dreifachsalto rw. geh. (Ljukin) <b>G</b>
Einbeiniger Flick-Flack		Flick-Flack	Temposalto rw.	Dosa rw. geb.	Dosa rw. geb. m. 1/1 o. 3/2 Dreh.		Dosa rw. gestr./geb. m. 2/1 Dreh.
			Salto rw. gestr.		Dosa rw. gestr. (auch m. 1/2 Dreh.)	Dosa rw. gestr. m. 1/1 Dreh. o. 3/2 Dreh.	Dosa rw. gestr. m. 2/1 Dreh. u. Salto rw. geb.
			Salto rw. m. 1/2 Dreh.	Salto rw. m. 3/2 Dreh.	Salto rw. m. 5/2 Dreh.	Salto rw. m. 7/2 Dreh.	
		Salto rw. m. 1/1 Dreh.	Salto rw. m. 2/1 Dreh.	Salto rw. m. 3/1 Dreh.		Salto rw. m. 4/1 Dreh.	

Boden NE = 0,1	EGA	A-Teile = 0,1	B-Teile = 0,2	C-Teile = 0,3	D-Teile = 0,4	E-Teile = 0,5	F-Teile = 0,6
	EG IV	Sprung rw. m. ½ Dreh. gehechtet z. Abrollen vw.	Sprung rw. m. 3/2 Dreh. gehechtet z. Abrollen	Sprung rw. m. 5/2 Dreh. z. Abrollen			
		Sprung rw. m. ½ Dreh. u. Überschlag vw.	Twist geh. o. geb.		Doppeltwist geh.	Doppeltwist geb.	Doppeltwist gestr.
			Twist gestr.		Doppeltwist geh. m. ½ Dreh.	Doppeltwist geb. m. ½ Dreh.	Doppeltwist gestr. m. ½ Dreh.
			Twist i. d. Liegestütz	Twist geh. o. geb. z. Abrollen	Twist gestr. z. Abrollen	Hypolito Gestr.	
Rondat					Thomas geb. o. geh.	Thomas gestr.	
			Sprung vw. ½ Dreh. u. Salto rw. geh. o. geb. o. gestr.			Sprung vw. ½ Dreh. u. Dosa rw. geh. o. geb.	
Handstütz- überschlag seitwärts			Spreizsalto sw.				
			Salto sw. geh. o. geb.	Salto sw. gestr.	Dosa sw. geh.	Dosa sw. gegr.	
				Salto sw. m. ½ Dreh.	Salto sw. m. 1/1 Dreh.		
					3/2 Salto sw. m. ¼ Dreh. z. Abrollen (Li Yuejiu)		Dosa sw. m. 1/1 Dreh. gegr. (Lou Yun)

# Pauschenpferd

## Beschreibung der Pauschenpferdübung

Die Höhe des Pferdes beträgt von der Mattenoberkante aus 1,05 m. Die Übung ist eine Mischung aus verschiedenen Flankentypen und Scheren. Sie beinhaltet den Stütz an allen Pferdteilen. Schwünge durch den Handstand sind erlaubt. Alle Elemente müssen mit Schwung, ohne Pause und sichtbaren Krafteinsatz geturnt werden. Kraftelemente sind nicht zulässig.

## Übungsausführung:

1. Die Pauschenpferdübung beginnt im Stand vor dem Gerät. Die Bewertung beginnt mit dem Berühren des Pferdes.
2. Die Übung darf nur Elemente enthalten, die der Turner sicher und mit hohem Grad an technischer und ästhetischer Perfektion beherrscht.
3. Ausführung:
  - a) Die Übung muss aus Schwüngen ohne Unterbrechung oder sichtbaren Krafteinsatz bestehen.
  - b) Schräge Stützpositionen sind nicht gestattet. Kreis-Flanken-Elemente werden nur im Quer- oder Seitstütz geturnt. Drehungen beginnen und enden entweder im Quer- oder Seitstütz.
  - c) Kreis- und Thomasflanken müssen mit gestreckter Hüfte geturnt werden. Mangelnde Amplitude wird bei jedem Wertteil abgezogen.
  - d) Wendeschwünge werden mit geschlossenen Beinen geturnt. Grätschen führt zu entsprechenden Abzügen.
  - e) Bei Beinschwüngen und Scheren muss die Hüfte mitschwingen und die Beine genügend weit gespreizt sein.
  - f) Handstandpositionen müssen mit gestreckten Armen, ohne sichtbare Pause oder Krafteinsatz erreicht werden.
  - g) Der Abgang muss über den Pferdkörper geturnt werden und im Stand parallel zum Pferdkörper und neben den letzten Handgriffen landen.
  - h) Ein Handstandabgang muss über den Pferdkörper geturnt werden. ~~oder aus dem Seitstütz eine 270° Drehung oder aus dem Querstütz eine 360° Drehung enthalten.~~ Sofern der Turner eine Drehung von 270° aus dem Seitstütz oder 360° aus dem Querstütz turnt, muss er den Pferdkörper nicht überqueren.

## Informationen zur D-Wertung:

1. Elementgruppen:
  - I Einbeinschwünge und Scheren
  - II Kreis- oder Thomasflanken mit oder ohne Spindel und/oder durch den Handstand
  - III Seit- und Querwandern
  - IV Kehr- und Wendeschwünge, Flops und kombinierte Elemente
  - V Abgänge
2. Zusätzliche Informationen und Regeln:
  - a) Außer anders beschrieben, beginnen und enden Kreisflankenelemente im Stütz vorlings.
  - b) Außer anders beschrieben, haben Kreis- und Thomasflankenelemente den gleichen Wert und die gleiche Identifikationsnummer.
  - c) Außer anders beschrieben, haben Elemente auf der Pausche den gleichen Wert wie auf dem Pferdkörper.
  - d) Außer anders aufgeführt, haben alle halben Drehungen (Tschechenkehre, Stöckli, Stöckli rückwärts, Suisse Double) den gleichen Wert.
  - e) Außer anders aufgeführt, haben Handstandelemente aus Thomas- oder Kreis-Flanken den gleichen Wert. Die Schwierigkeit erhöht sich um eine Wertstufe, wenn dem Element ein Stöckli oder eine Spindel vorausgeht. Die Schwierigkeit erhöht sich um eine Wertstufe, wenn der Handstand eine 360°-Drehung enthält, wenn der Handstand ein 3/3 Wandern (mindestens eine Hand auf jedem Pferdteil) enthält, oder dem Handstand Kreis- oder Thomasflanken folgen.
  - f) Maximal zwei Wandern (3/3) sind gestattet.

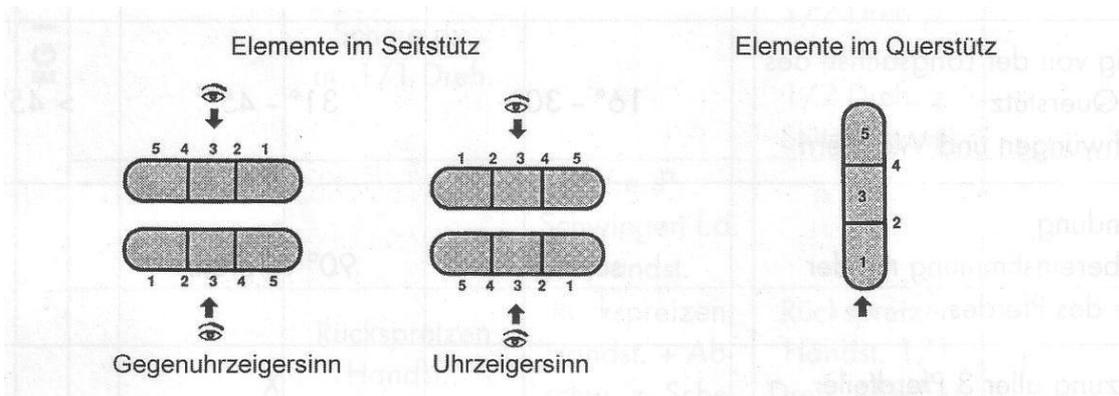
- g) Ein Maximum von 2 Russenwendeschwüngen auf der Pausche oder dem Pferd drücken sind innerhalb einer Übung, einschließlich des Abgangs, erlaubt. Kombinierte Elemente (Art.32.h.ii) sind von dieser Regelung ausgenommen. Russenwendeschwüngen mit Wandern (z.B. Wu Guonian oder Roth) fallen ebenfalls nicht unter diese Regel.
- h) Ausgewählte Elemente auf einer Pausche können verbunden werden. Es gibt 2 Typen davon in der Elementgruppe 4:
- Flopelemente, die eine Kombination aus Stöckli A oder B und Kreis-Flanke enthalten. Die Elemente dürfen maximal zweimal in direkter Folge ausgeführt werden. Dieser Flop kann nur D oder E (3 oder 4 Elemente) sein. Ausnahme: D-Flop mit Thomasflanken = E, E-Flop mit Thomasflanken = F. Es darf nur ein Flop pro Übung geturnt werden.
  - Kombinierte Kreis-Flanken mit Stöckli A oder B und Russenwendeschwüngen.
- Wird hier wiederholt, müssen die Elemente zusammenhängend geturnt werden. Es darf nur eine Kombination pro Übung geturnt werden.

<b>R</b> (Russenwendeschwung)		<b>1 flop</b>	<b>2 flops</b>
R 180° oder R 270° (B)	+	B+B	D
R 360° oder R 540° (C)	+	D	E
R 720° oder R 900° (D)	+	E	F
R 1080° (E)	+	F	G

- i) Andere Elemente, die doppelt geturnt werden, erhalten keine Bonifikation. Sie werden außerhalb der Flop-Sequenz nicht anerkannt.
- j) Außer anders aufgeführt, endet ein Element mit dem Beginn eines neuen Elements, wie nachfolgend aufgeführt:
- o ein gesprungenes Element endet mit der Beendigung des Sprunges;
  - o ein Kreis- oder Thomasflanken-Element endet mit dem Beginn eines anderen Elements;
  - o eine Spindel endet, wenn die Spindelbewegung aufhört;
  - o ein Wendeschwung-Element endet, wenn der Wendeschwung beendet ist;
  - o Wandern im Querstütz ist beendet, wenn das Wandern beendet ist oder durch eine Kreis-Flanke oder ein anderes Element unterbrochen wird;
  - o für die Anerkennung der Schwierigkeit bei Wanderelementen muss der Griff mit beiden Händen am Pferdteil, das erreicht werden soll, erfolgen.
- k) Alle Abgänge, ausgenommen Handstandabgänge, müssen vor der Landung in einem Winkel von 45° über der Schulterwaagerechten ausgeführt werden. Für eine geringe Höhe sind die normalen Abzüge entsprechend den spezifischen Fehlern aus der Abzugstabelle für Pauschenpferd (Art. 33, letzte Zeile) anzuwenden.

3. Zur Vereinfachung der Definition von Kreis-Flanken und Wandern im Quer- und Seitstütz sind die Teile des Pferdes folgendermaßen definiert:

1 = Anfang;      2 = erste Pausche;      3 = Pferdmitte;      4 = zweite Pausche;      5 = Pferdende



4. Um ein Wandern in ein 1/3, 2/3 oder 3/3 Wandern zu unterteilen, ist:
- a) im Seitstütz ein 2/3 Wandern gleichzusetzen mit den Griffpositionen 1-1, 1-2, oder 1-3 zu entweder 4-4 oder 4-5. Ein 3/3 Wandern ist gleichzusetzen mit dem Wandern von Griffposition 1-1 oder 1-2 zu 4-5 oder 5-5. Alles andere wird als 1/3 Wandern angesehen.
  - b) im Querstütz ist ein 2/3 Wandern gleichzusetzen mit Wandern von 1 zu 4 oder von 2 zu 5, ein 3/3 Wandern von 1 zu 5. Alles andere ist ein 1/3 Wandern.
5. Alle Spindeln im Quer- oder Seitstütz müssen, um den Wert D zu erhalten, in maximal 2 Kreis- oder Thomasflanken beendet sein.

### Ergänzung:

SSLLSSR36 (Stöckli, Stöckli, Flanke, Flanke, Stöckli, Stöckli, Russenwendeschwung 360°) kann auf einer Pausche geturnt werden, um E+E zu turnen. Aber es darf kein Flopelement mehr als doppelt hintereinander geturnt werden.

### Tabelle der spezifischen Fehler und Abzüge

Fehler	leicht 0,10 P.	mittel 0,30 P.	schwer 0,50 P.
mangelnde Amplitude bei Scheren und Einbeinschwüngen	X	X	
Handstand mit sichtbarer Kraftanstrengung oder mit gebeugten Armen	X	X	X
Pause oder Halt im Handstand	X	X	X
mangelnde Amplitude bei geschlossenen und gespreizten Kreis-Flanken (bei jedem Wertteil)		X	X
gebeugte oder geöffnete Beine bei Elementen (bei jedem Wertteil)	X	X	X
Abweichung von der Längsachse des Pferdes im Querstütz bei Kreisschwüngen und Wandern	16°-30°	31°-45°	> 45°
schräge Landung, fehlende Übereinstimmung mit der Längsachse des Pferdes	schräg	90° verdreht	
Nichtbenutzung aller 3 Pferdteile (nicht gültig in der KM 4 und 5)		X	
Bei allen Abgängen (außer Handstandabgänge) Körperposition unterhalb 45° der Schulterwaagerechten		X	

# Elementetabelle

Pauschen- pferd	Übersicht aller Teile des CDP 2009 und der Nationalen Elemente (NE) (Angaben ohne Gewähr auf Vollständigkeit und z.T. umgangssprachlich)							
	NE = 0,1	EGA	A-Teile = 0,1	B-Teile = 0,2	C-Teile = 0,3	D-Teile = 0,4	E-Teile = 0,5	F-Teile = 0,6
	EG I	Schere vw.				Schere vw. d. d. Handst. (Li Ning)	Li Ning mit $\frac{1}{1}$ Dreh.	
		Schere vw. m. $\frac{1}{2}$ Dreh.	Schere vw. gespr. sw. (auch mit $\frac{1}{2}$ Dreh.)	Schere vw. gespr. v. e. Ende z. anderen $\frac{3}{3}$				
		Schere rw.	Doppelschere vw. ( $\frac{1}{4}$ Dreh. vw. u. $\frac{1}{4}$ rw.)	Doppelschere vw. gespr. sw.				
		Schere rw. m. $\frac{1}{2}$ Dreh.				Schwingen rw. d.d. Handst. a. 1 P. u. Abschw.		
			Schere rw. sw. gespr. (auch m. $\frac{1}{4}$ Dreh.)	Schere rw. sw. v. einem Ende a. d. andere $\frac{3}{3}$		Schere rw. m. $\frac{1}{2}$ Dreh. z. Handst. $\frac{1}{2}$ Dreh. z. Stütz		
Unterkreisen vorwärts			Doppelschere rw.			Schere m. $\frac{1}{2}$ Dreh. i. d. Handst. $\frac{1}{2}$ Dreh. u. Abschwngen		
Unterkreisen rückwärts					A. d. Querst. m. gegr. Beinen, Schwingen rw. d. d. Handst., Abschwngen			
Schweiz einfach			Rückspreizen d. d. Handst. u. Abschwngen d. d. Stütz m. gegr. Beinen	Rückspreizen d. d. Handst. u. Abschwngen i. d. Schere o. Kreisfl. o. Thomas	Rückspreizen d. d. Handst. m. $\frac{1}{1}$ Dreh. u. Abschwngen i. d. Schere o. Kreisfl. o. Thomas			
Kreis-Flanke im Wechselstütz		EG II	Kreisfl. o. Thomas i. Seitst.	Kreisfl. i. Seitst. auf 1 Pausche				
Kreis-Flanke mit 1 P. zw. d. Händen				Kreisfl m. Stütz a. d. Pferdenden o. zw. d. Pauschen				
	Kreisfl. i. Querst. vl. a. d. Pferdende		Kreisfl. i. Querst. a. einer Pausche					
Thomaskreisen im Wechselstütz	Kreisfl. i. Querst. rl. a. d. Pferdende		Kreisfl. i. Querst. zw. D. Pauschen					
						$\frac{1}{1}$ Spindel i. Seitst. m. Pauschen zw. d. Händen		
Thomaskreisen m. 1 Pausche zw. d. Händen	Kreisfl. i. Seitst. $\frac{1}{4}$ Spindel i. Querst.		Alle $\frac{1}{2}$ Spindeln i. Seitst.		Alle $\frac{1}{1}$ Spindel im Seitst. gegr. innerhalb max. 2 Kreisfl.	$\frac{1}{1}$ Spindel i. Querst. m. d. Händen zw. d. Pauschen innerhalb max. 2 Kreisfl.		
streichen	Kreisfl. i. Querst. a. d. Pferdende m. $\frac{1}{4}$ Spindel i. d. Seitst.		i. Querst. a. d. Pferdende $\frac{1}{2}$ Spindel		i. Querst. alle $\frac{1}{1}$ Spindeln innerhalb max. 2 Kreisfl.			
streichen			Thomas d. d. Handst. u. Abschwngen i. d. Stütz m. gegr. Beinen	Thomas d. d. Handst. (a. mit $\frac{1}{2}$ Dreh.) u. Abschwngen i. Thomas/Flanke				

Pauschenpferd NE = 0,1	EGA	A-Teile = 0,1	B-Teile = 0,2	C-Teile = 0,3	D-Teile = 0,4	E-Teile = 0,5	F-Teile = 0,6	
	EG III	Wanderfl. vw. i. Seitst.	Wanderfl. vw. i. Seitst. ( 3/3)	Wandern i. Seitst. über Pausch. (3/3)	Wandern i. Seitst. über Pausch. (3/3) innerhalb einer Kreisfl.			
Wanderspreizen			Wanderfl. vw. gespr. i. Seitst.	Wanderfl. vw. gespr. 2 x i. Seitst. (3/3)	Wandern gespr. v. einem Ende z. anderen (3/3)			
		Wanderfl. rw. i. Seitst.	Wanderfl. rw. i. Seitst. (3/3)	Wanderfl. rw. i. Seitst. (3/3) Hände zw. d. Pauschen	Wandern über d. Pauschen (3/3) innerhalb 1 Kreisfl.			
Wanderhüpfen (ohne Schere)			Wanderfl. rw. gesprungen	Wanderfl. rw. gesprungen 2 x	A. d. Wst. gesprungenes Wandern rw. ü. d. Pauschen (1-2 bis 4-5)	A. d. Seitst. gesprungenes Wandern ü. d. Pauschen (1-1 bis 5-5)		
				A. d. Seitst. Wanderfl. m. 1/2 Spindel i. d. Stütz vl.	Von einen Pf.-ende, Wanderfl. m. 2 x 1/2 Spindel a. d. andere Ende			
				Wanderfl. rw. m. 1/2 Spindel i. d. Stütz rl.	Von e. Pf.-ende , Wanderfl. rw. m. 2 x 1/2 Spindel a. d. andere Ende			
				Thomas m. gespr. wandern rw. d. d. Handst. u. Abschwingen	Thomas m. gespr. Wandern rw. d. d. Handst. u. Abschwingen i. d. Kreisfl./Thomas			
Wandern seitwärts 1/3 (in den Stütz rücklings)			Wanderfl. vw. i. Qst. v. e. Pf-teil o. einer Pausche a. e. andres	Wanderfl. vw. i. Querst. 1/2 o. 2/3	Wanderfl. i. Querst. Pf.-ende-Pausche-Pausche-Ende 3/3 (1-2-4-5)	Alle anderen Wanderfl. vw. i. Querst.	3/3 Wandern i. Querst. vw. gespr.	
				Wandern vw. o. rw. m. 1/4 Spindel i. Seitst.	Biloserchev			
			Wanderfl. rw. i. Querst. (1/3)	Wanderfl. rw. i. Querst. (1/2 o. 2/3)	Wanderfl. rw. i. Querst. 3/3 (5-4-2-1)	Wanderfl. rw. i. Querst. a. d. andere Pf.-ende		
Kehre in den Stütz rücklings	EG IV	Kreiskehre	Kehrschwung rw. gespr. m. 1/2 Dreh. a. d. P.	A. d. Seitst. a. d. Pf.-ende Kehrschw. Vw. u. d. P., Stöckli rw. u. d. 2. P.	<b>Kehre, Stöckli rw., Kehre</b>	Kehreschw. M. 1/1 Dreh. a. e. P.		
			Sohn 270° a. 1 Arm (früher Handwechsel) i. d. Seitst.	Sohn 270° a. 1 Arm (früher Handwechsel) i. d. Querst. a. 1 Pausche	Kehre 360° (Sohn) i. Quer- o. Seitst. Oder Kehre 360° m. Wandern			
			Stöckli A					
			Stöckli B		<b>Stöckli rw., Kehre, St. rw.</b>			
			Tramlot o. Tramlot direkt					
			Stöckli umgekehrt	<b>Tong Fei m. 1 Handstützposition a.d. 1. P.</b>		Stöckli umgek. m. 360° Dreh. a. e. P.	F-Teile nur als Kombination (z.B. S-S-R72) oder als Flop im Thomas möglich)	
		Wendeschwung rw. m. 1/2 Dreh., Wendeschwung vw. m. 1/2 Dreh a. d. Pf.-ende	<b>streichen</b>	<b>A d. Seitstütz, Pausche zw. Hd. Russenwende 360° m. Wandern a.a.E.</b>	Russenwende o. Stütz zw. o. a. d. Pauschen			
streichen			Schweiz doppelt		<b>Russenwende 360° u. 3/3 W.</b>			

<b>Pauschenpferd NE = 0,1</b>	<b>EGA</b>	<b>A-Teile = 0,1</b>	<b>B-Teile = 0,2</b>	<b>C-Teile = 0,3</b>	<b>D-Teile = 0,4</b>	<b>E-Teile = 0,5</b>	<b>F-Teile = 0,6</b>
Tschechenkehre als Angang		Schwabenflanke	Tschechenkehre a. d. Pf.-körper o. a. d. P.		Russenwende m. 360° u. 3/3 Wandern	Russenwende m. 720° o. mehr u. 3/3 W.	
		A. d. P. Russenwende m. 180°/270°	A. d. P. Russenwende m. 360°/540°	A. d. P. Russenwende m. 720°/900°	A. d. P. Russenwende m. 1080°		
	<b>EG IV</b>	A. d. Pferd, Russenwende m. 180°/270°	A. d. Pferd, Russenwende m. 360°/540°	A. d. Pferd Russenwende m. 720°/900°	A. d. Pferd Russenwende m. 1080°	Zw. d. P. Russenwende 1080° u. m.	
			A. d. Querst. Russenwende m. 180°/270° a. e. Pausche	A. d. Querst. Russenwende m. 360°/540° a. e. Pausche	A. d. Querst. Russenwende m. 720°/900° a. e. Pausche	A. d. Querst. Russenwende m. 1080° u. m. a. e. Pausche	
				Stöckli rw. o. DSA m. gegr. Beinen d. d. Handst. u. Abschwingen i. d. Stütz m. gegr. Beinen			
Kehe m. 1/2 Dreh.	<b>EG V</b>	Schwabenflanke z. Wende	Chagunian z. Wende		A. d. Pf.-ende Kreisfl. o. Thomas i. d. Handst. u. 3/3 Wandern m. 360° Dr. u. mehr		
Rückflanken m. 1/4 Dreh. in den Querstand		A. d. Pf.-ende, Russenwende 180° z. Wende	A. d. Pf.-ende, Russenwende 360°/540° z. Wende	A. d. Pf.-ende Russenwende 720°/900° z. Wende	A. d. Pf.-ende, Russenwende 1080° u. mehr z. Wende		
Wende			A. d. Seitst. vl. Wendeschwung vw. m. 1/2 Dreh. u. Schwabenfl. z. Wende	Stöckli rw.o. DSA d. d. Handst.	DAS m. Springen rw. d. d. Handst. a. d. andere Pferdende		
			Thomas o. Kreisflanke d. d. Handst. ( auch m. 3/4 Dreh. m. o. o. Wandern	Thomas o. Kreisflanke m. gespr. Wandern d. d. Handst.			

# Ringe

## Beschreibung der Übung an den Ringen

Höhe: 2,60 m von der Mattenoberkante. Eine Ringeübung ist zusammengesetzt aus Schwung-, Kraft- und Halteelementen. Die Elemente werden durch den Hang, den Stütz oder den Handstand geturnt. Die Ausführung erfolgt hauptsächlich mit gestreckten Armen. Schwingende oder gekreuzte Ringe sind nicht gestattet.

### Informationen über die Präsentation der Übung:

- 1) Aus dem Stand muss der Turner am Anfang entweder mit Hilfe oder allein in den ruhigen Hang kommen. Die Bewertung beginnt mit der ersten Bewegung, nachdem der Turner den Boden verlassen hat. Der/die Trainer/in darf keinen Anschwung geben.
- 2) Die Übung darf nur Elemente enthalten, die der Turner sicher und mit hohem Grad an technischer und ästhetischer Perfektion beherrscht.
- 3) Die Übung soll zu gleichen Teilen aus Schwung-, Kraft- und Halteelementen bestehen.

### Nationale Regelung

- 4) Rückschwünge im Stütz, die nicht direkt zu einem Element führen, sondern nur die Richtung umkehren oder in einer niedrigeren Hangposition enden, werden vom E-Kampfgericht **nicht** abgezogen. Die Schwungamplitude beim Rückschwung (hoher Rückschwung) unterliegt der Bewertung des E-Kampfgerichts. Ein typisches Beispiel ist eine Kippe zum Ablegen und dann eine Stemme vorwärts. Halbe Zwischenschwünge werden abgezogen, d.h. wenn z.B. nach einem Rückschwung im Hang kein Element folgt und im Hang mit einem Vorschwung weitergeturnt wird.
- 5) Zusätzliche Anforderungen an die Ausführung sind:
  - a) Haltepositionen müssen direkt, mit geraden Armen und ohne Nachkorrektur erreicht werden.
  - b) Alle Kraft- und Halteelemente müssen mindestens 2 Sek. gehalten werden.
  - c) Aufwärtsschwünge müssen durch oder in den Handstand oder direkt in eine Halteposition führen, wenn der Schwung dies gestattet.
  - d) Bei allen Schwungteilen zu Kraftelementen darf die Schulter die Höhe der Endposition zu keinem Zeitpunkt überschreiten. Jede Abweichung wird vom E-Kampfgericht abgezogen und kann zur nicht Anerkennung bzw. zur Anerkennung als zwei Elemente führen.
  - e) Übergriff bei Kraftelementen ist nicht gestattet.
  - f) Die Arme müssen immer gestreckt sein, wenn dies möglich ist.

### Regelung KM 5

- 6) Die Anforderung „schwunghaftes Element“ kann mit einem Vor- oder Rückschwung erfüllt werden.

## Informationen zur D-Wertung

- 1) Elementgruppen:
  - I Kippen und Schwungelemente (auch in den Winkelstütz)
  - II Schwünge in den Handstand (2 Sek.)
  - III Schwung zu Kraftelemente (2 Sek.; nicht Winkelstütz)
  - IV Kraft- und Halteelemente (2 Sek.; auch Winkelstütz)
  - V Abgänge
- 2) Eine Wiederholung von Elementen (gleiche Identifikations-Nummer) kann nicht zur D-Wertung beisteuern. An den Ringen darf jede Krafthalteposition nur zweimal gezeigt werden, unabhängig davon, wie diese erreicht wird.
- 3) Bonifikation für Kombinationen von direkt verbundenen Kraftelementen werden bei der KM nicht vergeben.
- 4) Zusätzliche Informationen und Regeln:
  - (a) Alle Kraft- oder Halteelemente müssen mindestens 2 Sek. gehalten werden. Sie werden nicht für die D-Wertung und Elementgruppe anerkannt, wenn sie kürzer als eine Sek. gehalten werden.
  - (b) Ein Heben beginnt mit dem vorangegangenen Kraftelement und endet in einer zwei Sek. gehaltenen neuen Halteposition. Es wird nur anerkannt, wenn das vorangegangene Kraftelement anerkannt und die Endposition länger als 1 Sek. gehalten wurde.
  - (c) Elemente mit gekreuzten Seilen sind nicht gestattet. Sie werden auch als nicht erlaubte Elemente mit Abzügen vom E-Kampfgericht belegt.
  - (d) Für Turner bis zur AK 17 sind Elemente mit Saltos rückwärts in den Hang nicht erlaubt.

## Ergänzung

1. ~~Schwünge in Krafthaltepositionen müssen in der korrekten Position enden.~~  
 Abzüge: 0,10 für  $1^{\circ}$ – $15^{\circ}$ , 0,30 für  $16^{\circ}$ – $30^{\circ}$  und 0,50 für  $31^{\circ}$ – $45^{\circ}$ . Siehe Abzüge E-Kampfgericht
2. ~~Kippe in die Stützwaage ist immer A+C, weil es immer durch den Stütz geturnt wird.~~

## Fehler- und Abzugstabelle für Ringe

Fehler	leicht 0,10 P.	mittel 0,30 P.	schwer 0,50 P.
Anschwingen am Beginn der Übung		X	
Trainer/in gibt dem Turner Schwung für die Übung	X		
<del>ungleiche Verteilung von Schwung-, Halte- und Kraftelementen</del>		X	
Kreuzen der Ringeseile während der Übung		X	
geöffnete Beine oder andere grobe Haltungsfehler beim Anheben an die Ringe		X	
Übergriffe bei Krafthalte (jedes Mal)	X		
gebeugte Arme beim Schwung in das Krafthalte-Element oder beim Erreichen der Halteposition	X	X	X
<del>Schwünge in Krafthaltepositionen müssen in der korrekten Position enden</del>	<del>bis <math>15^{\circ}</math></del>	<del><math>16^{\circ}</math>–<math>30^{\circ}</math></del>	<del><math>31^{\circ}</math>–<math>45^{\circ}</math></del>
Berühren der Seile oder der Schlaufen mit den Armen, den Füßen oder anderen Körperteilen		X	
Abstützen oder Balancieren mit den Füßen oder Beinen an den Seilen			X und Nichtanerkennung
Überfallen im Handstand			X und Nichtanerkennung
ausgeprägtes Schwingen der Seile	bei einem Element	bei mehreren Elementen	fast die ganze Übung

## Elementetabelle

Ringe	Übersicht aller Teile des CDP 2009 und der Nationalen Elemente (NE) (Angaben ohne Gewähr auf Vollständigkeit und z.T. umgangssprachlich)						
NE = 0,1	EGA	A-Teile = 0,1	B-Teile = 0,2	C-Teile = 0,3	D-Teile = 0,4	E-Teile = 0,5	F-Teile = 0,6
	EG I	Stemme vw. i. d. Stütz	Stemme vw. i. d. Winkelst. (2 Sek.)				
Rückschwung im Stütz zum Ablegen in den Hang		Rückschwung u. Rolle vw. z. Rückschwung	Stemme vw. u. Kontersalto z. Schwung				
		Aufschwung m. Schultern ü. d. Ringen (Nakayama)	Li Ning u. Kontersalto vw. z. Hang (Csollany)				
			A. d. Hang, Überschlag rw. i. d. Hang rl., Stemme vw.	A. d. Stütz, Überschlag rw. i. d. hang rl., Stemme vw.			
		Felgaufschwung i. d. Stütz	Felgaufschwung m. gestr. Armen d. d. Handst.	Dop. Stützfelge rw. i. d. Hang (Guczoghy)	Guczoghy geb.	Guczoghy gestr. (O' Neill)	
		Überschlag rw. geb. o. gestr. (Schleudern)	Felge i. d. Stütz Beine auf d. Ringen (Deltchev)	Guczoghy geh. a. d. o. i. d. Li Ning	Guczoghy geb. i. d. Stütz Li Ning	Guczoghy gestr. zum Li Ning	
		Stemme rw. i. d. Stütz	Stemme rw. d. d. Handst.				
		Einkugeln	Honma	Honma gestr.			
		langsames Einkugeln		Dop. Stützfelge vw. (Yamawaki)	Yamawaki geb. (Jonasson)	Yamawaki gestr.	
		Kippe i. d. Stütz	Kippe i. d. Winkelst. (2 Sek.)				
		Kreuzkippe i. d. Stütz	Kreuzkippe m. gestr. Armen i. d. Stütz				
		Vorschwung i. Stütz, Ablegen z. Rückschwung i. Hang	Stemme rw. i. d. Grätschwinkelstütz (2 Sek.)	A. d. Rückschwung Salto vw. i. d. Stütz			
Auf-/ Umschwung m. geb. Armen i. d. Handstand	EG II		Kreuzkippe i. d. Handst. (2 Sek.)	Stemme o. Felge i. d. Handst. (2 Sek.)			
				Stemme rw. i. d. Handstand m. gestr. Armen (2 Sek.)			
Rückschwung i. Stütz m. geb. A. i. d. Handstand (2 Sek.)			Rückschwung z. Handst. (2 Sek.)	Honma Rückschw. z. Handst. (2 Sek.)	Honma gestr. Rückschw. z. Handst. (2 Sek.)		
	EG III			Stemme vw. i. d. Kreuzhang (2 Sek.)	streichen	streichen	Stemme vw. i. d. Schwalbe umgekehrt
Rückschwung i. d. Hangwaage rl. (2 Sek.)			streichen	Stemme vw. i. d. Spitzwinkelstütz (2 Sek.)	Li Ning 2 i. d. Kreuzhang (2 Sek.)		
				Li Ning 1 i. d. Kreuzhang (2 Sek.)	streichen	streichen	
Schleudern i. d. Hangwaage vl. (2 Sek.)				Felge i. d. Stützwaage gegr. (2 Sek.)	Felge i. d. Stützwaage (2 Sek.)	Felge i. d. Schwalbe (2 Sek.)	
Rückschwung i. Stütz i. d. Stützwaage gegr. (2 Sek.)				Felge i. d. Kreuzhang (2 Sek.)	Felge i. d. Kopfkreuz (2 Sek.)		Kippe z. Schwalbe umgekehrt o. Stützphase (2 Sek.)
			Stemme rw. i. d. Stützwaage	Stemme rw. i. d. Stützwaage	Stemme rw. d. Schwalbe		

				gegr. (2 Sek.)	(2 Sek.)	(2 Sek.)	
--	--	--	--	----------------	----------	----------	--

Ringe NE = 0,1	EGA	A-Teile = 0,1	B-Teile = 0,2	C-Teile = 0,3	D-Teile = 0,4	E-Teile = 0,5	F-Teile = 0,6
	EG III			Stemme rw. i. d. Kreuzhang (2 Sek.)	Salto vw. zw. den Ringen direkt i.d. Kreuzhang (2Sek.)	streichen	streichen
				Kippe i. d. Kreuzhang (2 Sek.)	Rückschwung, Salto vw. z. Kreuzhang (2 Sek.)		
			streichen	Kippe i. d. Spitzwinkelsitz (2 Sek.)	Stemme rw. i. d. Kopfkreuz (2 Sek.)	streichen	
				Kippe rw. i. d. Stützwaage gegr. (2 Sek.)	Kippe rw. i. d. Stützwaage (2 Sek.)	Kippe rw. i. d. Schwalbe (2 Sek.)	
				Kippe rw. i. d. Kreuzhang (2 Sek.)	Kippe rw. i. d. Kopfkreuz (2 Sek.)		
					streichen	streichen	
	EG IV	Winkel-/Grätschwinkelstütz (2 Sek.)	Spitzwinkelstütz (2 Sek.)	Kopfkreuz (2 Sek.)			
Langsames gestrecktes Senken über d. Hangwaage rl. i. d. Hang rl.		Hangwaage rl. (2 Sek.)	Stützwaage gegr. (2 sek.)	Stützwaage (2 Sek.)	Schwalbe (2 Sek.)	Schwalbe umgekehrt (2 Sek.)	
		Hangwaage vl. (2 Sek.)	Alle Kreuzhänge (2 Sek.)			Schwalbe zum Kopfkreuz	
		streichen	Felge rw. i. d. Handst. (2 Sek.)				
Heben mit gestrecktem Körper i. d. Strecksturzhang (d. d. Hangwaage vorlings)		Heben geb. i. d. Handst. (2 Sek.) auch mit gegrätschten Beinen	Heben geb./gestr. i. d. Handst. (2 Sek.) auch mit gegrätschten Beinen	Heben gestr. i. d. Handst. (2 Sek.)	Heben a. d. Schwalbe i. d. Handst. (2 Sek.)		
		Felge vw. geb. i. d. Stütz	Felge vw. gestr. i. d. Stütz	Felge vw. gestr. i. d. Handst. (2 Sek.)	Felge vw. gestr. i. d. Kopfkreuz (2 Sek.)	Langsame Felge m. str. A. u. Körper i. Stützwaage	
Felge vorwärts (Rolle) gehockt in den Stütz				Felge vw. Gestr. i. d. Kreuzhang (2 Sek.)	Zugstemme gestr. d. d. Hangwaage vl. i. d. Kreuzhang (2 Sek.) (Pinedo)	Zugstemme gestr. d. d. Hangwaage vl. i. d. Schwalbe (2 Sek.) (Bhavsar)	
		Felge rw. geb.	Felge rw. gestr.	Felge rw. i. d. Stützwaage (2 Sek.)			Langsame Felge rw. i. d. Schwalbe (2 Sek.)
Felge rückwärts gehockt in den Stütz			Zugstemme m. geb. Armen i. d. Hangwaage rl. (2 Sek.)	Zugstemme m. gestr. Armen i. d. Hangwaage rl. (2 Sek.)	Felge rw. gestr. i. d. Kreuzhang (2 Sek.) (Azarian)	Zugstemme i. d. Schwalbe (2 Sek.)	
			a. d. Kreuzhang, Drehen vw. i. d. Hangwaage rl. (2 Sek.)	Zugstemme m. gestr. Armen i. d. Stütz	Aus o. Durch d. hangwaage rl, Zugstemme m. gestr. Armen i. d. Kreuzhang (2 Sek.) (Nakayama)	Zugstemme i. d. Kopfkreuz (2 Sek.)	

Ringe NE = 0,1	EGA	A-Teile = 0,1	B-Teile = 0,2	C-Teile = 0,3	D-Teile = 0,4	E-Teile = 0,5	F-Teile = 0,6
Zugstemme in den Stütz	EG IV		A. d. Handst. Senken i. d. Hangwaage rl. (2 Sek.)	A. d. Stütz Senken m. gestr. Armen i. d. Hang u. Zugstemme m. gestr. Armen i. d. Kreuzhang (2 Sek.)	A. d. Hang Zugstemme m. gestr. Armen i. d. Kreuzhang (2 Sek.)	Senken waagerecht i. d. hangwaage rl. U. Heben i. d. Schwalbe (2 Sek.)	
			A. d. Handst., Senken m. gestr. Armen d. d. Kopfkreuz i. d. Sturzhang		A. d. Schwalbe, Heben i. d. Stützwaage (2 Sek.)	A. d. Schwalbe, Senken i. d. Hangwaage rl. u. Heben i. d. Schwalbe (2 Sek.)	A. d. Hangwaage rl., Heben m. gestr. Armen i. d. Schwalbe
				A. d. Winkelstütz, Heben i. d. Kopfkreuz (2 Sek.)	A. d. Kreuzhang m. Vorhalte, Heben i. d. Kopfkreuz (2 Sek.)	A. d. Kreuzhang, Heben m. gestr. Körper i. d. Kopfkreuz (2 Sek.)	
				A. d. Kreuzhang, Zugstemme i. d. Winkelstütz (2 Sek.)	A. d. Stützwaage, Heben i. d. Kopfkreuz (2 Sek.)	A. d. Schwalbe, Heben i. d. Kopfkreuz (2 Sek.)	
				A. d. Kopfkreuz, Heben i. d. Handstand (2 Sek.)	A. d. Kreuzhang, Heben i. d. Stützwaage (2 Sek.)	A. d. Kreuzhang, Heben i. d. Schwalbe (2 Sek.)	
					A. d. Kopfkreuz langsam Senken i. d. Sturzhang u. Heben i. d. Kreuzhang (2 Sek.)	A. d. Kopfkreuz, Senken i. d. Sturzhang, Felge rw. i. d. Schwalbe (2 Sek.)	
Salto rw. gehockt, auch mit 1/2 Dreh.	EG V	Salto vw. geb. o. gestr.	Salto geb. o. gestr. m. 1/2 Dreh.	Salto vw. gestr. m. 1/1 o. 3/2 Dreh.	Salto rw. gestr. m. 2/1 Dreh.		
				Dosa vw. geh. (auch m. 1/2 Dreh.)	Dosa vw. geh. m. 3/2 Dreh. (Fischer)		
					Dosa vw. geb. o. m. 1/2 Dreh. (Balabanov)	Dosa vw. geb. 3/2 Dreh.	
Salto vw. gehockt, auch mit 1/2 Dreh.		Stemme rw. u. Salto rw. (Köste)	Stemme rw. u. Salto rw. geb. o. gestr.	Stemme rw. u. Salto rw. Gestr. m. 1/1 Dreh.			
		Salto rw. geb. o. gestr.	Salto rw. gestr. m. 1/2 o. 1/1 Dreh.	Salto rw. gestr. m. 2/1 Dreh.	streichen	Salto rw. gestr. m. 3/1 Dreh.	
			Dosa rw. geh. o. geb.	Dosa rw. gestr.			Dreifachsalto rw. geh.
			Dosa rw. geh. o. geb. m. 1/1 Dreh.	Dosa rw. geh. m. 3/2 Dreh.	Dosa rw. geh. m. 2/1 Dreh.		
			Salto rw. gestr. m. 1/1 Dr. U. Salto rw. geh. (Tsukahara)	Dosa rw. gestr. m. 1/2 o. 1/1 Dreh.		Dosa rw. gestr. m. 3/2 o. 2/1 Dreh.	

# Sprung

## Beschreibung der Sprünge

Der Sprung beginnt mit dem Anlauf sowie dem Absprung mit beiden Füßen (mit oder ohne Rondat) vom Sprungbrett. Danach folgt eine kurze Stützphase mit einer oder beiden Händen auf dem Sprungtisch (bzw. gemäß Ausschreibung). Der Sprung darf einfache oder mehrere Drehungen um beide Körperachsen enthalten. Nach dem Sprung geht der Turner ohne Verzögerung zurück und wartet auf das Signal des/r Oberkampfrichters/in für den zweiten Sprung.

Der Turner kann zwei Sprünge zeigen. Der Endwert ist der Wert des besten Sprunges.

- 1) Der Turner muss jeden Sprung aus dem Stand mit geschlossenen Beinen in einer Entfernung von maximal 25 Meter vom Sprunggerät beginnen. Der Sprung beginnt mit dem ersten Schritt des Turners, die Bewertung aber erst in dem Moment, in dem der Turner das Sprungbrett berührt. Der Anlauf muss mit Maßband an der Seite gekennzeichnet sein. Der Anlauf darf unterbrochen, aber nicht wiederholt werden.
- 2) Der Sprung endet durch Landung mit geschlossenen Beinen im Stand vorlings oder rücklings hinter dem Sprunggerät.
- 3) Der Sprung muss so gewählt sein, dass der Turner ihn sicher und mit hohem Grad an technischer und ästhetischer Perfektion beherrscht.
- 4) Der Absprung darf nur vorwärts oder rückwärts, mit geschlossenen Beinen erfolgen. Das einzige Element, das vor dem Absprung geturnt werden darf ist ein Rondat. Eine Rondatmatte ist bei solchen Sprüngen Pflicht und muss vom Ausrichter zur Verfügung gestellt werden. Es dürfen nur offizielle Matten vom Ausrichter verwendet werden.
- 5) Sprünge mit Saltos in der ersten Flugphase und Sprünge mit gegrätschten Beinen sind weder aufgelistet noch erlaubt.
- 6) Der Turner muss die gewünschte Körperhaltung erkennbar zeigen (gehockt, gebückt oder gestreckt). Nicht eindeutig erkennbare Positionen werden vom **E**-Kampfgericht abgezogen und können in einer niedrigeren Einstufung durch das **D**-Kampfgericht resultieren.
- 7) Basis für die Bewertung durch das **E**-Kampfgericht:
  - a) erste Flugphase bis in den Stütz mit einer oder beiden Händen;
  - b) zweite Flugphase und Abdruck vom Tisch bis zur Landung. Der Turner muss einen deutlichen Höhenanstieg nach dem Abdruck zeigen;
  - c) Körperhaltung im Moment des Abdrucks;
  - d) Abzüge auf Grund der Abweichung der Körperachse im Verhältnis zu der Achse des Tisches;
  - e) technische Ausführung während des gesamten Sprunges;
  - f) die Landung.
- 8) Nationale Regelung für die Landung:
  - a) Die Regelungen für die Landezone gelten bei der KM 2-5 nicht. Abweichungen von der Mittelachse werden vom **E**-Kampfgericht aber bewertet.
  - b) Drehungen bei Sprüngen müssen vor der Landung abgeschlossen werden. Unfertige Drehungen geben entsprechende Abzüge, ab einer Abweichung von 90° führt dies zur Nicht-Anerkennung und Einstufung als ein Sprung mit entsprechend niedrigerem Ausgang.
- 9) In der zweiten Flugphase muss der Turner einen deutlichen Höhengewinn des Körperschwerpunktes, im Verhältnis zur Stützphase, zeigen.
- 10) Gehockte und gebückte Saltos müssen ein klares Öffnen vor der Landung aufweisen.

## Informationen zur D- Wertung:

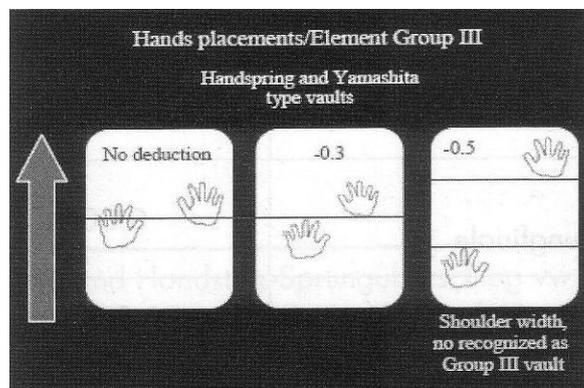
### Elementgruppen:

- I Direkte Sprünge
- I Sprünge mit ganzer Drehung in der ersten Flugphase
- III Überschlag- und Yamashitasprünge
- IV Sprünge mit  $\frac{1}{4}$  Drehung in der ersten Flugphase (Tsukahara und Kasamatsu )
- V Rondatsprünge

- 1) Jeder Sprung ist aufgelistet, nummeriert und hat einen spezifischen Wert und gehört einer bestimmten Gruppe an. Generell gelten folgende Kriterien:
  - a) Cuervo-Sprünge haben den gleichen Wert wie entsprechende Überschlag-Salto-Sprünge mit Drehung.
  - b) Kasamatsu-Sprünge haben den gleichen Wert wie entsprechende Tsukahara-Sprünge.
  - c) Yurchenko-Sprünge haben den gleichen Wert wie entsprechende Tsukahara- oder Kasamatsu-Sprünge.
  - d) Außer anders aufgeführt, haben Rondatsprünge (aufs Brett) mit halber Drehung in der ersten Flugphase einen um **0,20** Punkte höheren Ausgangswert als die entsprechenden Vorwärtssprünge.
  - e) Außer anders aufgeführt, haben Rondatsprünge (aufs Brett) mit ganzer Drehung in der ersten Flugphase einen um **0,40** Punkte höheren Ausgangswert als die entsprechenden Tsukahara-Sprünge.
  - f) Sprünge mit einem Stütz mit einer Hand haben den gleichen Wert wie die entsprechenden Sprünge mit beidhändigem Stütz.
- 2) Jeder Sprung hat eine eigene Sprungnummer, basierend auf ihrer Komplexität.  
Beispiel: Bei Nr. #319 gibt die 1. Ziffer „3“ die Sprunggruppe an, die „19“ ist die Sprungnummer innerhalb der Gruppe.
- 3) Der Turner muss die geturnte Körperhaltung deutlich präsentieren (gehockt, gebückt oder gestreckt). Nicht eindeutig ausgeturnte Elemente können zur Nicht-Anerkennung durch das D-Kampfgericht und zur Bewertung mit einem niedrigeren Schwierigkeitswert führen.

### ~~4) Regel für Handaufsatz bei direkten Sprüngen (Gruppe III):~~

~~Während der Abdruckphase/Stützphase müssen die Hände in einer Linie (siehe Abbildung) aufgesetzt werden. Verletzungen dieser Regel sind gerätspezifische Fehler.~~



Grafik streichen

- 5) Der Sprung ist ungültig (0,00 Punkte von D- und E-Kampfgericht):
  - (a) wenn der Anlauf ausgeführt wurde, der Turner aber am Tisch vorbei läuft und dabei Brett oder Tisch berührt ohne zu springen;
  - (b) wenn der Anlauf unterbrochen wird und der Turner zurückgeht, um den Anlauf zu wiederholen;
  - (c) wenn der geturnte Sprung nicht als Sprung erkennbar ist oder der Turner sich mit den Füßen vom Tisch abdrückt;
  - (d) wenn der Turner den Tisch zweimal berührt;
  - (e) wenn der Sprung ohne Berührung des Tisches ausgeführt wird;
  - (f) wenn der Turner nicht mit wenigstens mit einem Fuß zuerst die Landematte berührt;
  - (g) wenn der Turner absichtlich im Seitstand landet;
  - (h) wenn der Turner einen verbotenen Sprung turnt (gegrätschte Beine, Element vor dem Brett);
  - (i) wenn der erste Sprung in der Qualifikation zum Finale oder im Sprungfinale wiederholt wird;
  - (j) wenn der Turner für Sprünge der Gruppe V nicht die Rondatmatte (Brettumrandung) benutzt.

### Ergänzung:

Es gibt keinen Mindest-Brettabstand.

### D-Kampfgericht und Abzug von der Endnote

Fehler	leicht 0,10	mittel 0,30	schwer 0,50
mehr als 25 m Anlauf			+ vom Endwert
misslungener oder nicht regelgerechter Sprung	0,00 Punkte vom D-Kampfgericht		
wenn der Turner die Sicherheitsumrandung bei Rondatsprüngen nicht benutzt	0,00 Punkte vom D-Kampfgericht		
Wiederholung des 1. Sprunges in der Qualifikation oder im Sprungfinale*	0,00 Punkte vom D-Kampfgericht		
Wiederholung aus der Sprunggruppe des 1. Sprunges in der Qualifikation oder im Sprungfinale*	1,0 Punkte Abzug von der Endnote bei diesem Sprung		
Im 2. Sprung Wiederholung der 2. Flugphase des 1. Sprunges in der Qualifikation oder im Sprungfinale*	1,0 Punkte Abzug von der Endnote bei diesem Sprung		

\* (trifft nicht für Sachsen zu)

### E-Kampfgericht

Fehler	leicht 0,10 P.	mittel 0,30 P.	schwer 0,50 P.
Ausführungsfehler in der 1. Flugphase	X	X	X
Technikfehler in der 1. Flugphase	X	X	X
Passieren der Handstandposition nicht in der Senkrechten	X	X	X
Ausführungsfehler in der 2. Flugphase	X	X	X
Technikfehler in der 2. Flugphase	X	X	X
Ungenügende Höhe, kein deutlicher Anstieg des Körperschwerpunktes	X	X	X
Mangelnde Landevorbereitung	X	X	
Hände nicht in einer Linie bei direkten Sprüngen		und der Sprung wird als Sprung der Gruppe IV gewertet	

## Sprungtabelle

Nr.	Bezeichnung	Wert
NE	Sprunggrätsche	1,5
NE	Sprunghocke	1,5
102	Bücke	2,0
102	Bücke mit ½ Dreh.	2,0
107	Hecht	2,2
108	Hecht mit ½ Dreh.	3,0
109	Hecht mit 1/1 Dreh.	4,2
110	Hecht mit 3/2 Dreh.	5,0
111	Hecht mit 2/1 Dreh.	5,4
201	Sprung vw. mit 1/1 Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw.	3,4
202	Sprung vw. mit 1/1 Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. mit ½ Dreh.	3,8
203	Sprung vw. mit 1/1 Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. mit 1/1 Dreh.	4,2
207	Sprung vw. mit 1/1 Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gehockt	4,6
208	Sprung vw. mit 1/1 Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gehockt 1/1 Dreh.	5,0
213	Sprung vw. mit 1/1 Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gebückt	5,4
301	Handstütz-Sprungüberschlag vw.	3,0
302	Handstütz-Sprungüberschlag vw. mit ½ Dreh.	3,4
303	Handstütz-Sprungüberschlag vw. mit 1/1 Dreh.	3,8
304	Handstütz-Sprungüberschlag vw. mit 3/2 Dreh.	4,2
305	Handstütz-Sprungüberschlag vw. mit 2/1 Dreh.	4,6
307	Handstütz-Sprungüberschlag vw. mit Beugen und Strecken der Hüfte in der 2. Flugphase (Yamashita)	3,0
308	Yamashita mit ½ Dreh.	3,4
309	Yamashita mit 1/1 Dreh.	3,8
310	Yamashita mit 3/2 Dreh.	4,2
311	Yamashita mit 2/1 Dreh.	4,6
313	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gehockt	3,8
314	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gehockt mit ½ Dreh.	4,2
315	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gehockt mit 1/1 Dreh.	4,6
316	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gehockt mit 3/2 Dreh. (Kroll)	5,0
317	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gehockt mit 2/1 Dreh.	5,4
319	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gebückt	4,2
320	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gebückt mit ½ Dreh.	4,6
321	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gebückt mit 1/1 Dreh.	5,0
322	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gebückt mit 3/2 Dreh.	5,4
325	Handstütz-Sprungüberschlag vw. mit 1/1 Dreh. und Salto vw. gehockt	5,4
326	Handstütz-Sprungüberschlag vw. mit 1/1 Dreh. und Salto vw. gebückt	5,8
331	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gestreckt	5,0
332	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gestreckt mit ½ Dreh.	5,4
333	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gestreckt mit 1/1 Dreh.	5,8
334	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gestreckt mit 3/2 Dreh.	6,2
335	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gestreckt mit 2/1 Dreh.	6,6
336	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gestreckt mit 5/2 Dreh.	7,0
337	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Doppelsalto vw. gehockt (Roche)	6,6
338	Roche mit ½ Dreh.	7,0
339	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gehockt mit ½ Dreh. und Salto rw.	7,0
340	Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Doppelsalto vw. gebückt (Blanik)	7,0
341	Dragulescu gebückt	7,2

Nr.	Bezeichnung	Wert
401	Handstütz-Sprungüberschlag sw. mit ¼ Dreh.	3,0
402	Handstütz-Sprungüberschlag sw. mit ¾ Dreh.	3,4
403	Handstütz-Sprungüberschlag sw. mit 5/4 Dreh.	3,8
404	Handstütz-Sprungüberschlag sw. mit ¼ Dreh. und Salto vw. gehockt	3,8
405	Handstütz-Sprungüberschlag sw. mit ¼ Dreh. und Salto vw. gebückt	4,2
407	Handstütz-Sprungüberschlag sw. mit ¼ Dreh. und Salto vw. gestreckt	5,4
413	Handstütz-Sprungüberschlag mit ¼ -1/2 Dreh. in der 1. Flugphase und Salto rw. gehockt in der 2. Flugphase (Tsukahara gehockt)	3,8
414	Tsukahara gehockt mit ½ Dreh.	4,2
415	Kasamatsu gehockt	4,6
416	Tsukahara gehockt mit 3/2 Dreh.	5,0
416	Kasamatsu gehockt mit ½ Dreh.	5,0
417	Tsukahara gehockt mit 2/1 Dreh.	5,4
419	Tsukahara gebückt	4,0
421	Tsukahara gebückt mit 1/1 Dreh.	4,8
425	Tsukahara gestreckt	4,6
426	Tsukahara gestreckt mit ½ Dreh.	5,0
427	Tsukahara gestreckt mit 1/1 Dreh.	5,4
427	Kasamatsu gestreckt	5,4
428	Tsukahara gestreckt mit 3/2 Dreh.	5,8
428	Kasamatsu gestreckt mit ½ Dreh.	5,8
429	Tsukahara gestreckt mit 2/1 Dreh.	6,2
429	Kasamatsu gestreckt mit 1/1 Dreh.	6,2
430	Kasamatsu gestreckt mit 3/2 Dreh.	6,6
431	Kasamatsu gestreckt mit 2/1 Dreh.	7,0
437	Tsukahara mit Salto rw. Gehockt	6,6
	Tsukahara gehockt mit Salto rw. m. 1/1 Dreh.	7,2
443	Tsukahara mit Salto rw. gebückt	7,0
501	Rondat und Handstütz-Sprungüberschlag rw.	3,0
502	Rondat und Handstütz-Sprungüberschlag rw. mit ½ Dreh.	3,4
503	Rondat und Handstütz-Sprungüberschlag rw. mit 1/1 Dreh.	3,8
507	Rondat und Handstütz-Sprungüberschlag rw. und Salto rw gehockt (Yurchenko)	3,8
508	Yurchenko gehockt mit ½ Dreh.	4,2
509	Yurchenko gehockt mit 1/1 Dreh.	4,6
510	Yurchenko gehockt mit 3/2 Dreh.	5,0
511	Yurchenko gehockt mit 2/1 Dreh.	5,4
513	Yurchenko gebückt	4,0
515	Yurchenko gebückt mit 1/1 Dreh.	4,8
516	Yurchenko und Salto rw. gehockt (Melissanidis)	6,6
517	Melissanidis gebückt	7,0
519	Yurchenko gestreckt	4,6
520	Yurchenko gestreckt mit ½ Dreh.	5,0
521	Yurchenko gestreckt mit 1/1 Dreh.	5,4
522	Yurchenko gestreckt mit 3/2 Dreh.	5,8
523	Yurchenko gestreckt mit 2/1 Dreh.	6,2
525	Yurchenko gestreckt mit 5/2 Dreh.	6,6
531	Rondat, ½ Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw.	3,2
532	Rondat, ½ Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. gebückt	3,2
533	Rondat, ½ Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. mit ½ Dreh.	3,6
534	Rondat, ½ Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. gebückt mit ½ Dreh.	3,6
535	Rondat, ½ Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. mit 1/1 Dreh.	4,0

<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Wert</b>
537	Rondat, 1/2 Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gehockt	4,0
538	Rondat, 1/2 Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gehockt mit 1/2 Dreh.	4,4
540	Rondat, 1/2 Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Doppelsalto vw. gehockt	6,8
543	Rondat, 1/2 Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gebückt	4,4
544	Rondat, 1/2 Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gebückt mit 1/2 Dreh. (Nemov)	4,8
549	Rondat, 1/2 Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gestreckt	5,2
550	Rondat, 1/2 Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gestreckt mit 1/2 Dreh.	5,6
551	Rondat, 1/2 Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gestreckt mit 1/1 Dreh.	6,0
552	Rondat, 1/2 Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gestreckt mit 3/2 Dreh.	6,4
553	Rondat, 1/2 Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gestreckt mit 2/1 Dreh.	6,8
555	Rondat, 1/2 Dreh. und Handstütz-Sprungüberschlag vw. und Salto vw. gestreckt mit 5/2 Dreh.	7,2
561	Rondat, 1/1 Dreh. zum Handstütz-Sprungüberschlag rw.	3,4
562	Rondat, 1/1 Dreh. zum Handstütz-Sprungüberschlag rw. mit 1/2 Dreh.	3,8
563	Rondat, 1/1 Dreh. zum Handstütz-Sprungüberschlag rw. mit 1/1 Dreh.	4,2
567	Rondat, 1/1 Dreh. zum Handstütz-Sprungüberschlag rw. und Salto rw. gehockt	4,2
568	Rondat, 1/1 Dreh. zum Handstütz-Sprungüberschlag rw. und Salto rw. gehockt mit 1/2 Dreh.	4,6
569	Rondat, 1/1 Dreh. zum Handstütz-Sprungüberschlag rw. und Salto rw. gehockt mit 1/1 Dreh.	5,0
570	Rondat, 1/1 Dreh. zum Handstütz-Sprungüberschlag rw. und Salto rw. gehockt mit 3/2 Dreh.	5,4
571	Rondat, 1/1 Dreh. zum Handstütz-Sprungüberschlag rw. und Salto rw. gehockt mit 2/1 Dreh.	5,8
573	Rondat, 1/1 Dreh. zum Handstütz-Sprungüberschlag rw. und Salto rw. gebückt	4,4
579	Rondat, 1/1 Dreh. zum Handstütz-Sprungüberschlag rw. und Salto rw. gestreckt (Scherbo)	5,0
580	Scherbo mit 1/2 Dreh.	5,4
581	Scherbo mit 1/1 Dreh.	5,8
582	Scherbo mit 3/2 Dreh.	6,2
583	Scherbo mit 2/1 Dreh.	6,6

## Barren

### Beschreibung der Übung am Barren

Barrenhöhe: 1,80 m von der Mattenoberkante (bzw. gemäß Ausschreibung). Eine Barrenübung besteht hauptsächlich aus Schwung- und Flugelementen aus allen Elementgruppen. Diese Elemente werden mit kontinuierlichem Übergang durch verschiedene Hang- und Stützpositionen geturnt, so dass das volle Potential des Geräts ausgeschöpft wird.

### Informationen über die Präsentation der Barrenübung:

- 1) Die Barrenübung beginnt nach dem Absprung oder Anlauf aus dem ruhigen Stand mit geschlossenen Beinen, sobald eine oder beide Hände den Barren berühren. Die Bewertung beginnt, sobald die Füße den Boden verlassen. Schwung holen mit einem Bein oder Klettern an den Barren ist nicht gestattet. Die Füße müssen gleichzeitig den Boden verlassen.
- 2) Ein Sprungbrett auf der Höhe der Landematten ist gestattet.
- 3) Vorelemente sind nicht gestattet. Das bedeutet, dass kein Element mit mehr als einer 180° Drehung in einer Körperachse erlaubt ist, bevor die Hände den Barren berühren.
- 4) Die Übung darf nur Elemente enthalten, die der Turner sicher und mit hohem Grad an technischer und ästhetischer Perfektion beherrscht.

### Nationale Regelung

- a) ~~Die Übung darf mehr als drei Halten aufweisen. Halten müssen nicht mehr beachtet werden. Eine beabsichtigte Halte muss 2 Sek. gehalten werden.~~
- b) Eine beabsichtigte Halte muss mindestens 2 Sek. gehalten werden.
- c) Rückschwünge im Stütz oder Oberarmstütz, die nicht zu einem Element führen, sondern nur den Schwung umkehren oder in eine niedrigere Hangposition (Ablegen) führen, werden **nicht** separat abgezogen. Die Schwungamplitude beim Rückschwung (hoher Rückschwung) unterliegt der Bewertung des E-Kampfgerichtes, z.B.:
  - Rückschwung im Oberarmhang, Schwebekippe;
  - Rückschwung im Stütz, Ablegen, Stemmaufschwung vorwärts;
  - Rückschwung im Stütz, Ablegen in den Hang;
  - Kippaufschwung (Schwebekippe) zum Oberarmhang, oder in den Stütz und dann in den Oberarmhang;
  - Handstand, Senken in den Oberarmstand mit Rolle vorwärts.Halbe Zwischenschwünge werden abgezogen, d.h. wenn z.B. nach einem Rückschwung im Stütz kein Element folgt und im Stütz mit einem Vorschwung weitergeturnt wird.
- d) Es ist kein Zwischenstütz bei Elementen mit Drehungen im einarmigen Stütz erlaubt, wie z.B. bei Riesenfelgen mit Drehung, Stemmaufschwung rückwärts mit Drehung, Stemmaufschwung vorwärts mit 1/1 Drehung, Felgenelementen mit Drehung usw.
- e) Die folgenden Elemente oder Elementgruppen sind nicht gestattet:
  - Kraft- und Halteelemente, die nicht in der Elementliste oder im Elementekatalog aufgeführt sind.
  - ~~Saltos mit Landung auf den Oberarmen oder in den Beugestütz sind für Turner bis zur AK 17 nicht erlaubt.~~
- f) ~~Tiefgerät: Aus dem Stand, Sprung zum Vorschwung, Rückschwung zu einem Element ist ohne Abzug gestattet.~~

## D-Wertung

### 1) Elementgruppen:

- I Schwungelemente durch den Stütz an beiden Holmen
- II Schwungelemente durch den Oberarmstütz
- III Schwungelemente durch den Hang an einem oder zwei Holmen
- IV Unterschwünge, Felgen
- V Abgänge

### 2) Schwierigkeiten:

- a) Bei Elementen mit Drehungen werden die Drehungen nur als Teil des Elements anerkannt, wenn sie vor dem Erreichen der Handstandposition geturnt werden.
- b) Außer anders aufgeführt haben Elemente, die beim Wiederfassen im Stütz mit gebeugten Armen enden, den gleichen Wert und die gleiche Identifikationsnummer wie Elemente, die beim Wiederfassen im Oberarmhang enden. Elemente, die im Stütz mit gebeugten Armen beginnen, haben den gleichen Wert und gleiche Identifikationsnummer wie Elemente aus dem Stütz.
- c) Außer anders beschrieben haben Elemente in einer ungewöhnlichen Griffposition den gleichen Wert und die gleiche Identifikationsnummer wie Elemente mit dem gewöhnlichen Griff.

### 3) Zusätzliche Informationen und Regeln:

Viele Elemente führen in den Handstand auf einem Holm oder beiden Holmen. Diese Handstände müssen nicht gestanden sein, aber so überzeugend ausgeführt werden, dass der/die Kampfrichter/in davon ausgehen kann, dass der Turner den Handstand hätte stehen können, wenn er gewollt hätte.

## Fehler- und Abzugstabelle für Barren

Fehler	leicht 0,10	mittel 0,30	schwer 0,50
einbeiniger Absprung oder Anschwingen zum Angang		X	
unkontrollierte Handstandposition auf einem Holm oder beiden Holmen	X		
Vorelement			X
Gehen im Handstand	X jedes Mal		
zu wenig Streckung beim Wiederfassen nach Saltos	X	X	
Unkontrolliertes Wiederfassen nach Saltos oder Abstoßen vom Gerät		X	X
Nichtbeachtung der offiziellen Einturnzeit (50 Sek.)	0,30 von der Endnote (durch den/die D 1 Kampfrichter/in)		

# Elementetabelle

Barren	Übersicht aller Teile des CDP 2009 und der Nationalen Elemente (NE) (Angaben ohne Gewähr auf Vollständigkeit und z.T. umgangssprachlich)							
	NE = 0,1	EGA	A-Teile = 0,1	B-Teile = 0,2	C-Teile = 0,3	D-Teile = 0,4	E-Teile = 0,5	F-Teile = 0,6
Grätschwinkelstütz (2 Sek.)	EG1	Handstand (2 Sek.)	Stemme vw. u. ½ Dreh. i. d. Stütz	Stützkehre vw. i. d. Handst. (a 1 o. 2 Holm.)				
Spitzwinkelstütz (2 Sek.)		Winkelstütz (2 Sek.)	Vorschw. m. 1/1 Dreh. z. Oberarmhang (Carminucci)		Stützkehre vw. i. d. Handst. sw. A. 1 Holm (Biloserchev)			
Tschechen- kehre, auch als Angang		Vorgrätschen i. d. Stütz o. Winkelstütz (2 Sek.)	Rückgrätschen i. d. Handst.	streichen	3/4 Diamidov u. Kehre i. d. Seithang (De Freitas)			
Vorgrätschen am Barrenende zum Stütz		Rückgrätschen i. d. Stütz	Rückgrätschen u. Salto vw. i. d. Oberarmh.	Diamidov (auch m. 1/4 Dreh. auf 1 Holm)	Diamidov 1/2 Dreh.	Diamidov m. 5/4 Dreh. (Pegan)		
Heben i. d. Handst. mit geb. Armen und geb. Hüften			Langs. Heben i. d. Handst. m. gestreckt. Armen (2 Sek.) a. gegrätscht	3/4 Diamidov – 3/4 Healy i. d. Oberarmhang o. i. d. Stütz	3/4 Diamidov – 3/4 Healy (Makuts) auf die andere Hand			
Stützkehre vw. in den Stütz			Vorschw. i. d. Handst. m. Umspr.	Salto rw. i. d. Handstand	Salto rw. m. übergrätschen o. Zwischenst.			
Stützkehre vw. in den Oberarmstütz				Salto rw. m. 1/2 Dreh. i. d. Oberarmhang	Dosa rw. geh. i. d. Oberarmh. (Morisue)	Morisue geb.		
			Handst. 1/4 Dreh. u. Abschwingen m 1/4 Dreh. i. Stütz	Handst. 3/4 Dreh. u. Abschwingen m. 1/4 Dreh. i. Stütz	3/2 Salto rw. m. 1/2 Dreh. i. d. Oberarmhang (Suarez)			
				Stützkehre rw. m. Rück- grätschen	Salto rw. m. Handst. a. 1 Holm			
Stützkehre rw. i. d. Oberarmstütz			Stützkehre rw. i. d. Stütz	Stützkehre rw. d. d. Handst. (Novikov)				
Ellbogenstütz- waage (2 Sek.)			Healy i. d. Oberarmh.	von 1 Holm Healy i. d. Oberarmh.	Healy	B-Teil (gespr.) a. 1 Holm + Healy		
Stützwaage (gegrätscht o. geschlossene Beine) (2 Sek.)			streichen	Rückschw. m. 1/2 Dreh. gespr. i. d. Handst.	Rückschw. m. 3/4 Dreh. gespr. i. d. Handst.	Rückchwung m. 1/1 Dreh. gespr. i. d. Handst.	Gatson 1 m. 1/2 Dreh (Gatson 2)	
			alle Handst. m. 1/2 Dreh. vw.	alle 1/1 Dreh i. Handst.				
			1/2 Dreh. rw. i. d. Handst.	v. 1 Holm 1/2 o. 3/4 Dreh.	streichen			
Salto vw. i. d. Oberarmstütz					a. d. Handst., Salto vw. o. Einkugeln (Carballo 2)			
Überschlag (Luftrolle) rw. i. d. Stütz				5/4 Salto vw. i. d. Oberarmh.	Salto vw. z. Stütz	5/4 Salto vw. gegr. i. d. Oberarmh.	5/4 Salto vw. Gegr. i. d. Beugestütz	
			Salto vw. m. 1/4 Dreh. i. d. Seithang	Salto vw. i. d. Hang a. Holmenende	Dosa vw. geh. i. d. Oberarmh.	Dosa vw. geb. i. d. Oberarmh.		
			a. Holmenende Kreisflanke/ Thomas	i. d. Holmenmit. o. nach außen Kreisflanke/ Thomas	a. Holmenende Russenwende- schwung 360° (Delasalle)		Salto vw. m. 1/1 Dreh. i. d. Oberarmh. (Urzica)	
					Thomas i. d. Handst.			
				Thomas i. d. Handst. 1/2 Dreh.				

Barren NE = 0,1	EGA	A-Teile = 0,1	B-Teile = 0,2	C-Teile = 0,3	D-Teile = 0,4	E-Teile = 0,5	F-Teile = 0,6
Aufstemmen b. Rückschwung i. d. Grätschw.	EG II	Stemme vw. i. d. Stütz	Stemme vw. u. Rückgrätschen i. d. Handst.	streichen	Stemme vw. m. 1/2 Dreh. i. d. Handst.	Stemme vw. m. 1/1 Dreh. i. d. Handst.	
Aufstemmen b. Vorschwing mit 1/2 Dreh. i. d. Oberarmstütz		Stemme vw. m. 1/4 Dreh. i. d. Hang a. 1 Holm	a. d. Oberarmh. Rolle vw. m. 1/2 Dreh. o. Stemme vw. u. Kato Sprung i. d. Stütz		Stemme vw. m. 3/4 Dreh. i. d. Handst. 3/4 Dreh. i. d. Oberarmst.	Stemme vw. m. 3/4 Dreh. i. d. Handst. 3/4 Dreh. i. d. Stütz (Tsolakidis 1)	
Rolle rw. i. d. Hang o. Stütz			Rolle rw. i. d. Handst.				Stemme vw. m. 3/2 Dreh. (Tsolakidis 2)
Oberarmstand / Schulterstand (2 Sek.)			Rolle rw. m. Übergr. i. d. Oberarmh.	Rolle rw. m. Übergr. i. d. Stütz		Rolle rw. m. Salto rw. i. d. Oberarmh. (Dimitrenko)	Dimitrenko geb.
Aufstemmen b. Rückschwung i. d. Stütz			Stemme rw. i. d. Handst. (o. m. 1/2 Dreh.)	Stemme rw. m. 1/2 Dreh. gespr. i. d. Handst.	Stemme rw. m. 3/4 Dreh. gespr. i. d. Handst.		
Beugestütz-schwingen vw./rw. m. 1/2 Dreh i. d. Stütz Nur KM 4			Stemme rw. m. 1/2 Dreh. u. Rückgr. i. d. Oberarmh.	Stemme rw. m. 1/2 Dreh. u. Rückgr. i. d. Stütz			
Oberarmkippe			Stemme rw. m. 1/2 Dreh. i. d. Stütz	Stemme rw. u. 5/4 Salto i. d. Oberarmh. (Yamawaki)	Stemme rw. m. Salto vw. i. d. Stütz		
		Stemme rw. u. Vorgrätschen o. Vorflanken i. d. Stütz m. geb. A.	Stemme rw. u. Vorgr. o. Vorflanken i. d. St. m. gestr. A.				
	EG III			Moy i. d. Stütz	Tippelt	Bhavsar	
				Moy m. 1/1 Dreh. i. d. Oberarmhang (Nolet)	Tippelt u. Salto vw. i. d. Oberarmhang		
Moystemme i. d. Oberarmstütz				Moy i. d. Stütz (ohne Griff lösen)	Riesen-rw.-m. Einschultern (Wells)		
				Riesenfelge (Kenmotsu)			
Riesenfelgumschwung i. d. Stütz				Riesenfelge rw. m. 1/4 o. 1/2 Dreh. o. Wells	Riesenfelge rw. m. Diamidov	Riesenfelge rw. m. 5/4 o. 3/2 Dreh.	
Hangkippe (Schwebekippe) m. 1/2 Dreh. i. d. Oberarmstütz			Abschwingen m. Salto rw. i. d. Hang	Riesenfelge rw. m. 1/2 Dreh. i. d. Oberarmhang (Gushiken)	Riesenfelge rw. m. 1/2 Dreh. i. d. Stütz		Belle m. 1/1 Dreh. (Quintero)
			Riesenfelge rw. m. Vorgrätschen i. d. Oberarmh.	Riesenfelge rw. m. Vorgrätschen i. d. Stütz (Korolev) D	Riesenfelge rw. Dosa rw. i. d. Oberarmhang (Belle)	Belle geb.	streichen
				Riesenfelge rw. u. Salto m. 1/2 Dreh. i. d. Hang a. Holmenende (Chartrand)	Riesenfelge rw. u. Salto m. 1/2 Dreh. i. d. Oberarmh.		Riesenfelge rw. m. 1/2 Dreh. u. 3/2 Salto vw. i. d. Oberarmh. (Tanaka)
Kippe a. d. Strecksturzhang (am Barrenende) i. d. Stütz			Schwebekippe	Schwebekippe m. 1/2 Dreh. i. d. Stütz	Schwebekippe rw. i. d. Handst.		
Fallkippe i. d. Stütz				Schwebekippe a. 1 Holm d. d. Grätschw.	Schwebekippe a. 1 Holm d. d. Winkelst.	Schwebekippe m. 3/4 Dreh. o. mehr	
			Schwebekippe a. 1 Holm d. d. Spitzw. u. Sprung m. 1/2 Dreh. a. d. a. Holm	streichen			

Barren NE = 0,1	EGA	A-Teile = 0,1	B-Teile = 0,2	C-Teile = 0,3	D-Teile = 0,4	E-Teile = 0,5	F-Teile = 0,6	
	EG IV	Unterschwung i. d. Oberarmh.	Unterschwung i. d. Stütz	Felge m. ½ Dreh. i. d. Oberarmh.	Felge m. ½ Dreh. i. d. Stütz			
			Unterschw. m. ½ Dreh. i. d. Oberarmh.	Unterschwung m. ½ Dreh. i. d. Stütz	Felge i. d. Handst.	Felge m. ¼ o. ½ Dreh. i. d. Handst.		
					Schwabenkippe m. Rückgrätschen i.d. Handstand	Felge eingeschultert m. Umspringen i. d. Handst.	Felge m. ¾ Dreh. i. d. Handst.	Felge m. 1/1 Dreh. i. d. Handst.
			Felge m. Wandern i. d. Hang		Felge m. Vorgr. i. d. Stütz		Felge i.d. Handstand a. einem Holm	
Felgumschwung i. d. Stütz (nicht Handstand)			Felge vw. i. d. Stütz	Felge vw. m. ½ Dreh. i. d. Stütz		Felge m. Salto rw. i. d. Oberarmhang (Tajeda)		
Felgumschwung i. d. Oberarmstütz			An 1 Holm Felge i. d. Handst. u. Sprung a. d. a. Holm	streichen	An 1 Holm Felge m. ¼ Dreh. i. d. Handst.			
					Felge gegr. i.d. Handstand an einem Holm			
Salto vw. gehockt (auch m. ½ Dreh.)	EG V	Salto vw. geb. o. gestr.	Salto vw. geb. o. gestr. m. ½ Dreh.	Salto vw. geb. o. gestr. m. 1/1 o. 3/2 Dreh.	Salto vw. geb. o. gestr. m. 2/1 o. 5/2 Dreh.	Dosa vw. geh.		
Salto rw. gehockt (auch m. ½ Dreh.)								
Holländer (Handstand ½ Dreh. m. Überschlag sw.)					Dosa vw. geh. vom Holmenende		Dosa vw. m. ½ Dreh. o. ½ Dreh. u. Dosa rw.	
Drehwende geh., geb., gestr. (ü. Kreishocke)			Salto rw. geb. o. gestr.	Salto rw. geb. o. gestr. ½ Dreh.	Salto rw. geb. o. gestr. m. 1/1 o. 3/2 Dreh.	Salto rw. gestr. m. 2/1 Dreh.		
Handstand auf 1 Holm, abgrätsch./ - hocken						Hohe Wende u. Salto rw. geh. o. geb. (Roethlisberger)		
a. d. Hang am Holmende Salto rw.				Dosa rw. geh. v. Holmenende	Dosa rw. geh.	Dosa rw. geb.		Dosa rw. geh. m. 1/1 Dreh. Tsukahara (Hiroyuki Kato)
Wende mit ½ Dreh. (Wendekehre)			A. d. Hang a. Holmenende, Salto rw. gestr.	A. d. Hang a. Holmende, Dosa rw. geh.	A. d. Hang a. Holmende, Dosa rw. geb.	A. d. Hang a. Holmende, Dosa rw. geh. m. 1/1 Dreh.		
Kehre mit ½ Dreh. (Kehrwende)								
Fechterflanke aus dem Außenquersitz								

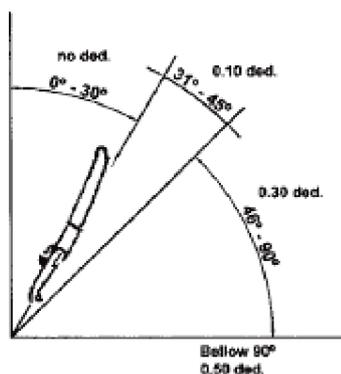
## Reck

### Beschreibung der Übung am Reck

Reckhöhe: von der Mattenoberkante aus 2,60 m. Die Reckübung muss dynamisch präsentiert werden und darf nur aus der Verbindung von Schwung- und Flugelementen und Drehungen. Außerdem müssen stangennahe Elemente geturnt werden und die Vielfalt der Griffe ausgenutzt werden.

Informationen über die Präsentation der Reckübung:

- 1) Der Turner muss aus dem Stand mit geschlossenen Beinen oder aus einem kurzen Anlauf heraus mit oder ohne Unterstützung des Trainers in den ruhigen Hang oder leichten Schwung mit guter Haltung an die Reckstange springen. Die Bewertung beginnt in dem Moment, wenn der Turner den Boden verlässt.
- 2) Die Übung darf nur Elemente enthalten, die der Turner sicher und mit hohem Grad an technischer und ästhetischer Perfektion beherrscht.
- 3) Andere Anforderungen an die Ausführung und den Aufbau sind:
  - a) Die Übung muss ausschließlich aus Schwungelementen ohne Halt oder Pause bestehen.
  - b) Bei Elementen mit Drehungen werden Abweichungen von der vorgeschriebenen Körperposition zum Ende der Drehung (nach Wiederfassen) entsprechend den folgenden spezifischen regeln gehandhabt:
    - 0° - 30° Abweichung                      kein Abzug;
    - 31°-45° Abweichung                    kleiner Fehler;
    - 46°-90° Abweichung                    mittlerer Fehler;
    - mehr als 90° Abweichung              großer Fehler.



- c) Flugelemente müssen einen deutlichen Höhenanstieg des Körperschwerpunktes aufweisen.

### Nationale Regelung

- d) Rückschwünge, die nicht direkt zu einem Element führen, sondern nur die Schwungrichtung umkehren oder in einer niedrigeren Hangposition enden, werden **nicht** wie Fehler in der Übungszusammenstellung bewertet. Die Schwungamplitude beim Rückschwung (hoher Rückschwung) unterliegt der Bewertung des E-Kampferichtes.

Spezielle Beispiele für dieses Ablegen sind:

- Kippe, Rückschwung, Ablegen, Riesenfelge;
- Kippe, Rückschwung, Stalder;
- Kippe, Rückschwung, frei Felge;
- Rückschwung im Kammgriff, Umspringen, Vorschwung.

Halbe Zwischenschwünge werden abgezogen, d.h. wenn z.B. nach einem Rückschwung im Stütz kein Element folgt und im Stütz mit einem Vorschwung weitergeturnt wird.

## Informationen zur **D**-Wertung

- 1) Elementgruppen
  - I Langhangschwünge mit und ohne Drehung
  - II Flugelemente
  - III stangennahe Elemente
  - IV Ellgriff-Elemente, Elemente im Hang rücklings und Elemente, die mit dem Rücken zur Stange geturnt werden
  - V Abgänge
- 2) Informationen über Verbindungsbonifikation:  
Bei der KM werden keine Verbindungsbonifikationen vergeben.

## Zusätzliche Informationen und Regeln

- (a) Außer anders aufgeführt ist es egal, ob Elemente aus dem Handstand, dem Rückschwung oder einer anderen Position geturnt werden. Sie haben die gleiche Schwierigkeit und die gleiche Identifikationsnummer.
  - (b) Außer anders aufgeführt, haben Elemente in einer falschen Griffposition den gleichen Wert und die gleiche Identifikationsnummer wie Elemente im normalen Griff.
  - (c) Elemente, die in beidhändige Ellgriff enden, haben einen um einen Buchstaben höheren Wert als die gleichen Elemente, die nur mit einer Hand im Ellgriff enden. Aber: beide Elemente haben die gleiche Identifikationsnummer. D.h., sie fallen unter die Wiederholungsregel.
  - (d) Außer anders in der Schwierigkeitstabelle aufgeführt, sind Elemente mit Füßen auf der Stange nicht gestattet (Ausnahme: Piatti-Elemente).
  - (e) Beginnen oder Wiederfassen von Flugelementen mit einer Hand oder außergewöhnlichem Griff hat den gleichen Wert und die gleiche Identifikationsnummer wie normal geturnte Flugelemente.
  - (f) Elemente mit Drehungen müssen in der Aufwärtsbewegung beginnen (Ausnahme: Endo-Elemente). Die Unterbrechung der Drehung führt zur Nicht-Anerkennung des Elements. Alle diese Drehungen müssen im Handstand oder mit einer maximalen Abweichung von 15° beendet werden.
  - (g) Elemente mit Springen und Drehung in den Handstand müssen während des Springens mit der Drehung beginnen, die zweite Hand darf erst nach Beenden der Drehung wiederfassen. Das Wiederfassen darf mit den beiden Händen nacheinander erfolgen, wenn erst die Drehung beendet werden muss. Das Element gilt als beendet in dem Moment, wenn die zweite Hand wiederfasst.
  - (h) Ellgriff-Elemente erfüllen nur die Elementgruppe, in der sie aufgeführt sind:
    - Flugelemente aus dem Ellgriff gehören zur Elementgruppe II;
    - Endo-Elemente in den Ellgriff gehören zur Elementgruppe IV;
    - Abgänge aus dem Ellgriff zählen zur Elementgruppe V.
  - (i) Anforderungen für Rybalko:
    - Voraussetzung: beide Hände im Ellgriff;
    - sichtbarer Sprung und flüssige Drehung, nicht die Drehung auf einem Stützarm.
  - (j) Drehungen um einen Stützarm zählen als beendet, wenn mit der zweiten Hand wiedergefasst wird.
- 4) Außer anders aufgeführt, zählen folgende Richtlinien zur Bestimmung der Schwierigkeit eines Elements:
- (a) Das Basiselement hat einen bestimmten Grundwert;
    - eine 1/2 Drehung erhöht die Schwierigkeit nicht;
    - eine 1/1 Drehung erhöht die Schwierigkeit um eine Wertstufe;
    - eine 1/1 Drehung oder mehr in den beidhändigen Ellgriff erhöht die Schwierigkeit um 2 Wertstufen;
    - ein Sprung erhöht die Schwierigkeit nicht;
    - Wiederfassen im beidhändigen Ellgriff erhöht die Schwierigkeit um eine Wertstufe.
  - (b) Ein Element hat den gleichen Wert und die gleiche Identifikationsnummer, gleichgültig ob die Stange überquert wird oder nicht, solange die minimale Anforderung an die Amplitude erfüllt wird.
- 5) Flugelemente oder Abgänge aus dem Ellgriff oder dem Hang rücklings haben den gleichen Wert wie Elemente aus normalem Griff. Sie haben aber, mit Ausnahme der Abgänge, eine andere Identifikationsnummer.
- 6) Maximal zwei einarmige Schwünge durch den Hang sind gestattet. Ein drittes solches Element wird nicht vom **D**-Kampfrichter anerkannt.

## Ergänzung:

Griffwechsel sind unterschiedliche Elemente:

- 1/1 Drehung mit mehreren Griffwechsel = A+A für 2 halbe Drehungen,
- Stalder 1/2 Drehung = B,
- Stalder 1/1 Drehung (ohne Springen, mit mehreren Griffwechsel = B+A für Stalder 1/2 Drehung und 1/2 Drehung,
- Stalder mit Quast in den Ristgriff = C, da keine Griffwechsel,
- Stalder 3/2 Drehungen in den Ellgriff (ohne Springen) = B+A+B für Stalder 1/2 Drehung, 1/2 Drehung, 1/2 Drehung in den Ellgriff,
- Stalder Rybalko in den Ellgriff = E,
- aus dem beidhändigen Kammgriff Endo mit 1/2 Drehung = B,
- aus dem Rist- oder Zwiegriff Endo mit Griffwechsel und 1/2 Drehung = B+A,
- aus dem beidhändigen Kammgriff Endo mit 1/1 Drehung in den Ellgriff = D,
- aus dem Zwiegriff Endo mit Griffwechsel und 1/1 Drehung in den Ellgriff = B+C,
- aus dem Ellgriff Umspringen oder Umspringen mit 1/2 Drehung = B,
- aus dem Ellgriff Umspringen mit 1/1 Drehung in den Ellgriff (vorher D) = B+C (das Umspringen ist B, die 1/1 Drehung in den Ellgriff ist C).
- aus dem Umspringen mit 1/1 Drehung in den Ellgriff und Ellgriff-Riesen mit Umspringen = B+C+ (Wiederholung),
- Endo im Ellgriff, Umspringen mit ganzer Drehung in den Ellgriff (früher E) = C+A+C; Endo im Ellgriff ist C, einarmiger Griffwechsel ist A und die 1/1 Drehung in den Ellgriff ist C,
- Rybalko = D,
- Rybalko = in den einarmigen Hang = C,
- Rybalko in den einarmigen Hang, Umspringen, 1/1 Drehung in den einarmigen Ellgriff = C+A+B; Rybalko in den einarmigen Hang ist C, das Umspringen auf einen Arm ist A, die ganze Drehung in den einarmigen Ellgriff ist B (man sieht, dass alle einarmigen Elemente einen Wert um einen Stufe niedriger haben, als die gleichen Elemente mit beidhändigem Griff).

### 7) Elemente mit Drehungen:

Eine Übung kann nicht mehr als eine Griffvariante des gleichen Elements enthalten, die zweite Ausführung wird als Wiederholung angesehen.

Beispiel:

- Rybalko in den Doppel-Ellgriff – Rybalko in den Mixgriff oder an eine Hand ist nicht erlaubt;
- Endo mit 1/1 Drehung in den Mixgriff-Endo mit 1/1 Drehung in den Doppel-Ellgriff ist ebenfalls nicht erlaubt.

### Tabelle für spezifische Abzüge am Reck

Fehler	leicht 0,10 P.	mittel 0,30 P.	schwer 0,50 P.
Zu wenig Schwung oder Pause im Handstand oder anderswo	X	X	
geringe Flughöhe	X	X	
Abweichung aus der Bewegungsrichtung	< 15°	> 15°	
nicht erlaubtes Element mit Stangenkontakt der Füße		X	
Passieren der unteren Senkrechten mehr als zweimal mit einem Arm	keine Anerkennung durch D-Kampfgericht X		
gebeugte Arme beim Wiederfassen nach Flugelement	X	X	
gebeugte Knie bei Umschwüngen (Felgen und Langhangschwüngen)	X		

# Elementetabelle

Reck	Übersicht aller Teile des CDP 2009 und der Nationalen Elemente (NE) (Angaben ohne Gewähr auf Vollständigkeit und z.T. umgangssprachlich)						
NE = 0,1	EGA	A-Teile = 0,1	B-Teile = 0,2	C-Teile = 0,3	D-Teile = 0,4	E-Teile = 0,5	F-Teile = 0,6
Aufstemmen beim Rückschwung m Kreisgrätsche	EG I	Stemme rw. i. d. Handst.	Stemme rw. i. d. Handstand m. $\frac{1}{1}$ Dreh.	Stemme rw. m. Ristgriff u. $\frac{1}{1}$ Dreh. i. d. Handst.			
Aufstemmen b. Rückschw, auch m. Umspringen		Stemme rw. i. d. Handst. m. $\frac{1}{2}$ Dreh.	Rückschwung u. Pirouette i. d. Hang	Rückschwung u. Pirouette i. d. Stütz			
Gesprungene Pendeldrehung (mind. 45°)		Riesenfelge vw.	$\frac{1}{1}$ Dreh. z. Zwiegriff	$\frac{1}{1}$ Dreh. z. Ellgriff			
Umspringen i. d. Ellgriff (m. bd. Händen gleichzeitig)		Riesenfelge vw. m. $\frac{1}{2}$ Dreh. d. d. Handst.	Riesenfelge vw. gespr. o. m. $\frac{1}{2}$ Dreh.	Riesenfelge vw. gespr. m. $\frac{1}{1}$ Dreh.			
			Riesenfelge vw. einarmig	$\frac{1}{1}$ Dreh. i. Ellgriff u. $\frac{1}{1}$ Dreh. i. d. Kgr. (Zou Li Min)			
		Riesenfelge rw.	Riesenfelge rw. einarmig				
		Riesenfelge rw m. $\frac{1}{2}$ Dreh.					
Umspringen im Rück- o. Vorschw. Nur KM 4		Riesenfelge rw Umspringen z. Kammgriff	Riesenfelge rw. gespr.	Riesenfelge gespr. m. $\frac{1}{1}$ Dreh. (Quast)	Riesenfelge gespr. m. $\frac{2}{1}$ Dreh.		
a. d. Stütz Rückschw. z. Handst. m. $\frac{1}{2}$ Dreh. Nur KM 4			Riesenfelge rw m. $\frac{1}{2}$ Dreh. i. d. Ellgriff	Vorschwung m. $\frac{1}{1}$ Dreh. i. d. Ellgriff			
			Riesenfelge Umspringen i. d. Ellgriff				
		Riesenfelge gespr. $\frac{1}{2}$ Dreh. i. d. Ellgriff	$\frac{3}{2}$ Dreh. gespr. z. Zwiegriff	$\frac{3}{2}$ Dreh. gespr. z. Ellgriff (Rybalko)			
Kippaufschwung m. Ausgrätschen z. Hang o. Stütz	EG II	Bückumschw. vw. m. Rückgrätschen i. d. Hang/ Stütz	Bückumschw. vw. m. Rückgrätschen d. d. Handst.	Bückumschw. vw. M. Rückgrätschen m. $\frac{1}{2}$ Dreh. (Carballo)	Carballo m. $\frac{1}{2}$ Dreh. i. d. Kgr.-Ellgr. (Quinterno)	Quintero i. d. Ellgr.	
Kippaufschwung Überkehren in den Hang			Stemme rw. m. Vorgr. i. d. Hang rl.	Stemme rw. u. Hecht gepr. m. $\frac{1}{2}$ Dreh (Markelov)	Markelov mit geschlossenen Beinen (Yamawaki)	Stemme rw. u. Hecht m. $\frac{3}{2}$ Dreh.	
				Tkatchev gepr./ geb.	Tkatchev gestr.	Tkatchev geb. M. $\frac{1}{2}$ Dreh. z. ZG, Stemme	Tkatchev gestr. m. $\frac{1}{1}$ Dreh. (Ljukin)
					Vorschwung u. Kontersalto vw. gepr.		Tkatchev gestr. m. $\frac{1}{2}$ Dreh. in ZG, Stemme
			Stemme rw. u. Überbücken (Voronin)	Grätsch- o. Bückumschwung rw. o. Felge m. Tkatchev gepr.	Piatti gestr.	Piatti gestr. M. $\frac{1}{2}$ Dreh. i. ZG	
			Stemme rw. u. Kehre	Piatti geb.	Piatti geb. M. $\frac{1}{2}$ Dreh. i. ZG		Piatti gestr. m. $\frac{1}{1}$ Dreh. (Suarez)
				Jäger geb. o. gepr. a.a. Ellgr.	Jäger gestr. (Balabanov) a. a. Ellgr.	Jäger gstr. m. $\frac{1}{1}$ Dreh. (Winkler) a.a.E.	
				Jäger geb.- o. gepr.- a.- d.- Ellgriff	Jäger gestr.- a.- d.- Ellgriff	streichen	
					Salto vw. ü. d. Stange geh./gegr. St	Salto vw. ü. d. Stange m. $\frac{1}{2}$ Dreh. (Pegan)	

Reck NE = 0,1	EGA	A-Teile = 0,1	B-Teile = 0,2	C-Teile = 0,3	D-Teile = 0,4	E-Teile = 0,5	F-Teile = 0,6
	EG II			Tschechenriese Tkatschev	streichen	Gaylord geb.	Pegan geb.
				Gienger gegr.			Kovacs gestr. m. $\frac{1}{1}$ Dreh. <b>G</b>
				Gienger geb.		Deff	
				Stalder m. Überkehren		Gienger über d. Stange (Gaylord 2)	Gienger ü. d. Stange m. $\frac{1}{2}$ Dreh. (Pineda) <b>G</b>
					Kovacs	Kovacs geb.	
					Kovacs geb. m. $\frac{1}{2}$ Dreh. i. KG	Kovacs gestr.	Kovacs $\frac{1}{1}$ Dreh. (Kolman)
							Kovacs $\frac{3}{2}$ Dreh. (Shaham)
Felgumschwung (freie Felge) mind. Waagerechte	EG III	Kippe Rückschw. i. d. Handst. o. m. $\frac{1}{2}$ Dreh.	a. d. Handst., Felge vw. i. d. Handst. (Weiler)	Weiler $\frac{1}{1}$ Dreh. z. Zwiegriff	Weiler $\frac{1}{1}$ Dreh. z. beidarm. Ellgriff		
Hangkippe in den Stütz		Felgunterschw. d. d. Handst.					
Falkippe in den Stütz							
Felgabschwung (aufgegr./ aufgeb./ frei), m. $\frac{1}{2}$ Dreh i VS		Felgunterschw. d. d. Handst. m. $\frac{1}{2}$ Dreh.	Felgunterschw. m.d. Handst. m. $\frac{1}{2}$ Dreh. i. d. Ellgriff				
Aufgrätsch- Aufbück- umschwung		Felgunterschw. gespr. i. d. Handst.	Felgunterschw. gespr. i. d. Handst. m. $\frac{1}{1}$ Dreh.				
Aufschwung/ Riesenfelg- aufschwung i. d. Stütz			Endo				
			Endo $\frac{1}{2}$ Dreh.	Endo $\frac{1}{1}$ Dreh. z. Mixgriff	Endo $\frac{1}{1}$ Dreh. z. Ellgriff		
Freier Felgabschwung (Stalder) gegr./geb. a m. $\frac{1}{2}$ Dreh.			Stalder	Stalder $\frac{1}{1}$ Dreh. gespr.	Stalder m. $\frac{1}{1}$ Dreh. gespr. i. d. Ellgriff	Stalder m. $\frac{3}{2}$ Dreh. gespr. i. d. Ellgriff	
Kippaufschwung rl. vw., rw.			Stalder $\frac{1}{2}$ Dreh.	Stalder $\frac{1}{2}$ Dreh. z. Ellgriff			
Kippumschwung rl. vw./rw.			Stalder umspr. z. Kammgriff	Stalder umspr. z. Ellgriff			
Hüftumschwung rückwärts							
Hüftumschwung vorwärts							
	EG IV		Adler 16°-45°	Adler z. Handst.	Adler $\frac{1}{2}$ Dreh. z. Handst.	Adler $\frac{1}{1}$ Dreh. z. Handst. i. Kammgriff	
			Adler $\frac{1}{1}$ Dreh. waag.		Adler Umspr. z. Kammgriff		
		streichen	Ellgriff- Riesenfelge	Russenriesen- felge	Adler $\frac{1}{1}$ d. d. Handst. i. ZG		
Vorschwung i. Hang rl., $\frac{1}{2}$ Dreh. i. d. Hang o. Stütz			streichen	Ellgr.-Riese m. $\frac{1}{1}$ Dreh. z. Zwiegriff o. Kammgriff			
		Überschlag rl. i. d. Hang rl.	a. d. Hang rl., Stemme vw. i. d. Stütz (Steinemann)	a. d. Handst., freier Überschlag rl. rw. i. d. Hang rl.	Riesenum- schwung rl. rw. (Tschechen- riesen)		
Felgaufschwung o. a. Handstd., Umspringen i. d. Ellgriff u. Aufstemmen		Scoumal	Steinemann $\frac{1}{2}$ Dreh. z. Stütz (Ono)	Steinemann Durchbücken i. d. Handst. (Köste)	Tschechen- riesen m. $\frac{1}{2}$ Dreh. z. Riesen- umschwung vw.		
			Steinemann Rückflanken z. Stütz	Endo m. Ellgriff	Endo m. Ellgriff u. $\frac{1}{1}$ Dreh. z. Zwiegr.		

Reck NE = 0,1	EGA	A-Teile = 0,1	B-Teile = 0,2	C-Teile = 0,3	D-Teile = 0,4	E-Teile = 0,5	F-Teile = 0,6
Salto vw. gehockt (auch m. 1/2 Dreh.), gebückt, gestreckt	EGV	Salto vw. geb. o. gestr. m. 1/2 Dreh.	Salto vw. gestr. m. 1/1 o. 3/2 Dreh.	Salto vw. gestr. m. 2/1 o. 5/2 Dreh.			Dreifachsalto vw. (Rumbutis)
				Dosa vw. geh./geb. auch m. 1/2 Dreh.	Dosa vw. geh./geb. m. 1/1 o. 3/2 Dreh.	Dosa vw. geh./geb. m. 2/1 o. 5/2 Dreh.	
					Dosa vw. gestr. auch m. 1/2 Dreh.	Dosa vw. gestr. m. 3/2 o. 1/1 Dreh.	
					Dosa vw. geh. o. geb. m. 1/2 Dreh. über die Stange	Dosa vw. geh. o. geb. m. 1/1 Dreh. o. 3/2 Dreh. über die Stange	
Salto rw. gehockt, gebückt (jew. auch m. 1/2 Dreh.), gestreckt		Salto rw. gestr. <b>oder</b> m. 1/2 o. 1/1 Dreh.	Salto rw. m. 3/2 o. 2/1 Dreh.	Salto rw. m. 5/2 o. 3/1 Dreh.			<del>Dosa gestr. m. 3/1 Dreh. (Fedorchenko)</del>
			Dosa rw. geh./geb.	Dosa rw. geh. u. geb. m. 1/1 Dreh. (Tsukahara)	Dosa rw. geh./geb. m. 2/1 Dreh.		
Felgabschwung (aufgeb., aufgegrätscht, frei) auch m. 1/2 Dreh. o. m. Salto (f. Bück-Felgabschwung)				Dosa rw. gestr.	Dosa rw. gestr. m. 1/1 dreh. (Tsukahara gestr.)	Dosa gestr. m. 2/1 Dreh. (Watanabe)	Dosa gestr. m. 3/1 Dreh. (Fedorchenko)
						Dreifachsalto rw. (Adrianov)	
Hocke, Bücke o. Grätsche			Dosa rw. geh. o. geb. über die Stange	Tsukahara ü. d. Stange	Dosa rw. geh./geb. m. 2/± Dreh. ü. d. Stange	Dreifachsalto rw. geb. (Fardan)	
Felgabhechten, -abgrätschen				Dosa gestr. ü. d. Stange	Tsukahara gestr. ü. d. Stange		Dreifachsalto m. 1/1 Dreh. (Belle)
		Hecht auch m. 1/2 Dreh.	Hecht 1/1 o. 3/2 Dreh.		Hecht 2/1 Dreh.		



## 4. Ordnungen / Ergänzungen

### 4.1. Fachgebietsordnung des Sächsischen Turn-Verbandes e.V.

#### Allgemeines Turnen – Gerätturnen

Die Landesfachkommission Gerätturnen (im folgenden FK GT genannt) arbeitet ehrenamtlich im Auftrag des Präsidiums des Sächsischen Turn-Verbandes e.V. (im folgenden STV genannt) für die Entwicklung ihrer Sportart. Die Verwaltung des Fachgebietes erfolgt nach den Satzungen und Ordnungen des STV sowie der nachfolgenden Fachgebietsordnung.

Die Hauptaufgaben liegen im Bereich:

- konzeptionelle und zukunftsorientierte Entwicklung der Sportart in seiner Breite
- Planung, Regelung und Abwicklung des Wettkampfbetriebes
- der Aus- und Fortbildung von Trainern und Kampfrichtern entsprechend der Richtlinien und unter Einhaltung von Qualitätskriterien
- der Öffentlichkeitsarbeit zur Verbandsentwicklung und Präsentation der Sportart nach außen
- fachbezogene Vertretung des STV gegenüber anderen Gremien
- Verwaltung und Überwachung des Faches.

In Hinblick auf die Gesamtentwicklung der Sportart Turnen wird die Zusammenarbeit mit den Fachkommissionen des Leistungsgerätturnens als unabdingbar und notwendig angesehen.

#### 1. Das Gremium des Fachgebietes

Die umfassende Bearbeitung der zugeordneten Aufgaben erfolgt durch das nachfolgende Führungsgremium des Fachgebietes. Der/die Landesfachwart/in wird durch das Präsidium des Sächsischen Turn-Verbandes eingesetzt. Der/die Landesfachwart/in beruft die Mitglieder seiner/ihrer Kommission. Das Gremium tagt mehrmals im Jahr unter Einhaltung des Haushaltsplanes.

##### 1.1. Zusammensetzung

- Landesfachwart/-in
- Mitglied für Wettkampforganisation
- Mitglied für Finanzen
- Mitglied für Aus- und Fortbildung
- Mitglied für Öffentlichkeitsarbeit
- Mitglied für Kampfrichter weiblich
- Mitglied für Kampfrichter männlich
- Vertreter des Turngau Chemnitz
- Vertreter des Turngau Dresden
- Vertreter des Turngau Leipzig
- Ansprechpartner für „Jugend trainiert für Olympia“

Einzelne Gremiumsmitglieder können gleichzeitig mehrere Aufgaben übernehmen, haben aber bei Abstimmungen kein Mehrfachstimmrecht.

#### 2. Regelungen des Wettkampfbetriebes

##### 2.1. Allgemeine Festlegungen

Zur Ausübung des organisierten Wettkampfsports ist auf allen Ebenen (Turnkreis, Turngau, Land) die Mitgliedschaft in einem beim STV gemeldeten Vereins erforderlich.

## 2.2. Startrecht

Für jede Startpassangelegenheit ist generell ein Antragsformular auszufüllen. Grundlage für alle Fragen der Starterlaubnis und des Startpasses ist die Rahmenordnung und die Passordnung des DTB. Die Anträge sind an den STV zu richten.

Bei Nichterfüllung ist eine Zulassung zum Wettkampf, auch außer Konkurrenz, nicht möglich.

Als Wettkampfsjahr gilt das Kalenderjahr (01.01. bis 31.12.).

Jede/r Turner/in kann in einem Kalenderjahr nur an einem Einzelwettkampf auf Landesebene teilnehmen. Jede/r Turner/in hat in der Wettkampfklasse zu turnen, der sie/er entsprechend der Altersklasseneinteilung zugeordnet ist. Hat er/sie in einer höheren Wettkampfstufe (KM) geturnt, kann er/sie in einer niedrigeren Wettkampfstufe, während des Kalenderjahres, nicht mehr starten.

Ein/e Turner/in kann innerhalb eines Kalenderjahres in verschiedenen Wettkampfstufen im Mannschaftswettbewerb für **einen** Verein turnen. Hat er/sie in einer höheren Wettkampfstufe geturnt, kann er/sie in einer niedrigeren Wettkampfstufe, während des Kalenderjahres, nicht mehr starten.

Die beiden Startbereiche Einzel und Mannschaft werden, bezüglich der Startberechtigung, unabhängig behandelt. Die Leistungsstufe im Einzelwettkampf ist unabhängig von der Leistungsstufe im Mannschaftswettkampf.

Aktive, die im Leistungsbereich trainieren und mindestens in den D-Kader berufen wurden, sind für Wettkämpfe im Allgemeinen Turnen nicht zugelassen.

Aktive, die aus dem Leistungsbereich in das Allgemeine Turnen wechseln, haben folgende Regeln zu beachten:

Weiblich	Wechsel bis zur Altersklasse 9	in die jeweilige Altersklasse
	Wechsel bis zur Altersklasse 11	in die KM 4
	Wechsel ab Altersklasse 12	in die KM 2
Männlich	Wechsel bis zur Altersklasse 9	in die jeweilige Altersklasse
	Wechsel bis zur Altersklasse 15	in die KM 4
	Wechsel ab Altersklasse 16	in die KM 3

Über Ausnahmen entscheidet die FK GT auf Antrag.

## 2.3. Vorbereitung und Durchführung von Wettkämpfen

Die ausgeschriebenen Übungen der Fachkommission sind feststehendes Meisterschaftsprogramm. Alle Gerätturnveranstaltungen werden im Jahrbuch des STV veröffentlicht. Die Ausschreibung muss mindestens zwei Monate vor dem Meldetermin veröffentlicht sein. Landesmeisterschaften, dazu gehören Einzelmeisterschaften und Mannschaftsmeisterschaften, werden einmal jährlich unter Leitung des Präsidiums des STV, in Verbindung mit der FK GT, dem entsprechenden Turngau und einem Ausrichterverein durchgeführt.

## 2.4. Wettkampfqualifikation

Zu allen Wettkämpfen auf Landesebene werden nur solche Wettkämpfer/innen zugelassen, die sich auf Turngauebene qualifiziert haben. Über Ausnahmen entscheidet die FK GT auf Antrag. Für die Mannschaftswettkämpfe regelt die Ergänzungsordnung Landesliga die Qualifikation.

Meldungen zu den Meisterschaften können, wenn in der Ausschreibung kein anderer Meldeweg angegeben ist, nur über die zuständigen Vertreter der Turngaeue erfolgen. Die Meldung der Aktiven ist nur gültig, wenn diese mindestens 14 Tage vor dem Wettkampf schriftlich dem Veranstalter vorliegt. Die Meldung umfasst folgende Angaben:

- Verein
- Name
- Vorname
- Geburtsdatum
- Altersklasse
- Wettkampfprogramm

## 2.5. Wertungsvorschriften

Es gelten die Bestimmungen der FIG (Code de Pointage) sowie die entsprechenden Wertungsinhalte des Wettkampfprogramms des DTB und die Festlegungen der FK GT des STV. Weitere Zusatzbestimmungen müssen in der Ausschreibung veröffentlicht werden.

## 2.6. Trainer

Der/die Trainer/in ist verpflichtet, während des Wettkampfes sportartgerechte Sportkleidung zu tragen. Die Wettkampfleitung behält sich das Recht des Verweizens aus dem Wettkampffinnenraum vor.

## 2.6. Videoaufnahmen

Videoaufnahmen im Innenraum sind nur mit Erlaubnis der Wettkampfleitung gestattet. Videoaufnahmen sind als Beweisführung zur Beanstandung der Bewertung nicht zugelassen.

## 2.7. Wettkampfgeräte

Für die Wettkampfgeräte sind die Vorschriften der FIG-Gerätornen maßgebend. Abweichungen bzw. Ergänzungen müssen in der Ausschreibung geregelt werden.

## 2.8. Wettkampfunterbrechung

Bei unvorhersehbaren Zwischenfällen kann die Wettkampfleitung den Wettkampf unterbrechen. Sie entscheidet ebenso über die Fortsetzung des Wettkampfes.

## 3. Wettkampfsystem

Mit Beschluss des Deutschen Turntages vom 17./18.11.2006 in Kassel wurde die Altersklasseneinteilung an Festlegungen der Schule, des Sportabzeichens und anderer Verbände angepasst. Das Mindestalter für Wettkämpfe auf Bundesebene beträgt weiterhin unverändert 12 Jahre.

### 3.1. Einzelmeisterschaften

#### Altersklasseneinteilung Kinder- und Jugendbereich weiblich

Altersklasse	Wettkampfprogramm	Wettkampfebene				
		Verein	Turnkreis	Turngau	Land	Bund
5 und jünger	Aufn.test TTS			Turngau-Meisterschaften		
7 und jünger	Pflicht	Vereins-Meisterschaften	Turnkreis-Meisterschaften	Turngau-Meisterschaften	AK 9 und jünger	
8/9	Pflicht	Vereins-Meisterschaften	Turnkreis-Meisterschaften	Turngau-Meisterschaften	Sachsen-Meisterschaften	
10/11	Pflicht	Vereins-Meisterschaften	Turnkreis-Meisterschaften	Turngau-Meisterschaften	Sachsen-Meisterschaften	
11 u. jünger	KM 4	Vereins-Meisterschaften	Turnkreis-Meisterschaften	Turngau-Meisterschaften	Sachsen-Meisterschaften	
12/13	Pflicht	Vereins-Meisterschaften	Turnkreis-Meisterschaften	Turngau-Meisterschaften		
	KM 2	Vereins-Meisterschaften	Turnkreis-Meisterschaften	Turngau-Meisterschaften	Sachsen-Meisterschaften	Deutschland-Cup
	KM 3	Vereins-Meisterschaften	Turnkreis-Meisterschaften	Turngau-Meisterschaften	Sachsen-Meisterschaften	
	KM 4	Vereins-Meisterschaften	Turnkreis-Meisterschaften	Turngau-Meisterschaften	Sachsen-Meisterschaften	
14/15	KM 2	Vereins-Meisterschaften	Turnkreis-Meisterschaften	Turngau-Meisterschaften	Sachsen-Meisterschaften	Deutschland-Cup
	KM 3	Vereins-Meisterschaften	Turnkreis-Meisterschaften	Turngau-Meisterschaften	Sachsen-Meisterschaften	
	KM 4	Vereins-Meisterschaften	Turnkreis-Meisterschaften	Turngau-Meisterschaften	Sachsen-Meisterschaften	
16/17	KM 2	Vereins-Meisterschaften	Turnkreis-Meisterschaften	Turngau-Meisterschaften	Sachsen-Meisterschaften	Deutschland-Cup
	KM 3	Vereins-Meisterschaften	Turnkreis-Meisterschaften	Turngau-Meisterschaften	Sachsen-Meisterschaften	
	KM 4	Vereins-Meisterschaften	Turnkreis-Meisterschaften	Turngau-Meisterschaften		

### Altersklasseneinteilung Erwachsenen- und Seniorenbereich weiblich

Alters- klasse	Wettkampf- programm	Wettkampfebene				
		Verein	Turnkreis	Turngau	Land	Bund
18-29	KM 2	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Deutschland- Cup
	KM 3	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
	KM 4	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften		
30-34	KM 3	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
	KM 4	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
35-39	KM 3	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
	KM 4	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
40-44	KM 3	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
	KM 4	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
45-49	KM 3	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
	KM 4	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
50-54	KM 4	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
55-59	KM 4	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
60-64	KM 4	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
65-69	KM 4	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
70-74	KM 4	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
75-79	KM 4	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
80 +	KM 4	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften

## Altersklasseneinteilung Kinder- und Jugendbereich männlich

Alters- klasse	Wettkampf- programm	Wettkampfebene				
		Verein	Turnkreis	Turngau	Land	Bund
7 und jünger	Pflicht Vierkampf	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	AK 9 und jünger	
8/9	Pflicht Fünfkampf	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
10/11	Pflicht Sechskampf	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
12/13	Pflicht Sechskampf	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
13 und jünger	<b>KM 3 Hochgeräte</b>	<b>Vereins- Meisterschaften</b>	<b>Turnkreis- Meisterschaften</b>	<b>Turngau- Meisterschaften</b>	<b>Sachsen- Meisterschaften</b>	<b>Deutschland- Cup (12/13!)</b>
	KM 4 Hochgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
	KM 5 Tiefgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
14/15	<b>KM 3 Hochgeräte</b>	<b>Vereins- Meisterschaften</b>	<b>Turnkreis- Meisterschaften</b>	<b>Turngau- Meisterschaften</b>	<b>Sachsen- meisterschaften</b>	<b>Deutschland- Cup</b>
	KM 4 Hochgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
	KM 5 Hochgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	<b>Sachsen- Meisterschaften</b>	
16/17	KM 5 Hochgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften		
	KM 4 Hochgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
	KM 3 Hochgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
	<b>KM 2 Hochgeräte</b>	<b>Vereins- Meisterschaften</b>	<b>Turnkreis- Meisterschaften</b>	<b>Turngau- Meisterschaften</b>	<b>Sachsen- Meisterschaften</b>	<b>Deutschland- Cup</b>

## Altersklasseneinteilung Erwachsenen- und Seniorenbereich männlich

Alters- klasse	Wettkampf- programm	Wettkampfebene				
		Verein	Turnkreis	Turngau	Land	Bund
18-29	KM 2 Hochgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Deutschland- Cup
	KM 3 Hochgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
	KM 4 Hochgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
30-34	KM 3 Hochgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
	KM 4 Hochgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
35-39	KM 3 Hochgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
	KM 4 Hochgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
40-44	KM 4 Hochgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
	KM 5 Tiefgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
45-49	KM 4 Hochgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
	KM 5 Tiefgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
50-54	KM 4 Hochgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
	KM 5 Tiefgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	
55-59	KM 4 Tiefgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
60-64	KM 4 Tiefgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
65-69	KM 4 Tiefgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
70-74	KM 4 Tiefgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
75-79	KM 4 Tiefgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften
80 +	KM 4 Tiefgeräte	Vereins- Meisterschaften	Turnkreis- Meisterschaften	Turngau- Meisterschaften	Sachsen- Meisterschaften	Dt. Senioren- Meisterschaften

Meisterschaften werden im Mehrkampf durchgeführt. Die Sieger werden jeweils als Meister ihrer Wettkampfkategorie auf den verschiedenen Ebenen ausgezeichnet.

## Erläuterungen

- Landesebene  
Meisterschaften werden immer in den jeweiligen Altersklassen mit dem entsprechenden Wettkampfprogramm durchgeführt, die gleichzeitig Qualifikation für Wettkämpfe auf Bundesebene sind.  
Meisterschaften, die nicht den Status eines Qualifikationswettkampfes besitzen, werden nur dann durchgeführt, wenn mindestens drei Aktive an den Start gehen. Sollte dies nicht der Fall sein, werden diese Turner/innen der höheren Wettkampfstufe zugeordnet.
- Turngauebene  
Die Meisterschaften auf Turngauebene sind gleichzeitig Qualifikation für die Landesmeisterschaften. Es liegt im Ermessen der Turngaue, weitere Wettkämpfe für andere Altersklassen oder Wettkampfprogramme auszuschreiben, welche keine Weiterführung auf Landesebene finden, sofern diese nicht der Fachgebietsordnung widersprechen. Weiterhin obliegt den Turngaue, Qualifikationskriterien für die Turnkreise zu erarbeiten, wenn auf Grund hoher Teilnehmer/innen in einer oder mehrerer Altersklasse/n ein geordneter Wettkampf nicht organisierbar ist.
- Turnkreisebene  
Die Turnkreise sollten alle Altersklassen und Wettkampfprogramme ausschreiben, um eine große Zahl von Turner/innen im Wettkampfsystem zu erfassen.
- Vereine empfehlen wir die Durchführung von Meisterschaften zur Gestaltung von Höhepunkten, zur Analyse der Wettkampfleistungen und zur richtigen Einordnung der Turner/innen in die möglichen Wettkampfklassen.

Aktive haben im Wettkampfbuch dokumentiert, dass sie innerhalb eines Jahres auf den oben genannten Ebenen in **einer** Wettkampfkategorie starten.

### 3.2. Mannschaftsmeisterschaften

Die Sächsischen Mannschaftsmeisterschaften werden innerhalb der Landesliga ausgetragen. Sämtliche Regularien sind in der „Ergänzungsordnung Landesliga“ aufgeführt.

Den Turngaue wird empfohlen, Mannschaftsmeisterschaften für die Altersklassen 6/7, 8/9 und 10/11 im weiblichen und männlichen Bereich durchzuführen. Wettkampfinhalte sind die Pflichtübungen der jeweiligen Altersklassen. Da zum gegenwärtigen Zeitpunkt es noch keinen zentralen Wettkampf für diese Altersklasse gibt, können die Turngaue die Mannschaftsstärke in ihren Ausschreibungen selbst festlegen.

### 3.3. STV-Kindercup

Dieser Wettkampf wird sowohl für die Altersklasse 7 und für die Altersklasse 8 getrennt für den weiblichen und männlichen Bereich ausgeschrieben und wird jährlich durchgeführt. Alle zwei Jahre findet dieser Wettkampf im Rahmen der Landesjugendspiele statt.

Wettkampfinhalt sind die Pflichtübungen der jeweiligen Altersklasse laut Wettkampfprogramm. Um die allseitige Grundausbildung junger Turner/innen zu fördern, werden athletische Anforderungen ausgeschrieben. Die Normen sind in der „Ergänzung STV-Kindercup“ aufgeführt.

Es gibt eine Einzelwertung aller Teilnehmer getrennt nach weiblich und männlich im Pflicht-, im Athletik- und im Gesamtwettkampf.

Die Startberechtigung wird in der Ausschreibung geregelt.

### 3.4. Runden-, Serien- und Traditionswettkämpfe

Diese Wettkämpfe dienen der Breitensportentwicklung, der Förderung der Wettkampftätigkeit und des Vereinslebens, insbesondere der Pflege von Traditionen, freundschaftlicher Beziehungen zwischen Sportlern und dem geistig-kulturellen Gemeinschaftslebens.

Ausschreibungen und Organisation dieser Wettkämpfe obliegen den ausrichtenden Vereinen.

Startberechtigungen für Einzel- oder Mannschaftsmeisterschaften werden hierbei nicht berührt.

Weitere Regelungen sind in der Ausschreibung enthalten.

Wichtige Hinweise für die Ausrichtung von Wettkämpfen sind der Anlage Wettkampfdurchführung zu entnehmen.

### 3.5. Jugend trainiert für Olympia

„Jugend trainiert für Olympia“ wird für Schulmannschaften entsprechend der Ausschreibung des Bundeswettbewerbes durchgeführt. Für die Wettbewerbsebene Land gibt es eine jährliche Ausschreibung für den Freistaat Sachsen.

Die Fachgebietsordnung wurde anlässlich der Tagung am 16.01.08 in Leipzig beschlossen. Sie tritt mit der Veröffentlichung in Kraft.



## 4.2. Ergänzungsordnung Landesliga

### 1. Allgemeine Festlegungen

Die Landesliga ist der Mannschaftswettkampf der Vereine im Freistaat Sachsen ab dem Jahr 2008. In der Landesliga sind nur Vereine startberechtigt, die Mitglied des STV sind. Mannschaften, die in einer anderen Liga starten, sind für die Landesligen nicht startberechtigt.

### 2. Organisationsform der Landesliga

#### 2.1. Altersklasseneinteilung

Turnen weiblich	Mannschaft Kinder	bis Altersklasse 14
	Mannschaft Frauen	ab Altersklasse 12
Turnen männlich	Mannschaft Kinder	bis Altersklasse 14
	Mannschaft Männer	ab Altersklasse 14

Ein/e Turner/in ist innerhalb einer Saison nur für eine Mannschaft startberechtigt.

#### 2.2. Wettkampfprogramm

Turnen weiblich	Kinder	in allen Ligen	KM 4
	Frauen	1. und 2. Landesliga ab 3. Liga	KM 3 KM 4
Turnen männlich	Kinder	1. Landesliga ab 2. Landesliga	KM 4 KM 5
	Männer	1. Landesliga ab 2. Landesliga	KM 3 KM 4

#### 2.3. Zusammensetzung der Ligen

Turnen weiblich	Eine Landesliga besteht aus je einer Staffel mit acht Mannschaften. Dies gilt für die Bereiche Kinder und Frauen.
Turnen männlich	Eine Landesliga besteht aus je einer Staffel mit sechs Mannschaften. Dies gilt für die Bereiche Kinder und Männer.

Sind alle Staffelpätze der 1. bis 3. Liga in den ausgeschriebenen Bereichen belegt, wird der Platz 8 (6) der 3. Liga in einer Qualifikationsrunde ausgeturnt. Der Sieger des Qualifikationswettkampfes ist startberechtigt für die folgenden Ligawettkämpfe.

#### 2.4. Wettkämpfe der Liga

Alle startberechtigten Vereine turnen in der Ligasaison ( zweites Halbjahr ) in ihrer Gruppe eine **Qualifikationsrunde Vorrunde**.

Aus dieser Rangfolge ergeben sich die Teilnehmer der Finalrunde, die Teilnehmer der Relegationsrunde und der Auf- bzw. Absteiger.

Die Einführung von zwei bis drei **Qualifikationsrunden Vorrunden** kann bei Bedarf erfolgen. Zur Ermittlung der Teilnehmer für die Finalrunde und der Relegation dient dann ein Punktsystem.

#### 2.5. Mannschaftsstärke

Eine Mannschaft besteht aus bis zu acht Turnerinnen bzw. Turnern, die für die Wettkampfsaison die Startberechtigung entsprechend der Passordnung des STV erhalten haben (Zweitstartrecht).

Mannschaftsstärke 8 / 5 / 4

Damit eine Mannschaft das Startrecht in der jeweiligen Liga behält, muss sie mit mindestens 4 Aktiven beim **Qualifikations- und Vorrundenwettkampf** antreten. Tritt die Mannschaft nicht an, erfolgt automatisch der Abstieg in die tiefere Liga.

In Ergänzung dieser Regelung wird im Wettbewerb der Kinder männlich mit einer Mannschaftsstärke von 6 / 4 / 3 geturnt. Diese Mannschaften müssen mit mindestens 3 Aktiven beim Qualifikations- und Vorrundenwettkampf antreten, um ihr Startrecht wahrzunehmen.

Um dem Charakter von Vereinsmannschaftsmeisterschaften gerechter zu werden, kann eine Mannschaft im Bereich Frauen und Männer nur 3 Turnerinnen bzw. Turner mit Zweitstartrecht und im Bereich Kinder 2

Turnerinnen bzw. Turner mit Zweitstartrecht melden. Weiterhin dürfen diese Turnerinnen bzw. Turner nicht Vereinen angehören, die selbst mit Mannschaften im jeweiligen Ligabereich stehen.

Die Startreihenfolge muss eine Stunde vor Wettkampfbeginn der Wettkampfleitung vorliegen. Muss eine Turnerin/Turner aufgrund von Verletzung den Wettkampf beenden, ist ein Einwechseln einer/eines anderen Turnerin/Turners der gemeldeten Mannschaft nur an der ausgefallenen Stelle möglich.

## 2.6. Meldung

Vor Beginn der Saison haben die qualifizierten Mannschaften eine Vorabmeldung zur Teilnahme an den Ligawettkämpfen der FK GT mitzuteilen (Meldeformular 1). Gleiches ist auch durch interessierte Vereine, die derzeit nicht qualifiziert sind, vorzunehmen. **Dieser Meldetermin wird zu Beginn des Jahres durch die Fachkommission bekannt gegeben.**

Die **endgültige Meldung** der Mannschaften zu den Ligawettkämpfen hat **spätestens 4 Wochen** vor Beginn des Qualifikationswettkampfes zu erfolgen (Meldeformular 2).

Nach- und Ummeldungen sind nur bei freien Startplätzen möglich. Startplätze sind frei, wenn eine Mannschaft noch nicht 10 Turnerinnen bzw. Turner gemeldet hat. Wird ein/e gemeldete/r Turner/-in in einer anderen Ligastaffel eingesetzt, kann dieser Startplatz neu besetzt werden. Vier Tage vor den Wettkämpfen werden die ersten 8 gemeldeten Turnerinnen bzw. Turner in den Riegenlisten und in den Protokollen erfasst.

Kann eine Mannschaft das Startrecht nicht wahrnehmen, rückt die nächstplatzierte Mannschaft nach. **Dies ist zuerst der Absteiger der Vorsaison, im Folgenden die Platzierten der Relegation und danach die Nächstplatzierten der Vorrunde.**

## 2.7. Startberechtigung

Ein Verein kann in einer Liga nur mit einer Mannschaft starten. Beteiligt er sich an mehreren Ligen, sind vor Beginn des ersten Wettkampfes die Turnerinnen bzw. Turner namentlich zu melden. Grundsätzlich ist eine Turnerin bzw. Turner nur für eine gemeldete Mannschaft startberechtigt. Es besteht jedoch die Möglichkeit, Turnerinnen bzw. Turner in einer höheren Liga (für den gleichen Verein) starten zu lassen. Ist hiervon Gebrauch gemacht worden, kann die/der Turnerin/Turner in einer tieferen Liga nicht mehr eingesetzt werden.

## 2.8. Durchführung der Wettkämpfe

Die Wettkämpfe werden gemäß den gültigen Wertungsvorschriften des DTB und der Fachgebietsordnung des STV durchgeführt. Weitere Ergänzungen können in der Ausschreibung geregelt werden.

### 2.8.1. Turnen weiblich

#### 2.8.1.1. Meisterschaft

Die Plätze 1 bis 4 der 1. Landesliga (nach dem **Qualifikations Vorrunden**wettkampf) sind für das Landesligafinale qualifiziert.

Der Sieger des Landesligafinales ist der Sächsische Mannschaftsmeister in seiner Altersklasse.

#### 2.8.1.2. Auf- und Abstieg / Relegation 1. Landesliga

Der Platz 8 der 1. Landesliga (nach dem **Qualifikations Vorrunden**wettkampf) steigt in die 2. Landesliga ab.

Die Plätze 6 und 7 der 1. Landesliga turnen in der Relegation gegen die Plätze 2 und 3 der 2. Landesliga (nach dem **Qualifikations Vorrunden**wettkampf).

Die Plätze 1 und 2 des Relegationswettkampfes turnen in der nächsten Saison in der 1. Landesliga.

#### 2.8.1.3. Auf- und Abstieg / Relegation 2. Landesliga

Der Platz 1 der 2. Landesliga (nach dem **Qualifikations Vorrunden**wettkampf) steigt in die 1. Landesliga auf.

Der Platz 8 der 2. Landesliga (nach dem **Qualifikations Vorrunden**wettkampf) steigt in die 3. Liga ab.

Die Plätze 2 und 3 (nach dem **Qualifikations Vorrunden**wettkampf) turnen in der Relegation gegen die Plätze 6 und 7 der 1. Landesliga. Die Plätze 1 und 2 des Relegationswettkampfes turnen in der nächsten Saison in der 1. Landesliga.

Die Plätze 6 und 7 der 2. Landesliga (nach dem **Qualifikations Vorrunden**wettkampf) turnen in der Relegation gegen die Plätze 2 und 3 der 3. Landesliga. Die Plätze 1 und 2 des Relegationswettkampfes turnen in der nächsten Saison in der 2. Landesliga.

#### 2.8.1.4. Auf- und Abstieg / Relegation 3. Landesliga

Die Regelungen für die 3. Landesliga sind analog denen der 2. Landesliga (Punkt 2.8.1.3.). **Platz 8 der 3. Liga muss in den Qualifikationswettkampf, wenn weitere Mannschaften gemeldet werden.**

## Turnen männlich

### 2.8.1.5. Meisterschaft

Die Plätze 1 bis 3 der 1. Landesliga (nach dem **Qualifikations Vorrunden**wettkampf) sind für das Landesligafinale qualifiziert.

Der Sieger des Landesligafinales ist der Sächsische Mannschaftsmeister in seiner Altersklasse.

### 2.8.1.6. Auf- und Abstieg / Relegation 1. Landesliga

Der Platz 6 der 1. Landesliga (nach dem **Qualifikations Vorrunden**wettkampf) steigt in die 2. Landesliga ab.

Die Plätze 4 und 5 der 1. Landesliga turnen in der Relegation gegen den Platz 2 der 2. Landesliga (nach dem **Qualifikations Vorrunden**wettkampf).

Die Plätze 1 und 2 des Relegationswettkampfes turnen in der nächsten Saison in der 1. Landesliga.

### 2.8.1.7. Auf- und Abstieg / Relegation 2. Landesliga

Der Platz 1 der 2. Landesliga (nach dem **Qualifikations Vorrunden**wettkampf) steigt in die 1. Landesliga auf.

Der Platz 6 der 2. Landesliga steigt in die 3. Landesliga ab.

Der Platz 2 (nach dem **Qualifikations Vorrunden**wettkampf) turnt in der Relegation gegen die Plätze 4 und 5 der 1. Landesliga. Die Plätze 1 und 2 des Relegationswettkampfes turnen in der nächsten Saison in der 1. Landesliga.

Die Plätze 4 und 5 der 2. Landesliga (nach dem **Qualifikations Vorrunden**wettkampf) turnen in der Relegation gegen den Platz 2 der 3. Landesliga. Die Plätze 1 und 2 des Relegationswettkampfes turnen in der nächsten Saison in der 2. Landesliga.

### 2.8.1.8. Auf- und Abstieg / Relegation 3. Landesliga

Die Regelungen für die 3. Landesliga sind analog denen der 2. Landesliga (Punkt 2.8.2.3.). **Platz 6 der 3. Liga muss in den Qualifikationswettkampf, wenn weitere Mannschaften gemeldet werden.**

## 2.8.3. Rangfolge bei Punktgleichheit

Im Ligabetrieb benötigen wir für die Qualifikation zur Vorrunde, den Auf- und Abstieg innerhalb der Ligen, der Teilnahme an der Relegation und der Teilnahme am Finale eine klare Zuordnung der Mannschaften auf einen Rangplatz.

Bei Punktgleichheit nach dem Wettkampf entscheidet zuerst die Summe aller Wertungen der Mannschaft der besten 3 Turnerinnen/Turnern pro Gerät (8/5/3). Bei weiterer Punktgleichheit entscheiden danach die Summe aller Wertungen der Mannschaft der besten 2 Turnerinnen/Turnern innerhalb der Mannschaft pro Gerät (8/5/2) und danach das Ergebnis der besten Turnerin/Turner innerhalb der Mannschaft pro Gerät (8/5/1).

Bei weiterer Punktgleichheit im weiblichen Bereich entscheiden das Mannschaftsergebnis (8/5/4) zuerst am Sprung, danach am Barren, danach am Balken und danach am Boden. Bei weiterer Punktgleichheit im männlichen Bereich entscheiden das Mannschaftsergebnis (8/5/4) zuerst am Boden, danach am Pauschenpferd, danach an den Ringen, danach am Sprung, danach am Barren und danach am Reck.

## 2.9. Auszeichnung

Die Sieger der ersten Landesliga sind Sächsische Mannschaftsmeister. Sie erhalten Medaillen und Urkunden. Ausgezeichnet werden die Sieger und Platzierten der weiteren Ligastaffeln.

Des Weiteren werden die sechs besten Turner/innen jeder Ligastaffel ausgezeichnet.

Die erstplatzierte Frauenmannschaft und die erst und zweitplatzierte Männermannschaft sind startberechtigt für das Bundesfinale der Vereinsmannschaften.

## 2.10. Kampfgericht

Für die Kampfrichtereinsätze sind die Kampfrichterbeauftragten der Fachkommission verantwortlich. Die Kampfrichterbeauftragten berufen den D 1 Kampfrichter (neutrale Kampfrichterinnen bzw. Kampfrichter), erstellen die Einsatzpläne auf Grundlage der gemeldeten Vereinskampfrichter und sind für die fachliche Betreuung bei den Wettkämpfen verantwortlich.

Die Vereine stellen zum Qualifikationswettkampf, **zum Vorrundenwettkampf** bzw. zum Finale oder Relegation zwei Kampfrichterinnen bzw. Kampfrichter.

Zum Einsatz werden nur solche Kampfrichterinnen bzw. Kampfrichter zugelassen, die für das neue Wettkampfprogramm eine gültige Lizenz, mindestens C-Lizenz, vorweisen können.

Die **namentliche Meldung** der Kampfrichterinnen bzw. Kampfrichter mit Lizenzstufe hat mit der namentlichen Meldung der Aktiven zu erfolgen.

Zieht ein Verein nach Meldeschluss seine Mannschaft zurück, so ist er trotzdem verpflichtet, die Kampfrichterinnen bzw. Kampfrichter zu stellen oder die entstehenden Kosten für die statt ihrer eingesetzten Kampfrichter zu übernehmen.

### 2.11. Kosten

Die beteiligten Vereine tragen alle Kosten, die durch Teilnahme an Wettkämpfen entstehen, selbst.

~~Für die Durchführung der Wettkämpfe erhebt die Fachkommission Gerätturnen einmalig ein Startgeld von:~~

~~\_\_\_\_\_ Kindermannschaft \_\_\_\_\_ 50,00 Euro~~

~~\_\_\_\_\_ Mannschaft Frauen / Männer \_\_\_\_\_ 60,00 Euro~~

Für die Durchführung der Wettkämpfe erhebt die Fachkommission Gerätturnen ein Startgeld. Die Höhe des Startgelds wird in der Wettkampfausschreibung des jeweiligen Jahres geregelt.

Darin nicht enthalten sind die Startgebühren für den Qualifikationswettkampf. Im Sinne der beteiligten Vereine bemühen wir uns, die Kosten für die Durchführung des Wettkampfes gering zu halten. Bei der Vergabe des Austragungsortes hat der Achtplatzierte der 3. Liga ein Mitspracherecht.

Die Erstattung von Kosten für die Wettkampfleitung und die neutralen Kampfrichter/innen regelt die Finanzordnung des STV.

### 2.12. Ausrichter von Wettkampfveranstaltungen

Über die Vergabe des Ausrichters entscheidet die Fachkommission Gerätturnen.

Mit den durchführenden Vereinen werden grundsätzlich der Durchführungszeitraum, Veranstaltungsort, Bereitstellung und Vorbereitung der Wettkampfstätte geregelt.

**Meldeformular 1  
zur Landesliga des Sächsischen Turn-Verbandes e.V.**

**Vorabmeldung zur Landesliga 2010 an die Fachkommission Gerätturnen**

Liebe Turnfreundinnen, liebe Turnfreunde,

Euer Verein hat sich im vergangenen Jahr für unten angekreuzte Ligawettkämpfe des Jahres 2010 qualifiziert.

	1. Liga	2. Liga	3. Liga	Wahrnehmung des Startrechtes*
Kinder weiblich				
Frauen				
Kinder männlich				
Männer				

\* ankreuzen

Wir möchten Euch bitten, uns mitzuteilen, ob Ihr von Eurem Startrecht in diesem Jahr gebraucht macht.

Verein	
Präsident/in Vorsitzende/r	
Vereinsadresse	
E-Mail	
Telefon	
Fax	
Ansprechpartner für die Liga	
Adresse	
E-Mail	
Telefon	
Fax	
Mobil	

**Bitte ausgefüllt bis zum 13.06.2010 an folgende Adresse senden: [efirl@stv-turnen.de](mailto:efirl@stv-turnen.de)**



**Meldeformular 2**  
zur Landesliga des Sächsischen Turn-Verbandes e.V.

**Meldung zur Landesliga 2010 an die Fachkommission Gerätturnen**

Verein	
Altersklasse	
Frauen/Männer	

**Aktive**

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

**Kampfrichter/innen**

Nr.	Name	Vorname	Lizenz

Hiermit melden wir die oben genannten Aktiven für die Ligasaison 2010. Die gültigen Ausschreibung, die Fachgebietsordnung und die Ergänzungsordnung haben wir zum Kenntnis genommen,

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Vereins

**Bitte ausgefüllt bis spätestens zum 04.09.2010 (für die Qualifikation bis zum 15.08.10) an folgende Adresse senden: [efirl@stv-turnen.de](mailto:efirl@stv-turnen.de)**



## Landesliga Sachsen 2010 Staffeleinteilung Kinder weiblich

### 1. Landesliga (KM 4)

Nr.	Verein
1	Chemnitzer PSV e.V.
2	SG Jöbnitz e.V.
3	VfL Pirna-Copitz 07 e.V. I
4	SV Einheit Borna e.V.
5	TV Blau-Gelb 90 Bad Dübau e.V.
6	SV Schneeberg e.V.
7	SV Blau-Gelb Stolpen e.V.
8	ESV Lokomotive Zwickau e.V.

### 2. Landesliga (KM 4)

Nr.	Verein
1	SC Riesa e.V.
2	Dresdner SC 1898 e.V.
3	Oschatzer TV 1847 e.V.
4	SV Motor Mickten Dresden e.V.
5	SV Dresden-Reick e.V.
6	SV Einheit Kamenz e.V.
7	VfL Pirna-Copitz 07 e.V. II
8	TSV Leipzig-Engelsdorf e.V.

### 3. Landesliga (KM 4)

Nr.	Verein
1	TV Markkleeberg von 1871 e.V.
2	HSG DHfK Leipzig e.V.
3	Falkenhainer SV 1898 e.V.
4	TuS Weinböhla e.V.
5	TSV Plauen 1990 e.V.
6	SV Felsenkeller Dresden e.V.
7	Turbine Leipzig e.V.
8	OSV Zittau e.V.

OSV Zittau muss in die Qualifikation, wenn weitere Mannschaften sich für die Liga anmelden.

**Stand: 02.11.2009**

## Landesliga Sachsen 2010 Staffeleinteilung Frauen

### 1. Landesliga (KM 3)

Nr.	Verein
1	Chemnitzer PSV e.V.
2	SV Schneeberg e.V.
3	TSV Rotation Dresden e.V. I
4	Oschatzer TV 1847 e.V.
5	Dresdner SC 1898 e.V.
6	SV Felsenkeller Dresden e.V.
7	HSG DHfK Leipzig e.V. I
8	SV Tanne Thalheim e.V.

### 2. Landesliga (KM 3)

Nr.	Verein
1	VfL Pirna-Copitz 07 e.V.
2	SV Wesenitztal e.V.
3	Turbine Leipzig e.V.
4	TV Blau-Gelb 90 Bad Dübén e.V.
5	TSV 1848 Flöha e.V.
6	Falkenhainer SV 1898 e.V.
7	SC Riesa e.V.
8	TSV Rotation Dresden e.V. II

### 3. Landesliga (KM 4)

Nr.	Verein
1	TV Markkleeberg von 1871 e.V.
2	SV Dresden-Reick e.V.
3	HSG DHfK Leipzig e.V. II
4	SV Blau-Gelb Stolpen e.V.
5	SV Pesterwitz e.V.
6	SV Einheit Kamenz e.V.
7	TuS Weinböhla e.V.
8	SV Einheit Borna e.V.

SV Einheit Borna muss in die Qualifikation, wenn weitere Mannschaften sich für die Liga anmelden.

**Stand: 02.11.2009**

## Landesliga Sachsen 2010 Staffeleinteilung Kinder männlich

### 1. Landesliga (KM 4)

Nr.	Verein
1	SV Felsenkeller Dresden e.V. I
2	HSG DHfK Leipzig e.V. I
3	HSG DHfK Leipzig e.V. II
4	
5	
6	

### 2. Landesliga (KM 5, Tiefgeräte)

Nr.	Verein
1	SV Wesenitztal e.V.
2	SV Felsenkeller Dresden e.V. II
3	HSG DHfK Leipzig e.V. III
4	TV Markkleeberg von 1871 e.V.
5	TuS Weinböhla e.V.
6	

Stand 02.11.09

## Landesliga Sachsen 2010 Staffeleinteilung Männer

### 1. Landesliga (KM 3)

Nr.	Verein
1	SV Felsenkeller Dresden e.V.
2	HSG DHfK Leipzig e.V. I
3	SG Empor Possendorf e.V.
4	TV Markkleeberg von 1871 e.V. I
5	SV Wesenitztal e.V.
6	SSV Blau-Weiß Gersdorf e.V.

### 2. Landesliga (KM 4)

Nr.	Verein
1	USG Chemnitz e.V.
2	TSV Flöha 1848 e.V.
3	HSG DHfK Leipzig e.V. II
4	TV Markkleeberg von 1871 e.V. II
5	SV Pesterwitz e.V.
6	

### 3. Landesliga (KM 4)

Nr.	Verein
1	
2	
3	
4	
5	
6	

Stand 02.11.2009

## 4.3. Anlage Wettkampfdurchführung

Diese Anlage beinhaltet bekannte und wichtige Punkte für die Durchführung von Wettkämpfen auf allen Ebenen. Die FK GT empfiehlt allen Veranstaltern von Wettkämpfen, diese Hinweise zu beachten und umzusetzen.

### 1. Ausschreibung

Die Ausschreibungen der Wettkämpfe müssen mindestens zwei Monate vor dem Wettkampftermin veröffentlicht werden und neben der genauen Bezeichnung der Wettkämpfe nachstehende Angaben enthalten.

#### 1.1. Veranstalter

Als Veranstalter kommen nur Institutionen (z.B. STV, Turngau, Turnkreis, Verein) in Frage. Diese Veranstalter sind jeweils für die Gesamtleitung verantwortlich.

#### 1.2. Beauftragung

Mit der Organisation und Durchführung beauftragte Institutionen sind berechtigt, Org.-Komitees und -Büros zu berufen, welche für die jeweiligen Veranstaltungen arbeiten. Sie sind für die Organisation der Wettkämpfe verantwortlich.

#### 1.3. Zeit der Wettkämpfe

In der Ausschreibung muss enthalten sein:

- Wettkampftag/ -beginn
- An- und Abreise der Aktiven und Kampfrichter
- Wettkampftage (Mehrkampf und Finalwettkämpfe)
- Einturnzeit (sollte vor dem Wettkampf 30 – 60 Minuten betragen)

#### 1.4. Ort des Wettkampfes

- Ort und vollständige Anschrift der Wettkampfstätte sind aufzuführen
- Anreisebeschreibung

#### 1.5. Ziel und Aufgabe des Wettkampfes

(z.B. Ermittlung des Sachsenmeisters im Mehrkampf)

#### 1.6. Wettkampfprogramm

- Festlegungen des Wettkampfinhaltes unter der Angabe der Wettkampfklassen, der Altersklassen sowie die Qualifikationsnormen
- Festlegung der Anzahl der Geräte, Geräthöhen, der Pflicht- und Kürübungen sowie der Finalwettkämpfe

#### 1.7. Auszeichnung

Angaben über die Auszeichnung mit Medaillen, Urkunden, Pokale u. a.

#### 1.8. Austragungsmodus

- Angaben über die Art und Weise der Durchführung der Wettkämpfe
- Angaben über die Art und Weise der Qualifikation in den Vor- und Zwischenausscheiden.

#### 1.9. Bewertung

- Angaben über die Anwendung der Wertungsbestimmungen
- Angaben über die Bewertung bei besonderen Anforderungen bezüglich der Schwierigkeiten

#### 1.10. Qualifikationsnormen

- In den Ausschreibungen können die Qualifikationsnormen aufgeführt und enthalten sein.
- Zur Teilnahme an Meisterschaften kann die Erfüllung der Qualifikationsnormen erforderlich sein.
- Die Normerfüllung kann nur bei Wettkämpfen erfüllt werden, die nach dem Wettkampfprogramm des STV, Allgemeines Turnen Gerätturnen ausgeschrieben sind.

#### 1.11. Mannschaftsstärke

- Zu Mannschaftswettkämpfen ist eine Mannschaftsstärke festzuschreiben.
- Die Zusammensetzung der Delegation (z.B. 5 Aktive, 1 Betreuer) ist in der Ausschreibung festzulegen.

#### 1.12. Meldung zum Wettkampf

Die Ausschreibung muss den Meldetermin und die genaue Meldeanschrift möglichst mit Telefonverbindung und E-Mail enthalten. Maßgebend für die Einhaltung des Meldetermins ist das Datum des Poststempels.

Anmerkung:

- Die Teilnehmer an den Turnkreismeisterschaften sind von den Vereinen dem Turnkreis zu melden.
- Die Teilnehmer an Turngaumeisterschaften sind dem Ausrichter des Wettkampfes zu melden. Der Turnkreis ist für die ordnungsmäßige Meldung verantwortlich.
- Die Teilnehmer zu den Sachsenmeisterschaften im Gerätturnen sind dem Ausrichter zu melden. Für die ordnungsgemäße Meldung sind die Vorsitzenden der Fachkommission Gerätturnen des Turngaues verantwortlich (Beifügung des WK-Protokolls des Turngaues).
- Der Absender der Meldung muss auf den Meldungen gut lesbar sein.

- Der Verantwortliche für die Meldung ist verpflichtet, nur die Aktiven zu melden, die die Forderungen der Ausschreibungen erfüllen.
- Die Meldung muss enthalten:
  - Angabe des Wettkampfes
  - Name des Vereins
  - Vor- und Zunamen sowie Geburtsdatum der Aktiven
  - Wettkampfklasse oder Altersklasse
  - Qualifikationsnorm
  - Anzahl der Übungsleiter und Begleitungen
  - Meldung der Kampfrichter
  - Anzahl der benötigten Quartiere von – bis.
- Unzureichend ausgeschriebene Meldungen sind ungültig und unverzüglich an den Absender zurückzusenden.
- Nicht entrichtete Startgebühren und nicht erfolgte Meldungen der Aktiven im Meldebüro durch Betreuer oder Übungsleiter vor Wettkampfbeginn, hat die Streichung von der Teilnehmerliste zur Folge.
- Die Startgebühren (siehe Finanzordnung) sind bei der Anreise für alle gemeldeten Aktiven im Meldebüro vor dem WK-Beginn zu entrichten, sofern die Ausschreibung keine anderen Festlegungen vorsieht.
- Bei Nichtteilnahme muss ein Reuegeld lt. Finanzordnung des STV gezahlt werden.

### **1.13. Wettkampfulassung**

Aus der Ausschreibung muss ersichtlich sein, wie viel Aktive insgesamt pro Wettkampf oder Altersklasse je Verein, Turnkreis oder Turngau zum Wettkampf zugelassen werden.

Anmerkung:

Haben die Aktiven oder die Mannschaften, die für den Wettkampf geltenden Bedingungen erfüllt, können sie zum Wettkampf zugelassen werden. Spätestens 5 Tage nach dem Meldetermin ist die Auslosung der Startfolge im Beisein des Leiters des Org.-Büros vorzunehmen. Das Auslosungsprotokoll bzw. ein Auszug ist den zum Wettkampf gemeldeten Gemeinschaften als Teilnahmebestätigung zuzustellen. Die Auslosung umfasst bei Einzelwettkämpfen die Reihenfolge des Starts der Aktiven sowie die Gerätefolge und bei den Mannschaftswettkämpfen die Geräte und Reihenfolge der einzelnen Mannschaften.

### **1.14. Teilnahmebestätigung**

Die Teilnahmebestätigung und ein Informationsblatt sind durch das Org.-Büro spätestens 7 Tage vor dem Wettkampf an die gemeldeten Vereine zu senden. In dem Infoblatt sind den Teilnehmern zeitliche und örtliche Angaben über die Durchführung des Wettkampfes mitzuteilen.

### **1.15. Unterkunft und Reisekosten**

In der Ausschreibung sind die konkreten Bedingungen für die Unterkunft und die Reisekosten festzulegen (Grundlage Finanzordnung des STV).

### **1.16. Organisations- und Meldebüro**

In der Ausschreibung ist die genaue Anschrift des Org.-Büros auszuweisen. Die Anschrift des Meldebüros und die Zeit der Arbeitsaufnahme ist mit der Meldebestätigung bekannt zugeben (Info-Blatt). In der Ausschreibung sind folgende Funktionen, einschließlich der Namen der Funktionäre, aufzuführen: - Leiter des Org.-Büros – Hauptkampfrichter – Verantwortlicher der Fachgruppe.

## **2. Durchführung von Wettkämpfen**

### **2.1. Genehmigung zur Teilnahme an Wettkämpfen**

- Die endgültige Teilnahmebestätigung am Wettkampf wird durch die Meldebestätigung erteilt.
- Bei Wettkampfüberschneidungen ist die Entscheidung der übergeordneten Leitung bindend, wobei übergeordnete Wettkämpfe den Vorrang haben.
- Spätestens nach 10 Tagen nach jedem Wettkampf sind vom Antragsteller die Wettkampfprotokolle und Ergebnislisten an die Stelle zu senden, die die Genehmigung erteilt hat.

### **2.2. Gerätefolge**

In der Regel ist die nachstehende Gerätefolge für alle Wettkämpfe einzuhalten:

Turnerinnen: Sprunggerät, Stufenbarren, Schwebebalken, Boden

Turner: Boden, Pauschenpferd, Ringe, Sprunggerät, Barren, Reck

### **2.3. Zutritt zur Wettkampffläche (Innenraum) haben**

- am Wettkampf beteiligte Aktive, - zu Einzelwettkämpfen –je 4 Aktive, 1 Übungsleiter in Sportkleidung,
- zu Mannschaftswettkämpfen – je Mannschaft 1 Übungsleiter in Sportkleidung
- siehe auch Code de Pointage
- die eingesetzten Kampfrichter,
- die bestätigten Fotografen und die Kameramänner,
- das für den reibungslosen Ablauf des Wettkampfes benötigte Org.-Personal

## **2.4. Ermittlung der Rangfolge**

### **2.4.1. Allgemeine Bestimmungen**

Die Wettkämpfe im Gerätturnen können folgendes Wettkampfprogramm umfassen:

- Pflichtwettkämpfe
- Kürwettkämpfe
- Finalwettkämpfe an den Geräten
- Mannschaftswettkämpfe

Von jedem ausgeschriebenen Wettkampf ist eine Rangfolge (Ergebnisliste) anzufertigen.

### **2.4.2. Mehrkampf (Pflicht- oder Kür- bzw. Pflicht- und Kürübungen)**

- Bei Wettkämpfen im Mehrkampf wird die Rangfolge durch die Addition der Wertungen aller Übungen ermittelt. Am Sprunggerät wird der beste Sprung von zwei Sprüngen gewertet, wenn das Wettkampfprogramm keine andere Regelung vorsieht.
- Bei Mannschaftswettkämpfen erfolgt die Berechnung laut Ausschreibung.
- Die Aktiven müssen zum Wettkampf an allen Geräten turnen. Setzt ein Wettkämpfer aus gesundheitlichen Gründen aus, so ist für ihn der Wettkampf beendet. Das bisher erreichte Punktergebnis wird eingetragen (wird auch bei Mannschaftswettkämpfen angerechnet) und für die Rangfolge gewertet.
- Bei Punktgleichheit gilt der sportliche Grundsatz: „Gleicher Platz für gleiche Leistung“. Der nachfolgende Platz wird bei Punktgleichheit nicht vergeben.
- Das Org.-Büro ist verpflichtet, allen teilnehmenden Vereinen ein Exemplar der vollständigen Ergebnislisten unmittelbar nach dem Wettkampf bereitzuhalten.

### **2.4.3. Finalwettkämpfe an den Geräten**

- Zu den Gerätefinals werden jeweils 6 – 8 Turner/innen zugelassen. Näheres regelt die aktuelle Ausschreibung.
- Bei Punktgleichheit entscheidet das bessere Mehrkampfergebnis. Bei gleichem Mehrkampfergebnis nehmen alle Aktiven mit der gleichen Punktzahl am Finale teil.
- Finalwettkämpfe werden durchgeführt, wenn mindestens 3 Aktive am Start sind.
- Die Startreihenfolge wird an jedem Gerät ausgelost oder durch weitere Regelungen in der Ausschreibung festgelegt.
- Zu den Finalwettkämpfen an jedem Gerät werden durch den Hauptkampfrichter die 2 nächstplatzierten Aktiven vor dem Finalwettkampf als Ersatzteilnehmer bestimmt. Diese haben sich während des Finalwettkampfes bei den Finalteilnehmern aufzuhalten, um jederzeit einsatzbereit zu sein. Ein/e Ersatzturner/in nimmt den ausgelosten Platz eines/r ausgefallenen Turners/in ein.
- Die Platzierung im Finalwettkampf wird wie folgt bestimmt und ist in der Ausschreibung festzulegen:  
Varianten:
  - a) Vorwert aus Mehrkampf + Finalwert = Ergebnis
  - b) Finalwert = Ergebnis

## **2.5. Auszeichnungen**

Entsprechend dem Charakter des Wettkampfes können für die ersten drei Plätze Medaillen (Gold, Silber, Bronze) vergeben werden. Bei allen Wettkämpfen werden bis zum sechsten Platz Urkunden verliehen, sofern in der Ausschreibung keine anderen Festlegungen getroffen wurden. Als Auszeichnungen können zu bestimmten Wettkämpfen Pokale u. a. verliehen werden. Bei unbegründetem bzw. beim Hauptkampfrichter nicht entschuldigtem Fernbleiben von der Siegerehrung erfolgt Disqualifikation und damit Streichung von der Rangliste. Die Auszeichnung wird vom Repräsentanten der Veranstaltung und dem Hauptkampfrichter vorgenommen. Sie unterschreiben die Urkunden, die vom Hauptkampfrichter überreicht werden.

## **2.6. Zeremoniell zu Wettkämpfen im Gerätturnen**

- Alle Wettkämpfe sind unter Anwesenheit der Wettkämpfer, der Kampfrichter und der Wettkampfleitung in würdiger Form zu eröffnen und zu beenden.
- Die Eröffnungsansprache sollte drei Minuten nicht übersteigen. –Die Wettkampfstätte ist würdig auszugestalten. –Jede Siegerehrung wird mit einem Signal (Fanfare) eingeleitet.

## **3. Die Aufgaben der Organisationsbüros bei der Vorbereitung und Durchführung von Wettkämpfen**

### **3.1. Wettkampfleitung**

Die Wettkampfleitung ist das Leitungsorgan der betreffenden Veranstaltung. Sie arbeitet im Auftrag des Veranstalters und ist dieser rechenschaftspflichtig. Alle grundlegenden Fragen, die die Veranstaltung betreffen und über den Rahmen eines Teilbereiches der Organisation hinausgehen, werden in der Wettkampfleitung beraten.

### **3.2. Zusammensetzung der Wettkampfleitung**

- Repräsentant des Präsidiums des STV (bei Sachsenmeisterschaften)
- Org.-Beauftragter der Veranstaltung
- Wettkampfleiter
- Hauptkampfrichter
- Verantwortlicher für Finanzen
- In besonderen Fällen können einzelne Mitglieder des Org.-Büros zu Beratungen hinzugezogen werden.

#### **3.2.1. Der Repräsentant des Präsidiums des STV**

ist Vorsitzender der Wettkampfleitung. Er eröffnet in der Regel den Wettkampf und wertet unmittelbar nach dem Wettkampf den Ablauf mit dem Org.-Büro aus.

#### **3.2.2. Der Org.-Beauftragte der Veranstaltung**

ist der Stellvertreter des Vorsitzenden der Wettkampfleitung. Er übt seine Anleitungs- und Kontrolltätigkeit im Auftrage des Veranstalter aus ist dem Leiter des Org.-Büros weisungsberechtigt. Er nimmt in der Regel an der ersten Beratung des Org.-Büros teil und übermittelt die nötigen Informationen. Er sichert die Zusammenarbeit zwischen den Veranstalter und den Leitungen, die mit der Durchführung der Wettkämpfe beauftragt sind. Er leitet den Wettkampfsprecher an.

#### **3.2.3. Der Leiter des Organisationsbüros**

ist stellvertretender Vorsitzender der Wettkampfleitung. Er bereitet die Tagungen des Org.-Büros vor und lädt die Mitglieder ein. Er übermittelt dem Hauptkampfrichter sofort nach Auslosung ein Protokoll der Startfolge. Er informiert den Hauptkampfrichter spätestens 4 Wochen vor dem Wettkampf über Ort des Meldebüros, die Öffnungszeiten und den Wettkampfbeginn. Er hat in jeder Org.-Büro-Beratung über den Erfüllungsstand zu berichten. Er erarbeitet den Entwurf des Organisations- und Finanzplanes und reicht ihn zur Bestätigung beim Veranstalter ein.

#### **3.2.4. Der Wettkampfleiter**

ist zugleich Stellvertreter des Leiters des Org.-Büros. Er ist verantwortlich für die vollständige Einrichtung der Wettkampfstätte, die Bereitstellung von Trainings- und weiteren erforderlichen Nebenräumen sowie die Arbeitsbedingungen für Kampfrichter, Berechnungsausschuss usw. entsprechend den in der Fachgebietsordnung festgelegten Forderungen. Er koordiniert den technischen Ablauf des Wettkampfes und ist für die Ausarbeitung des Ablauf- und Zeitplanes des gesamten Wettkampfes verantwortlich. Für die Lösung der Aufgaben beruft er weitere verantwortliche Mitarbeiter. Er ist für die Eröffnung und den Abschluss der Veranstaltung sowie für das Siegerehrungszeremoniell verantwortlich und weist den Wettkampfsprecher entsprechend ein. Er ist verantwortlich für das technische Personal (Kampfrichterhelfer, Riegenführer usw.) Er unterzeichnet nach der Veranstaltung das Wettkampfprotokoll. Er leitet die technische Besprechung vor dem Wettkampf mit den Mannschaften und Übungsleitern. Unter seiner Leitung erfolgt die Auslosung der Aktiven spätestens 10 Tage nach Meldeschluss. Er ist für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung entsprechend des bestätigten Organisations- und Finanzplanes verantwortlich, Er leitet die Arbeitsbesprechungen des Org.-Büros und trifft erforderliche Entscheidungen. Er erarbeitet den Zeitplan und legt ihn dem Leiter des Org.-Büros und dem Hauptkampfrichter zur Bestätigung vor. Er ist verantwortlich für die Ausgestaltung der Arbeitsräume und die Versorgung mit Arbeitsmaterialien. Ihm sind die Einsatzdienste wie Transport und Ordnerkommando unterstellt.

#### **3.2.5. Der Hauptkampfrichter**

ist für die Einladungen der Kampfrichter und den Leiter für Berechnung verantwortlich. Er ist für die korrekte Arbeit der Oberkampfrichter/Experten und der Kampfrichter entsprechend der Wertungsbestimmung und der Fachgebietsordnung verantwortlich und sorgt für einen zügigen Wettkampfablauf sowie für Ruhe und Ordnung auf der Wettkampffläche (gemeinsam mit den Ordnungskräften). Er bestimmt die Zusammensetzung der Kampfgerichte an den jeweiligen Geräten. Er leitet die Einweisung der Kampfrichter unmittelbar im Anschluss an die technische Besprechung und nimmt die Auswertung der Arbeit der Kampfrichter unmittelbar nach dem Wettkampf vor. Er prüft vor dem Wettkampf (vor dem Einturnen) gemeinsam mit dem Wettkampfleiter die Geräte auf Geräteform und ihre Funktionstüchtigkeit und fertigt ggf. davon Protokolle an. Er ist berechtigt bzw. verpflichtet, den Wettkampf für kurze Zeit (bis 30 Minuten) zu unterbrechen, wenn ungewöhnliche Umstände das erfordern. Er muss alle notwendigen Maßnahmen zur Normalisierung der Lage einleiten. Er hat das Recht, die Reihenfolge der Mannschaften und Geräte zu verändern, wenn äußere ungewöhnliche Umstände das verlangen. Er hat das Recht, Wettkämpfer aus dem Wettkampf herauszunehmen, wenn sie offensichtlich unvorbereitet am Wettkampf teilnehmen und die Fortsetzung des Wettkampfes mit gesundheitlichen Gefahren verbunden ist.

### 3.2.6. Verantwortliche für Finanzen

ist zugleich Stellvertreter des Leiters des Org.-Büros. Er arbeitet auf der Grundlage der Finanzordnung des STV. Er ist dafür verantwortlich, dass die Finanzmittel sparsam und mit dem höchsten Nutzeffekt zur Organisation der Veranstaltung verwendet und möglichst hohe Einnahmen erzielt werden. Alle Maßnahmen, die eine finanzielle Auswirkung haben, bedürfen der Zustimmung des Verantwortlichen für Finanzen. Er ist für alle Auszahlungen und Überweisungen verantwortlich. Er hat unmittelbar Anteil an der Erarbeitung des Org.-und Finanzplanes. Er legt die Gesamtabrechnung dem Leiter des Org.-Büros zur Unterschrift vor. Danach ist die ordnungsgemäße Abrechnung mit allen Beteiligten spätestens 4 Wochen nach der Veranstaltung dem Veranstalter zu übergeben.



## 4.4. Ergänzung STV-Kindercup

### Athletikanforderungen STV-Kindercup:

**Rumpfbeugen:** Stand auf einem Kasten oder Hocker,  
Rumpfbeugen mit gestreckten Beinen  
Führung der gestreckten Finger entlang einer Meßplatte nach unten,  
**kein Federn** (2 Versuche)

**Punktetabelle** **Neu!**

cm	+25	+24	+23	+22	+21	+20	+19	+18	+17	+16
<b>Punkte</b>	<b>10,00</b>	<b>9,80</b>	<b>9,60</b>	<b>9,40</b>	<b>9,20</b>	<b>9,00</b>	<b>8,80</b>	<b>8,60</b>	<b>8,40</b>	<b>8,20</b>
cm	+15	+14	+13	+12	+11	+10	+9	+8	+7	+6
<b>Punkte</b>	<b>8,00</b>	<b>7,80</b>	<b>7,60</b>	<b>7,40</b>	<b>7,20</b>	<b>7,00</b>	<b>6,80</b>	<b>6,60</b>	<b>6,40</b>	<b>6,20</b>
cm	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4
<b>Punkte</b>	<b>6,00</b>	<b>5,80</b>	<b>5,60</b>	<b>5,40</b>	<b>5,20</b>	<b>5,00</b>	<b>4,80</b>	<b>4,60</b>	<b>4,40</b>	<b>4,20</b>

**Jeder weitere Zentimeter im Minusbereich, minus 0.2 Punkte.  
+22 heißt 22 cm unter der Standfläche**

**Beinhalte:** Streckhang rücklings an der Sprossenwand  
Heben der gestreckten Beine über die Waagerechte  
45° von der Sprossenwand, Fixieren dieser Haltung  
(Zeitnahme bis Unterschreiten der Anfangsposition)

**Punktetabelle** **Neu!**

Sekunden	30	29,5	29	28,6	28	27,5	27	26,5	26	25,5
<b>Punkte</b>	<b>10,00</b>	<b>9,90</b>	<b>9,80</b>	<b>9,70</b>	<b>9,60</b>	<b>9,50</b>	<b>9,40</b>	<b>9,30</b>	<b>9,20</b>	<b>9,10</b>
Sekunden	25	24,5	24	23,5	23	22,5	22	21,5	21	20,5
<b>Punkte</b>	<b>9,00</b>	<b>8,90</b>	<b>8,80</b>	<b>8,70</b>	<b>8,60</b>	<b>8,50</b>	<b>8,40</b>	<b>8,30</b>	<b>8,20</b>	<b>8,10</b>
Sekunden	20	19,5	19	18,5	18	17,5	17	16,5	16	15,5
<b>Punkte</b>	<b>8,00</b>	<b>7,90</b>	<b>7,80</b>	<b>7,70</b>	<b>7,60</b>	<b>7,50</b>	<b>7,40</b>	<b>7,3</b>	<b>7,20</b>	<b>7,10</b>
Sekunden	15	14,5	14	13,5	13	12,5	12	11,5	11	10,5
<b>Punkte</b>	<b>7,00</b>	<b>6,90</b>	<b>6,80</b>	<b>6,70</b>	<b>6,60</b>	<b>6,50</b>	<b>6,40</b>	<b>6,30</b>	<b>6,20</b>	<b>6,10</b>
Sekunden	10		9		8		7		6	
<b>Punkte</b>	<b>6,00</b>		<b>5,50</b>		<b>5,00</b>		<b>4,50</b>		<b>4,00</b>	
Sekunden	5		4		3		2		1	
<b>Punkte</b>	<b>3,50</b>		<b>3,00</b>		<b>2,50</b>		<b>2,00</b>		<b>1,00</b>	

**20 Meter Lauf:**

Sprint über 20 Meter nach Startkommando  
 Zeitmessung beginnt bei der ersten Bewegung  
 (paarweise, wenn möglich – Hochstart )

**Punktetabelle****Neu!**

Sekunden	3,30		3,35		3,40		3,45		3,50	
<b>Punkte</b>	<b>10,00</b>	<b>9,90</b>	<b>9,80</b>	<b>9,70</b>	<b>9,60</b>	<b>9,50</b>	<b>9,40</b>	<b>9,30</b>	<b>9,20</b>	<b>9,10</b>
Sekunden	3,55		3,60		3,65		3,70		3,75	
<b>Punkte</b>	<b>9,00</b>	<b>8,90</b>	<b>8,80</b>	<b>8,70</b>	<b>8,60</b>	<b>8,50</b>	<b>8,40</b>	<b>8,30</b>	<b>8,20</b>	<b>8,10</b>
Sekunden	3,80		3,85		3,90		3,95		4,00	
<b>Punkte</b>	<b>8,00</b>	<b>7,90</b>	<b>7,80</b>	<b>7,70</b>	<b>7,60</b>	<b>7,50</b>	<b>7,40</b>	<b>7,3</b>	<b>7,20</b>	<b>7,10</b>
Sekunden	4,05		4,10		4,15		4,20		4,25	
<b>Punkte</b>	<b>7,00</b>	<b>6,90</b>	<b>6,80</b>	<b>6,70</b>	<b>6,60</b>	<b>6,50</b>	<b>6,40</b>	<b>6,30</b>	<b>6,20</b>	<b>6,10</b>
Sekunden	4,30		4,35		4,40		4,45		4,50	
<b>Punkte</b>	<b>6,00</b>	<b>5,90</b>	<b>5,80</b>	<b>5,70</b>	<b>5,60</b>	<b>5,50</b>	<b>5,40</b>	<b>5,30</b>	<b>5,20</b>	<b>5,10</b>
Sekunden	4,55		4,60		4,65		4,70		4,75	
<b>Punkte</b>	<b>5,00</b>	<b>4,90</b>	<b>4,80</b>	<b>4,70</b>	<b>4,60</b>	<b>4,50</b>	<b>4,40</b>	<b>4,30</b>	<b>4,20</b>	<b>4,10</b>

**Klettern:**

Grundstellung, kein Erfassen der Stange (Arme/Hände beliebig)  
 Zeitmessung nach beginn des gegebenen Kommandos

**Punktetabelle****Neu!**

Sekunden	5,5	5,6	5,7	5,8	5,9	6,0	6,1	6,2	6,3	6,4
<b>Punkte</b>	<b>10,00</b>	<b>9,90</b>	<b>9,80</b>	<b>9,70</b>	<b>9,60</b>	<b>9,50</b>	<b>9,40</b>	<b>9,30</b>	<b>9,20</b>	<b>9,10</b>
Sekunden	6,5	6,6	6,7	6,8	6,9	7,0	7,1	7,2	7,3	7,4
<b>Punkte</b>	<b>9,00</b>	<b>8,90</b>	<b>8,80</b>	<b>8,70</b>	<b>8,60</b>	<b>8,50</b>	<b>8,40</b>	<b>8,30</b>	<b>8,20</b>	<b>8,10</b>
Sekunden	7,5	7,6	7,7	7,8	7,9	8,0	8,1	8,2	8,3	8,4
<b>Punkte</b>	<b>8,00</b>	<b>7,90</b>	<b>7,80</b>	<b>7,70</b>	<b>7,60</b>	<b>7,50</b>	<b>7,40</b>	<b>7,3</b>	<b>7,20</b>	<b>7,10</b>
Sekunden	8,5	8,6	8,7	8,8	8,9	9,0	9,1	9,2	9,3	9,4
<b>Punkte</b>	<b>7,00</b>	<b>6,90</b>	<b>6,80</b>	<b>6,70</b>	<b>6,60</b>	<b>6,50</b>	<b>6,40</b>	<b>6,30</b>	<b>6,20</b>	<b>6,10</b>
Sekunden	9,5	9,6	9,7	9,8	9,9	10,0	10,2	10,4	10,6	10,8
<b>Punkte</b>	<b>6,00</b>	<b>5,90</b>	<b>5,80</b>	<b>5,70</b>	<b>5,60</b>	<b>5,50</b>	<b>5,40</b>	<b>5,30</b>	<b>5,20</b>	<b>5,10</b>
Sekunden	11,0	11,2	11,4	11,6	11,8	12,0	12,2	12,4	12,6	12,8
<b>Punkte</b>	<b>5,00</b>	<b>4,90</b>	<b>4,80</b>	<b>4,70</b>	<b>4,60</b>	<b>4,50</b>	<b>4,40</b>	<b>4,30</b>	<b>4,20</b>	<b>4,10</b>
Sekunden	13,0	13,2	13,4	13,6	13,8	14,0	14,2	14,4	14,6	14,8
<b>Punkte</b>	<b>4,00</b>	<b>3,90</b>	<b>3,80</b>	<b>3,70</b>	<b>3,60</b>	<b>3,50</b>	<b>3,40</b>	<b>3,30</b>	<b>3,20</b>	<b>3,10</b>
Sekunden	15,0	15,2	15,4	15,6	15,8	16,0	16,2	16,4	16,6	16,8
<b>Punkte</b>	<b>3,00</b>	<b>2,90</b>	<b>2,80</b>	<b>2,70</b>	<b>2,60</b>	<b>2,50</b>	<b>2,40</b>	<b>2,30</b>	<b>2,20</b>	<b>2,10</b>
Sekunden	17,0	17,5	18,0	18,5	19,0	19,5	20,0	20,5	21,0	21,5
<b>Punkte</b>	<b>2,00</b>	<b>1,90</b>	<b>1,80</b>	<b>1,70</b>	<b>1,60</b>	<b>1,50</b>	<b>1,40</b>	<b>1,30</b>	<b>1,20</b>	<b>1,10</b>
Sekunden	Höhe erreicht									
<b>Punkte</b>	<b>1,00</b>									